IOS. M. SCHNEIDT,

V. I. D. COM. PAL. CAES. CONS. INT. WIRCEB. ET AVL. FVLDENS PANDECT. ET IVRIS FRANCONICI IN VNIVERSITATE WIRCEBVRGENSI PROFESSORIS PVBL. ET ORD.

THESAVRVS IVRIS FRANCONICI.

Oder

Sammlung

theils gedruckter theils ungedruckter

Abhandlungen, Dissertationen,

Programmen, Gutachten, Gesätze, Urkunden ꝛc. ꝛc.

welche das

Fränkische und besonders Hochfürstlich-Wirzburgische

Geistliche, Weltliche, Bürgerliche, Peinliche, Lehen-Polizey- und Kammeralrecht erläutern ꝛc.

Des ersten Abschnitts drey und zwanzigstes Heft.

Wirzburg,
Im Verlage der Franz Xaver Riennerischen privileg. Buchhandlung.
1793.

Vorbericht.

Wenn ich nicht schon in dem im Jahre 1789 herausgegebenen 15ten Hefte des zweyten Abschnitts S. 2942. dieses Thesauri Juris Franconici versprochen hätte, eine umständliche Abhandlung von dem Schatzungs- und Lehenrenovationswesen, nebst Darlegung eines beständig dauerenden Schatzungs- und Lehenbuchs, dem Druck zu übergeben; so würde mich die von dem gelehrten und geschickten, auch äußerst thätigen Herrn P. Roppelt, Benedictiner im Kloster Banz kurzhin geschehene Ankündigung des practischen Entwurfs eines neu zu errichtenden Urbariums, oder Lehenbuchs ꝛc. wirklich abgehalten haben, meine Abhandlung ans Licht zu stellen. Da ich aber glaube,

glaube, daß wir beede nicht aus einem Gesichtspunkte arbeiten, folgsam beede Stücke nebeneinander bestehen können; so entlaste ich mich hierdurch um so unbedenklicher meines Versprechens, als länger diese Abhandlung, nämlich schon vor zwanzig Jahren, von mir verfertiget, mit verschiedenen Zusätzen vermehret, und durch mehrfältige nicht idealische sondern wirkliche Proben in Ausübung gebracht worden, sodann dieselbe nicht mit einer Menge meistentheils blos zur Zierde dienender Risse überladen, sondern nur mit zweyen nothwendigen und überflüßig hinlänglichen Kupferplatten versehen, folgsam sich anzuschaffen leicht ist, da die Auslage nicht 6 fl., sondern ohngefehr 1 fl. rhein. betragen möchte.

Meines Orts sehe ich nicht ab, warum man bey einer blos idealischen Anweis- und Entwerfung die Spezialkarten im vergrößerten Maasstabe und in folio besonders abdrucken, dadurch die Kosten unnöthiger Weise vermehren, und so gar Vignetten auch zierliche Modelle zur Einfassung beyfügen

gen solle; da dieses zwar zur Augenlust, nicht aber zur Festigkeit einer Renovatur gehöret; also man dieses dem Zeichner oder Maler gar füglich überlassen kann. Bey derley Unternehmungen könnte wohl zutreffen, was Herr von Zach in dem Bodeischen astronomischen Jahrbuche für das Jahr 1793. sagt:

„ Schön bemahlte und bunt ausgepinselte
„ Plane ist doch am Ende, was der seyn
„ sollende Kenner am meisten bewundert.

Fern sey es von mir, den Herrn Roppelt zu tadeln, sondern ihn nur wegen dem unnöthiger Weise daraus erwachsenden starken Preiß aufmerksam zu machen. Die mathematische Schärfe, welche bey dergleichen Idealplanen mit vielem Zeitverluste angewendet wird, hat keinen Nutzen, sondern muß von dem Geometer auf dem Felde und bey der Auf- und Abtragung beobachtet werden. Ein anderes wäre es, wenn z. B. ein idealer Bau- oder Festungsriß zu dem Ende im verjüngten Maaßstabe entworfen werden müßte, um

nach diesem das vorhabende Gebäude im Großen aufzuführen.

Die Geometrie ist und bleibt eine Hauptwissenschaft eines Renovators, welche aber derselbe schon vorher gelernt haben muß, und aus einem solchen idealischen Entwurfe schwerlich erlernen wird, also im strengen Sinne nicht zum Renovaturwesen gehöret, sondern als eine vorauszusetzende Wissenschaft zu betrachten ist.

I. Ab-

I. Abschnitt.
LXVI: Stück.

J. M. Schneidt

Kurze Abhandlung
von den
Renovaturen,
besonders
in dem Herzogthume zu Franken, oder hochfürstlichen Hochstifte Wirzburg.

§. 1.

Daß das in die deutsche Sprache aufgenommene Wort Renovatur von dem lateinischen Renovare herkomme, erweiset sich von selbsten, und ist zugleich bekannt, daß dasselbige in verschiedener Bedeutung gebraucht werde. Also heißt bey den Gottesgelehrten Renovatio die Rechtfertigung des Menschen durch die Gnade *a*). Bey den Rechtslehrern sind die Ausdrü-

cke:

a) Can. 3. Dist. 2. de Poenitentia. Renovari dicitur homo per acceptionem gratiae, quam perdidit homo per peccatum.

cke: Renovatio Investiturae *b*): Domos, observata veteri forma, renovare *c*): Renovatio tacita contractus censetur facta secundum formam & modum contractus expressi *d*): Renovatio nihil novi juris addit, sed id, quod invenit, confirmat *e*): allgemein bekannt Die Kameralisten hingegen nehmen dieses Wort in einem anderen Sinne, und verstehen dadurch eine erneuerte Beschreibung eines Guts, welche alsdann pfleget gemacht zu werden, wann durch die Länge der Zeit die alten Urkunden und Register unbrauchbar geworden sind *f*). Deutlicher entwickelt den Begriff der Renovatur ein Unbenannter in seinem Renovatur-Discurs g): „Renovare, oder erneuern heißt nicht „allein das, wann man alle Saal-Urbar der Güter „Zugehörung, und andere Bücher, Register und brief-„liche Urkunden, so Alters, oder anderen Ungelegen-„heiten halber verliegen, oder veralten wollen, ferner unver-

---

b) Renovatio Investiturae intra annum & diem petenda. II. Feud. 24.

c) L. 12. Cod. de Aedific. privat.

d) Barbos. loc. com. lib. 16. c. 30. ax. 30.

e) Idem ibid. axiom. 2.

f) Sieh das Repertorium Juris privati unter dem Worte: Renovatio.

g) Observationes Wehneri voce: Renovatur.

„ unverständig und unbrauchsam werden, wiederum „ aufs neue beschreibet, auch die alte Innhaber der „ Güter und derselben Anstößer aus denen noch leben„ digen ersetzet, und also das alte wieder erneuert, „ welches dann proprie renoviren heißet, sondern „ auch dieses ist eine Renovation, wann ein Lands„ herr alle seine Regalien, Oberkeiten, Recht und Ge„ rechtigkeiten, so vorhin nie conscribirt gewesen sind, „ pervestigiren, und durchsehen, von der benachbar„ ten, und anderen Herrlichkeiten, Rechten, und Ge„ rechtigkeiten absöndern, und was ihme allerdings „ alleine gehörig, colligiren, und in ein Corpus, oder „ Buch ordentlich verfassen, fürters in der Registra„ tur, oder Archiv zu einer ewigen Glaubwürdigkeit, „ & ad perpetuam rei memoriam verwahren lasset."

§. 2.

Aus diesem ergiebt sich, daß die Renovaturen von zweyerley Gattungen seyen: die erstere werden Steuer- Schatzungs- Zins- Gült- Lehen- oder Gefäll- Renovaturen, letztere aber Renovaturen der Gerechtsamen, das ist, Einrichtung eines vollständigen Saalbuches, oder Urbaria benennet. Die Nothwendigkeit von beeden rechtfertiget die gesunde Vernunft, indem das kurze Alter des Menschen, die Schwäche der Gedächtniß, die Veränderung der Staaten, die Einrichtungen der Gefälle, das Ab- und Zunehmen der Personen, die

Anbau-

Anbau- und Urbarmachung der Güter, der leidige Verfall der Urkunden und Documenten untrügliche Proben sind, daß eine ewige Dauer bey derley Geschäfften unmöglich zu erhalten seye; und eben diese die Renovatur bewirkende Ursachen geben auch die Art an Handen, wie solche einzurichten, damit deren Erneuerung, so viel als möglich, verminderet, und die dazu erforderlichen Kosten in etwas ersparet werden; dann ewig dauerende Einrichtungen sind eben so wenig möglich, als das Zeitliche ewig machen wollen. Wenn dahero in dieser Abhandlung von einer ewigen Dauer Meldung geschieht, ist selbige nur von einer menschmöglichen zu verstehen.

§. 3.

Renoviren nach meinem hier vorgestellten Ziele ist dahero nichts anderes, als eine deutliche, dauerhafte und rechtsbeständige Beschreibung über bestimmte Gerechtsame und Rechtszuständigkeiten, so auf den Feldgütern haften, auf eine minder kostspielige Art verfertigen, damit jeder Theil seine Gerechtsame und respective Schuldigkeiten zu allen Zeiten ersehen, und in Zweifels- oder Streitfällen eine rechtliche Entscheidung daraus gegeben werden könne.

Dieser Begriff leitet mich auf die Abtheilung dieser Abhandlung. Ich werde dahero in folgenden Abschnitten untersuchen, was zur Deutlichkeit — was zur

Dauer

Dauer — was zur Rechtsbeständigkeit einer Renovatur erfordert werde; sodann zeigen, wie derley Geschäfte mit dem möglich = geringsten Kostenaufwande zu Stand zu bringen seyen; wobey zugleich anmerke, daß ich mich bloß auf Schatzung und Gefälle oder nach fränkischem Landbrauche zu reden, auf Steuer= und Lehenrenovaturen einschränke.

I. Abschnitt.

Von der Deutlichkeit einer Renovatur.

§e 4.

Die erste Eigenschaft der Renovatnr ist die Deutlichkeit. Es muß daher selbige in einer solchen Sprache und reinen Mundart verfaßt werden, die in demjenigen Lande oder Ort, für welches selbige gehört, wenigstens zur Zeit der Verfertigung üblich ist; wo jedannoch zu bemerken, daß die landesüblichen Redensarten, wenn sie schon minder sprachmäßig scheinen, beybehalten, und nicht durch gekünstelte Uebersetzungen verdunkelt, sondern nur deutlicher erkläret werden sollen, indem derley Renovaturen nicht allein zum Unterricht der Gelehrten dienen, sondern vielmehr gegen Ungelehrte ihren Beweis machen, also denselben verständlich seyn müssen.

2) Soll die Handschrift sauber, deutlich und der Zeit gemäß seyn, sonsten in der Folge viele Zweifel und Mängel entstehen können. Da

3) Die wahre Benennung einer Sache das Hauptwerk der Deutlichkeit ausmacht, so ist nothwendig, daß die dazu kommenden Risse nach ächten mathematischen Grundsätzen *) verfertiget, die An- und Ausschläge der Gefälle in den Berechnungen genau, und die auf den Gütern haftenden Gerechtsamen und Lasten nach ihren wahren Eigenschaften bestimmet, alle Zweydeutigkeit vermieden, und, so viel möglich, alles durch klare Beschreibungen erläutert werde; wie dann auch

4) Die nämliche Sache nicht öfters zu wiederholen ist, indem dadurch gar leichtlich zu verschiedenen Widersprüchen und zweydeutigen Auslegungen Anlaß gegeben, und das an sich Klare dunkel gemacht werden dörfte. Dem

5) Noch besonders beyzusetzen, daß die Sache in einer geschickten Ordnung, und eines aus dem anderen

---

*) Zur geometrischen Aufnehmung halte ich die Zollmännische Scheibe für das beste Instrument, indem es vor dem Astrolabio, der Bousole und dem Meßtische verschiedene Vorzüge — und noch dieses Besonderes hat, daß man es ganz leicht in eines der vorgemeldeten Werkzeugen veränderen kann. Die Beschreibung hievon findet sich in J. W. Zollmann vollständiger Anleitung zur Geodesie oder praktischen Geometrie, Halle 1744. fol.

deren fließend vorgetragen werde, folgsam das Erstere dem Letzteren den Beweis reiche.

II. Abschnitt.

Von der Dauerhaftigkeit einer Renovatur.

§. 5.

Die zweyte Eigenschaft ist die Dauerhaftigkeit, und hierzu wird erfordert:

1) Daß ein solches Werk auf starkes sauberes Papier, wo nicht gar auf Pergament, gezeichnet und mit fester Dinte geschrieben, sodann mit einem guten Einbande versehen, auch für allen äußerlichen Unfall verwahret werde. Zu welchem Ende;

2) Räthlich ist, daß derley Renovata von dem nämlichen Renovatore wenigstens zweymal ausgefertiget, an verschiedenen Orten aufgehoben, und eines in dem herrschaftlichen Archiv verwahret werde, welches letztere auch denen, so das Jus Archivi nicht besitzen, anzurathen ist, indem selbige derley Documenta zur Erhaltung besserer Beweiskraft dem Archive ihres Territorialherrn gar füglich anvertrauen können, und sollten.

3) Eine besondere Dauer giebt auch der Einrichtung des Werkes selbsten, wenn dasjenige Buch, in welchem die künftige Ab- und Zuschreibung geschieht,

einen

einen solchen Raum hat, daß man darinn das Nöthige füglich, und eine lange Zeit hindurch abändern kann: indem aber derley leere Spatia vielen Verdacht machen, daß, nach beschehener Renovation, andere unbewiesene Gerechtsame eingeflicket werden könnten; so ist dieß das beste Mittel, daß man in dem Hauptbuche nur die wirklichen Besitzer, ohne einen Raum zu lassen, einführe, zum ferneren Ab- und Zuschreiben aber ein besonderes Buch halte, in diesem zu jedem Grundstücke ein in zwey Columnen gebrochene Seiten eines Blatts, folgsam zu 8 Stück einen Bogen in folio anwende, und sich auf das Hauptbuch beziehe, um in künftigen Zeiten keine Renovatur des Hauptbuchs, sondern nur eine blose Umschreibung dieses Nebenbuchs nöthig zu haben. Kömmt diesem

4) Annoch ein vollständiger Grnndriß hinzu; so ist die Dauer gewiß, und das Werk also eingerichtet, daß auch bey unverhoffter gänzlicher Zerrüttung der Grundstücke aus diesem einzigen das ganze Buch wiederum leicht herzustellen ist. Wobey aber

5) Hauptsächlich nöthig bleibt, daß wenigstens alle Jahre einmal die Ab- und Zuschreibung durch eine der Sache vollkommen verständige eigends dazu bestellte und verpflichtete Person genau vorgenommen, richtig eingezeichnet und eingetragen werde.

III. Abschnitt.

Von der Rechtsbeständigkeit einer Renovatur.

§. 6.

Die dritte Eigenschaft ist die Rechtsbeständigkeit, und hier ist die Hauptregel, daß alles dasjenige, was zu einem Instrumento in Jure erforderlich ist, auch bey einem dergleichen Werke um so mehr beobachtet werden muß, als gewisser eine solche Renovatur einen ganzen Convolut von Instrumenten vorstellet. Ich agire hier keinen Juris Consultum, sondern will nur die Requisita kurz anführen, mich aber auf die Authöres, *) so de Probationibus per Instrumenta geschrieben,

*) Von den Erfordernissen einer rechtsbeständigen Renovatur handeln besonders

Donauer in Notis ad Florini Oeconomum legalem Tom. II. Lib. I. 5. Abhandl. 5. cap. §. 12. f. m. 688.

Carpzov. Jurispr. forens. P. I. cap. 16. Defin. 25. & P. II. cap. 4. Def. 6. & in Respons. elect. L. I. Resp. 61. & seq.

Berlich. P. II. Dec. 281. & seqq.

Ertel Obs. Polit. Equestr. P. I. Obs. 24. & P. II. Obs. 7.

Frid. Wieger Tract. de Renovatione Bannorum c. II. per tot. & cap. VI. §. ult.

Oettinger de Jure Limitum L. I. cap. 16.

Seckendorff im teutschen Fürstenstaat in Addit. p. 39.

Beck

ben, beziehen. Das Nothwendigste ist 1) Ein Renovator, welcher eine glaubhafte, geschickte und eigends darzu verpflichtete Person seyn muß; dem auch 2) gemeiniglich und mit Nutzen ehrliche gewissenhafte Zeugen beygesellet zu werden pflegen: ist aber der Renovator ein Notarius, so folget dieses von selbsten, und das Werk macht auch eine größere Probe in Rechten. Diesem lieget nun ob, nicht nur allein die Gerechtsame, Foderung und dergleichen nicht platterdings hinzusetzen, sondern auch den Ursprung derselben aus den Urkunden zu beweisen. Sodann 3) über den Innhalt derselben die Schuldheisen, Bürgermeister, Feldrichter, Gemeindleute, besonders die Interessenten zu vernehmen, und anzufügen: „Eben dieses haben diese und diese vor mir öffentlich und ohne Zwang „bekennet, gedenken auch nicht, daß jemand eine an„dere Wissenschaft habe." Betrifft es aber 4) Gefälle; so müssen die Debenten darüber vernommen, ihre Eingeständniß beygerückt, und daß ein solches geschehen, wortdeutlich eingeschrieben werden. Wo annoch besonders zu bemerken, daß 5) in dem Falle, wo

---

Beck Tract. vom Handlohn Cap. II. Obs. 12. seqq.
Idem de Jure Viciniae.
Idem de Jure Limitum.
Consilia Tubingensia Vol. 5. Cons 60 §. 19. f. 546.
Leyser Med. ad Pand. Spec. 101. Med. 1. & seqq.

wenn mit auswärtigen Unterthanen derley Handlung vorfällt, derselben Obrigkeit über diese Eingeständniß schriftlich und mit beygedrucktem Amtssignet attestiren muß. Betrifft es aber 6) eigene Unterthanen; so kann es nicht schaden, wann bey herrschaftlichen Renovaturen selbige quoad hunc actum ihrer habenden Pflichten entlassen werden.

§. 7.

Wenn man nun das Vorgemeldete alles genau betrachtet; so wird sich ganz klar zeigen, daß zu der Person eines Renovatoris viele Fähig- und Geschicklichkeit erfordert werde. Dann 1) muß er seyn eine glaubhafte und in den Rechten unverworfene Person, 2) eines ehrbaren Lebens und Wandels. 3) Liegt ihm ob, das Renovaturwesen zu verstehen, und 4) in der Rechenkunst und Geometrie erfahren zu seyn. 5) Er soll seyn ein fähig- und fertiger Schreiber. 6) Nützlich ist, wenn ihm das Land, die Gegend, die Landesart, Leute und Gebräuche schon vorher bekannt sind.

IV. Abschnitt.

Ausführlicher Plan zu einer vollkommenenen Renovatur.

§. 8.

Die bey den Lehenrenovaturen erforderliche große Kosten und Mühe, sodann derselben öftere Wiederholung

lung waren schon mehrmalen die Ursache, daß man auf einen Vorschlag zu kommen gesucht, vermöge dessen wenigstens dergleichen Renovaturen in eine längere Dauer gesetzt, folgsam die fast alle dreyßig bis vierzig Jahre auszulegende Kosten in etwas ersparet werden möchten. Die landesherrlichen Verordnungen selbsten wollten hierzu die Hand biethen, da selbige eines Theils die Verstückelung der Lehengüter untersagt, anderen Theils aber den Besitzern gemessen anbefohlen haben, die das Jahr hindurch vorkommende Veränderungsfälle zu Ende desselben getreulich anzuzeigen, um hierdurch die Menge der Besitzern zu verhindern, und die wirklichen Besitzer in ihrer richtigen und wahren Ordnung fortführen zu können. Diesem aber ohngeachtet zeigt die alltägliche Erfahrung, daß hiedurch dem Uebel nicht nur nicht gesteuert, sondern an vielen Orten dasselbige vergrößert worden; dann zu geschweigen, daß manchesmal wegen Unwissenheit der Renovatorum die ganz neuerlich gefertigten Bücher sehr schlecht ausfallen, so bemühen sich die Besitzer der Güter wegen anwachsender Menge ihrer Kinder, dergleichen Lehenstücke in Geheim unter denselben zu vertheilen, und da des vorhandenen Befehls wegen dergleichen Vertheilungen ungültig sind, so werden selbige, so lang nur immer möglich verschwiegen, die darauf haftende Zinsen und Gült von dem Vater oder einem der Erben entrichtet, die Güter unter Kinder und Kindeskinder ver-

theilet,

theilet, folgsam mit der Zeit einige dieser Güter ganz frey, andere aber mehr als billig beschwert, nothfolglich viele Gefälle unrichtig und ungangbar werden: dem annoch hinzukommt, daß, um den etwa auf den Veräußerungsfall schuldigen Handlohn zu vermeiden, die Veränderungen nicht angezeiget, also die Güter nicht abgeschrieben, die Gülten zwar von dem neuen Besitzer entrichtet, die Güter aber auf dem alten Namen fortgeführet werden; welche Fehler nicht ehender an das Tageslicht kommen, als bis endlich nach dreyßig oder vierzig Jahren ein dergleichen Grundstück in eine Theilung fällt, wo selbiges zwar dem Lehenbuche nach vorhanden seyn sollte, in dem Besitze der Erbschaft aber nicht zu finden, noch weniger aber der Besitzer eines solchen Grundstücks wegen mangelhafter Einrichtung der Bücher, auch langem Zeitverstriche auszumachen ist, also nothwendiger Weise die Gefälle hiedurch ungangbar werden müssen. Betrachtet man nun ferner die auswärtigen Lehenherren; so haben selbige, nebst den hier nur zum Theile allschon bemerkten Mängeln, annoch ins besondere wegen Abgang des nöthigen Zwangs und Hilfe, die Halsstärrigkeit der Gült- und Zinsleute gegen sich, welche nichts anderes suchen, als daß die Gültbücher unrichtig, die Gülten ungangbar, also ihre Güter mit der Zeit frey werden sollen.

§. 9.

§. 9.

Diesem Uebel nun abzuhelfen, hat man verschiedene Mittel vorgekehrt; es wurden eigene Renovatores in die Aemter gestellt, die Bücher selbsten wurden auf eine etwas bessere Art eingerichtet, der gesuchte Zweck aber nicht erlangt. Paris a Puteo, von Ramingen, Seckendorf, Birchling, Fritsch, Oettinger, Wieger, Beck, Polack, und andere mehr gaben verschiedene Vorschläge, welche aber wegen vorgemeldeten Mängeln weder eine ewige Dauer versprechen, noch minder aber ohne große Kosten ausgeführet werden können. Der Endzweck also dieser Abhandlung ist, einen gründlichen Vorschlag zu thun, durch welchen die Renovaturen, oder vielmehr Güterbeschreibungen, also eingerichtet werden, daß selbige erstens in ewigen Zeiten keiner Erneuer- oder Wiederholung mehr bedörfen; zweytens dieses ganze Werk weder den Landesherrn noch die Unterthanen etwas Beträchtliches kosten — anbey drittens dem Lande, den Unterthanen und den sämmtlichen Lehenherren den größten Nutzen und Vortheil bringen sollen.

§. 10.

Zur wirklichen Einrichtung dieses Werks werden vier Stücke erfordert:

1) Ein Grundriß;

2) Das Lagerbuch;

3) Das

3) Das Besitzerbuch;
4) Das Hebregister.

V. Abschnitt.
Von der Beschaffenheit des Grundrisses.

§. 11.

Zur Deutlichkeit sowohl als der Dauer einer Renovatur ist der Grund- oder Hauptriß eine unentbehrliche Erforderniß. Dieser ist nichts anderes, als ein geometrischer Riß über die Markung eines zur Einrichtung vorgesetzten Orts, worinnen die Hauptstücke der Markung, als da sind die Gränzen, die Flühre, Wiesen, Weinberge, Gärten, Gebäude, Flüße, Seeen, Wälder, Bäche, Strassen, Wege, Ellern, Klingen, und dergleichen von Stück zu Stück nach ihrer Lage und Größe im verjüngten Maas abgezeichnet, und die dieselbigen abgränzende Steine bemerket sind; dessen ein Exempel der Anhang zeiget.

Indeme aber auf einen einzigen Hauptplan alle und jede Stücke, wie solche die Innwohner im Besitze haben, nicht so genau aufgetragen werden können; so wird dieser Grundplan durch verschiedene Farben und Numern in mehrere Theile getheilet, und jeder Theil nach einem größeren und in die Augen fallenden Maasstabe in eine besondere Karte gebracht, in welcher alle Stücke, wie sie unter die Besitzer vertheilet, geometrisch aufgezeichnet, und jedes ins besondere mit einer

Zahl bemerket werden: das Ort aber selbsten mit seinen Gebäuden ist auf eine besondere Karte zu tragen.

Aus diesem ergiebt sich von selbsten, daß die Anzahl der Specialkarten lediglich von der Größe der Markung und des Maasstabes abhange, indem bey größeren Markungen mehrere, als bey kleineren, erfordert werden, sonderlich wenn die Güterverstücklungen stark eingerissen sind *b*).

VI.

---

b) Ich kann mich hier nicht entbrechen, eine Anmerkung über die Gürer-Verstückelung zu machen. Man hat dießfalls Gründe dafür und dagegen; die letzteren bestehen hauptsächlich darinnen, daß einestheils die Gefälle allzusehr vertheilet, und gleichsam unerhebbar, oder die Einnahme sehr kostspielig werde, welches auch die Ursache gewesen, daß landesherrliche Verordnungen die Veestückelung zwar untersaget haben, ohne jedoch das Ziel zu erreichen. Siehe oben §. 8. Ich glaube daher, daß da die Vertheilung kaum zu verhinderen, diese aber weder der Landesherrschaft noch dem Lehenherrn schädlich, sondern in gewisser Maas, besonders bey handlohnbaren Lehengütern wegen ihrer öfteren Veräußerung nützlich ist, die Zerstückelung nicht zu verbiethen sey.

Die Polizey- und Kameralwissenschaft nimmt zum Grundsatz an, daß die Bevölkerung eines Landes nach Maasgabe ihrer Producten und Ernährungsarten jederzeit zu beförderu seye, sodann, daß Güter, wel-

VI. Abschnitt.

Von dem Haupt- oder Lagerbuch.

§. 11.

Dieses ist nichts anderes, als die Beschreibung der in dem Hauptrisse sowohl als den Specialkarten befindlichen mit Zahlen bemerkten Stücken, also, daß eine Zahl der andern nach ihrer natürlichen Lage und Ordnung folge, und bey jedem Stücke oben die Numer befindlich, sodann die Beschreibung ausführlich beygesetzt sey. Bey welchem folgendes anzumerken:

1) Die Gattung, das ist, ob es Aecker, Wiesen, Gärten ꝛc. seyen.

2)

---

welche unter mehrere vertheilet sind, besser gebauet werden, folgsam mehr ertragen, also auch mehrere Personen nähren und beschäfftigen können.

Die Vertheilung großer Grundstücke in proportionirliche Untertheile befördert dieses, und wenn die Güter einmal richtig in dem Grundriß und Hauptbuch eingetragen; so ist bey richtiger alljährlichen Ab- und Zuschreibung (wovon ich in der Folge handeln werde) eine Verlierung der Gefälle nicht im mindesten zu befahren, gleich dann auch die Verkleinerung der Giebigkeit bey einem Lehen von keinem sonderlichen Betracht ist, wenn die Hebregiste: nach der unten anzuweisenden Art eingerichtet sind, auch dadurch dem Lehenherrn vielmehr ein Vortheil als Schaden zugehet.

2) Die Klasse, oder Güte des Felds, ob es gut, mittelmäßig oder schlecht.

3) Die Anzahl desselben an Morgen- oder Ruthenzahl; daher ist es nothwendig, daß man nicht nur allein für jedes Ort das nämliche Ruthen- und Morgen-Maas annehme, sondern wenn ganze Länder also vermessen werden sollen, auch für das ganze Land ein gleiches Maas bestimme, und, wo vorher ein anderes Maas gebraucht worden, jenes auf das neuere reducire, und jeder Ortsbeschreibung eine Reductionstabelle beyfüge.

4) Die Lage desselben mit Benennung des Flurs und Gelägers Namen.

5) Der Anstößer und Anwender, oder die Umgränzer des Stückes, welche jedoch ohne Namen und nur mit Numern bemerkt werden.

6) Der Schatzungs-Tax mit der in Simplo anzuführenden sogenannten monatlichen Contribution.

7) Die darauf haftende Lehenschaft mit dem davon schuldigen Canone und Rechten, nebst Benennung des Lehenherrns.

8) Die Zehendgerechtsame.

9) Die annoch ins besondere darauf haftenden Beschwerden und Freyheiten.

10) Die etwa auf diesem Stücke stehenden Mark-

Zehend-

Zehend- Trieb- Trift- Zoll- Weg- Geleit- und andere Steine oder Zeichen.

§. 13.

Dieses wird so lang continuirt, bis alle in dem Riß bemerkte Stücke vollständig, und ohne einigen Zwischenraum zu lassen, nebst den dermaligen Besitzern beschrieben sind; also jedoch, daß dieses halbbrüchig geschrieben werde, damit man auf diese leere Halbseiten die allenfallsigen nachfolgenden Vertheilungen bemerken könne.

VII. Abschnitt.

Das Besitzerbuch.

§. 14.

Das Besitzerbuch ist dasjenige, in welchem die sammtlichen in dem Lagerbuche befindlichen Güter nur in einem kurzen Auszuge nach der vorigen Ordnung ohne Bemerkung der Giebigkeiten eingetragen werden. Dieses hat den Nutzen, daß darinnen die Possessores ab- und zugeschrieben werden; wessentwegen jedes Stück eine halbgebrochene Seite eines Blatts einnimmt, also wohl hundert Jahre dauern kann. *)

VIII.

*) Siehe den Anhang.

VIII. Abschnitt.

Von dem Hebregister.

§. 15.

Das vierte nothwendige Stück ist das Hebregister. Dieses hat folgende Ordnung: Oben wird gesetzt der Name desjenigen, dem seine Güter beschrieben werden sollen, sodann kommen die ihm zugehörigen Stücke mit ihren in den Specialkarten habenden Numern. Bey jedem Stück wird beygesetzt das folium des Besitzerbuchs, die monatliche von selbigem zu reichende Contribution, sodann die davon den Lehenherren jährlich zu entrichtende Gefälle, wie dann auch die Güter nach dem Unterschiede der darauf haftenden Beschwerden in verschiedenen Gattungen, als freyeigene, herrschaftliche, Lehen- und auswärtige Gült- oder Zins-Güter zu vertheilen sind. Anbey muß nach jeder Gattung ein genugsamer Raum zum Zuschreiben der neuerlich erwerbenden Güter gelassen werden *).

§. 16.

Ueber dieses Hebregister findet sich am Anfange oder Ende desselben ein Namensregister der Besitzer nach alphabetischer Ordnung der Zunamen, welches auf das folium des Hebregisters verweiset, und nur halbbrüchig auch nicht zu eng nacheinander geschrieben ist,

*) Siehe den Anhang.

ist, damit die neueren Namen gemächlich dazwischen oder auf der Seite nachgetragen werden können *).

IX. Abschnitt.

Von Erhaltung der renovirten Bücher.

§. 17.

Die Erhaltung dieser Bücher besteht in richtiger Ab- und Zuschreibung, und zwar, was den Riß anlangt, bedarf selbiger keiner Veränderung, es wäre dann Sache, daß etwa ein neues Haus gebauet würde, oder aber ein altes eingienge, welches sodann in dem Riß sowohl als in dem Lagerbuch neu eingezeichnet, oder angemerket werden müßte. Sollte aber ein Grundstück in einer Theilung unter mehrere Erben, z. B. unter drey vertheilet werden; so behält zwar das Stück seinen eigenen Numerum, nur den Theilen werden annoch die Buchstaben A. B. und C. beygesetzt, in dem Riß selbsten aber wird durch einzuzeichnende geometrische Striche das Feld in seine gebührende Theile vertheilet: Im Falle aber, daß das schon einmal vertheilte, und z. B. mit Nro. 20. B. bezeichnete Stück nochmalen in zwey oder mehrere Theile vertheilet werden sollte; so werden nach dem Buchstaben abermalen die Ziffer 1. oder 2., also Nro. 20. B. 1. gesetzt, und in ferneren Vertheilungen mit Umwechslung

*) Siehe den Anhang.

lung der Buchstaben und Ziffern continuirt, selbiges auch in dem Register über die Numern angemerkt. Als zum Beyspiele, in dem Hauptriß Lit. H. waren anfänglich nur 5 Stücke, welche die Zahlen 1. 2. 3. 4. 5. hatten, das Stück 2 wurde vertheilet in zwey Stücke, diese sind nun bezeichnet 2. a. — 2. b., das Stück 3. ist dermalen in drey Theile getheilet: also 3. a. — 3. b. — 3. c.

§. 18.

Aus diesem ergiebt sich nun auch die Abänderung in dem Lagerbuche von selbsten, indem selbiges lediglich nach dem Riß eingerichtet wird. Die Abänderung des Besitzerbuchs besteht darinn, daß beym Veränderungsfall eines Besitzers der Name des alten Possessoris sichtlich durchstrichen, und das Stück dem Namen des neuen mit dem Erwerbungstitel nebst dem Jahre zugeschrieben wird.

§. 19.

Die Abänderung des Hebregisters besteht lediglich darinn, das man dem alten Besitzer das ihm abgehende Stück sichtlich ausstreichet, und eben dieses dem neuen zuschreibet, bey beeden aber anmerket, von wem und an wen dieses gekommen, sodann nach beschehener Abschreibung jedem den Betrag seiner Giebigkeiten in einer reinen Summe beysetzet.

§. 20.

Da das Besitzerbuch wegen habendem Raum sehr

lang

lang dauert, und wenn die Seite durch Veränderung der Besitzer gänzlich gefüllet ist, nur die Fortsetzung in einem neuen erfordert, das Hebregister aber sich selbsten durch Beylegung neuer Bögen fortsetzet, so folgt, daß diese Einrichtung eine ewige Dauer verspreche.

§. 21.

Indem aber das meiste an richtiger Ab- und Zuschreibung gelegen, so ist selbige nur wohlerfahrnen, geschickten und getreuen Männern zu überlassen; und da dermalen alljährlich die Stadt- und Amtsschreibere die Schatzungsbücher ab- und zuschreiben, diese Abschreibung aber durch eine dergleichen Einrichtung erspart wird; so kann diese Arbeit gar füglich von denselben und um so lieber angenommen werden, als sie von den auswärtigen Lehenherren, welchen die Veränderungsfälle und Extracte zugestellet werden, ein sicheres Recompens zu hoffen haben.

X. Abschnitt.

Von den zu dieser Renovatur erforderlichen Kosten.

§. 22.

Zu dieser Einrichtung werden erfordert an Kosten alljährlich 1200 fl., als:

600 fl. einem Directori dieses Werks.

400 fl. zweyen Feldmessern.

100 fl. einem Schreiber.

100 fl.

100 fl. den Schuldheisen, Schiedern der zu renovirenden Orten, dann für Schreibmaterialien, welche aus folgendem Fond bestritten werden.

Erstens ist ganz sicher, daß durch eine dergleichen Einrichtung die sämmtlichen Lehenherren ein richtiges neues Lehenbuch empfangen, welches

Zweytens keiner künftigen Unordnung, also auch keiner ferneren Renovatur, sondern nur einer blosen Ab- und Zuschreibung der Besitzer bedarf, indem die Lehenbücher jedesmal mit dem Lager- und Besitzerbuch übereinstimmen, auch eines auf das andere weisen muß, folgsam

Drittens die Lehenherren die zu diesem Werke erforderlichen Kosten, in Anbetracht der ansonsten alle 30 Jahre gewöhnlichen hierdurch aber aufgehobenen Renovaturen, um so ehender zahlen werden, als geringer

Viertens die hierzu nothwendigen Auslagen sind, welche kaum den vierten Theil einer ordinairen Renovatur erreichen. In sonderlichem Anbetracht die Lehenherren

Fünftens ihre völlige Gefälle gleichsam auf ewig garantirt empfangen, auch

Sechstens aller Zu- und Abschreibungen für die künftigen Jahre überhoben sind. Es verlieren sich auch

Sie-

Siebendens die Kosten, welche sonsten zu Duplirung der Lehenbücher verwendet worden, indem selbige sodann zu der hochfürstl. Hofkammer, als welche dieses Buch selbsten hat, einzuschicken unnöthig ist, dem annoch hinzukommt, daß

Achtens die etwa habende Handlohns- Hauptrechts- Atzungs- und dergleichen Gerechtigkeiten nicht nur allein neuerlich bekräftiget, sondern auch

Neuntens ohne einige Mühe angezeiget und eingenommen werden, sodann

Zehendens die Lehenherren von der Gefahr, von ihren Lehen oder Gefällen etwas zu verlieren, vollkommen befreyet, und vielmehr

Eilftens gesichert sind, daß die bisher ungangbare Gefälle wiederum in Gang gebracht werden; welche Gründe stark genug sind, einen jeden Lehenherrn zur Beytragung eines für allemal zu bezahlenden geringen Quanti zu bestimmen.

§. 23.

Um nun aber die Sache selbsten in einem Exempel vorzulegen, so ist richtig, daß die nach vorhergehendem Project angewendeten Personen in einem Jahre sieben bis acht Ortschaften, z. B. das Amt Lauda zu verfertigen im Stande seyen. Nun ist abermal gewiß, daß die von den Lehenherren (die hochfürstliche Hofkammer ausgenommen) in diesem Amte einzunehmende

mende Gült und Zinsen über 800 Malter Früchten, viele Eimer Weine, und Geldzins in Summa betragen. Wann nun jedes Malter, Eimer oder Gulden nur zu 1 Rthlr. Kosten (wo jedannoch sonsten selbiges zu 4 Rthlr. in dem Renovationstax angeschlagen ist) angesetzt wird; so zeigen sich sogleich die zur Einrichtung erforderliche 800 Rthlr. oder 1200 fl., die übrige noch weiter unten zu bemerkende Nutzbarkeiten nicht mitzurechnen.

§. 24.

Wollte man aber einwenden, daß Theils die hier berechneten Kosten zu gering angesetzet seyen, anderen Theils die benannten Personen die Arbeit in einem Jahre nicht förderen könnten; so will ich zugeben, daß, wann auch statt eines Thalers zwey beygetragen werden müssen, dieses jedannoch erst die Hälfte des gewöhnlichen Taxes ausmachen würde.

XI. Abschnitt.

Von dem hieraus entspringenden Nutzen.

§. 25.

Es ergiebt sich der Nutzen dieser Einrichtung von selbsten; dann belangend die Landesherrschaft, so werden

1tens derselben Schatzungs- und Lehenbücher in einen sicheren und immer andauerenden Stand gesetzet, ohne daß

2tens dem herrschaftlichen Aerario hierdurch, was es nicht freywillig beytragen will, nur ein Kreuzer Kosten aufgehe. Es werden

3tens die ungangbaren Gefälle hierdurch wiederum gangbar; muß sich auch

4tens zeigen, was für Güter entweder zu gering, oder bisher gar nicht in der Schatzung gelegen, woraus

5tens dem publico Aerario eine beträchtliche Vermehrung zufallt. Es kommen ferner

6tens die Markungen,

7tens die Zehenden und dergleichen in eine vollständige und ewige Richtigkeit; stellet dahero dieses Werk

8tens gleichsam ein Urbarium, ja so gar

9tens ein von den Unterthanen selbst eingestandenes Jurisdictionalbuch vor. Es kommt

10tens ein zeitlicher Landesregent durch blösliche Einsehung der Karten in eine völlige Kenntniß seines Landes und eines jeden Orts und Amts.

11tens kann dadurch das ganze Land in eine mathematische accurate Landkarte durch anzuwendende Handgriffe gebracht werden. Da nun auch

12tens wegen Verstücklung der Lehen keine Gefahr, dasselbige zu verlieren, mehr obwaltet; so könnte die Vertheilung der Lehen erlaubt, auf ein solches neu vertheiltes Stück aber ein Recognitionspfenning ge-

schlagen,

schlagen, folgsam die jährlichen Gefälle vermehret werden, wodurch

13tens Ins besondere den dießfalls vorgehenden Verschweigungen der Vertheilungen vorgebogen, anbey

15tens der Zweck erreicht wird, daß, da keiner ein Gut in der Schatzung, welche ein Merkliches austrägt, auf seinem Namen, ohne solches zu haben, fortführen lassen, oder der Käufer solches zum Präjudiz seines Eigenthumsrechts gestatten wird, die Veränderungsfälle nicht verschwiegen bleiben, oder wenn solches geschehen sollte, wegen Richtigkeit des Buchs gar leicht geholfen werden kann.

§. 26.

Die Lehenherren haben

1tens um ein geringes nur einmal auszulegendes Geld ein ewiges richtiges Lehenbuch, welches

2tens gleichsam von der Landesheerschaft gewähret und garantirt ist, folgsam

3tens nicht zu förchten, daß an ihren Lehenschaften etwas abgezwacket, oder

4tens von dem Lehenmann seine Schuldigkeit verlaugnet werden könne.

5tens die bishero ungangbaren Gefälle bekommen ihre Richtigkeit. Sind

6tens alljährlich des müheseligen Zeit und Geld

kostenden Zuschreibens nicht nur allein überhoben, sondern erhalten

7tens ohne viele Mühe alle und jede jährliche Handlohnsfälle.

§. 27.

Belangend den Vortheil der Unterthanen im Allgemeinen sowohl als Besonderen, so kostet

1) dieses Werk dieselben nicht einen Pfenning, und ist jedannoch ein jeder

2) gesichert, daß kein Lehenherr seine Gefälle vergrößern, und den Unterthanen dadurch beschweren könne. Es heben sich

3) alle so oft fürfallende Strittigkeiten wegen Theilung des Handlohns unter mehreren Lehenherren, und

4) Wegen Verkaufung lehenbarer oder beschwerten für freye Güter vollkommen auf, welche zu manchen kostspieligen Processen Anlaß gegeben: es kann

5) Jeder Unterthan seine alljährliche Schuldigkeit accurat wissen, anbey da

6) bis hiehero in vorfallenden Strittigkeiten die Lehenbücher ihre Morgenzahl nicht gewährten, und verschiedene Strittigkeiten nicht gründlich ausgemacht werden konnten, so ist solches hiedurch vollständig erläutert. Und da

7) bey allen Ab- und Zuschreibungen in Verkaufsfällen die Kaufssumma annotirt wird, so hat man bey dieser Einrichtung ein beständiges Gütertaxbuch, und kann

kann zugleich in Theilungs- und Handlohnsfällen die deutlichste Erläuterung daraus abnehmen.

XII. Abschnitt.

Wirzburgische in das Renovaturwesen einschlagende Verordnungen.

§. 28.

Ich könnte hier diese Verordnungen weitläufig einrücken; da aber dieselben anschon entweder der Mandatensammlung oder diesem Thesauro einverleibt sind, so will nur um Zeit, Kosten, und Papier zu ersparen, dieselbe hier nach Anleitung des verschiedenen Inhalts anführen, und mich zugleich auf kurzgedachte Sammlungen berufen.

Lehenbarmachung der freyen Güter.

Den Unterthanen wird verbothen ihre Güter lehen- oder zehendbar zu machen, oder auch sonstige Beschwerungen darauf zu nehmen.

Mand. de 15 Nov. 1686. Thes. Jur. franc. II. Abschnitt N. 254. Seite 2070.

Mand. de 31 Jul. 1725. in der Mandatensammlung T. I. N. 448. § 7. fol. 737.

Verpfändung der Lehen.

Die Verpfändung lehenbarer Güter ohne lehenherrlichem Consens wird untersaget.

Mand. de 21 Jul. 1586. in der Sammlung T. I. N. 22. fol. 35.

Mand.

Mand. de 30 Oct. 1648. §. ult. Samml. T. I. N. 47. fol. 236.

Mand. de 31. Jul. 1725. §. 2. Samml. T. I. N. 448. f. 736.

Veränderung und Verstücklung der Lehen.

Alle Lehenveränderungsfälle sollen jederzeit dem Lehenherrn unter Strafe ꝛc. angezeiget, und nicht verstückelt werden.

Mand. de 10 Maji 1585. & 21 Jul. 1586. Samml. T. I. N. 22.

Mand. de 5 Mart. 1626. Samml. T. I. N. 36.

Mand. de 22 April. 1680. in der Samml. T. I. N. 112.

Mand. de 28 Febr. 1684. im Thes. II. Abschn. p. 2053.

Taxordnung de 1724. §. 40. Samml. T. I. N. 419.

Mand. de 31 Jul. 1725. Samml. T. I. N. 448.

Mand. de 5. Dec. 1726. Samml. T. I. N. 481.

Mand. de 4 Mart. 1730. Samml. T. II. N. 13.

Mand. de 13 Oct. 1730. Samml. T. II. N. 27.

Mand. de 5 Apr. 1731. Samml. T. II. N. 37.

Mand. de 27 Aug. 1731. Samml. T. II. N. 48.

Mand. de 23 Maji 1733. Samml. T. II. N. 79.

Die Bescheidspunkten de 1733. §. 11. Thes. Jur. fr. II Abschn. p 1696.

Die Besch. P. de 1735. lauten also:

„Nachdem sich bey verschiedenen Aemtern die Zins„und Gültbücher in solcher Unrichtigkeit befinden, daß, „weil in langer Zeit wenig davon ab- und zugeschrieben

„und viele Güter verstücklet, auch was zu renoviren „nöthig gewesen, unterlassen worden, nichts Zuverläßiges „daraus zu ersehen, hingegen aber dem herrschaftlichen „Interesse Schaden und Nachtheil zuwachsen kann; als „wird aus Seiner Hochfürstl. Gnaden Special gnä„digsten Befehl hiermit verordnet, daß die bey dem „Amt vorhandene Zins- Gült- und Lehenbücher, falls „sie unrichtig sind, von dasig verrechneten Beamten un„verweilt, und zwar bey Vermeidung unausbleiblich „empfindlicher Strafe nicht nur in gute Ordnung und „Richtigkeit gebracht, und die vorgehende Güterverän„derungen mit den neuen Besitzern darinn behörig an„gemerket, sondern auch in beständiger Richtigkeit er„halten, durchaus keine Zertheilung der Güter mehr „gestattet, und übrigens diejenigen Bücher, in wel„chen nicht mehr ab- und zugeschrieben werden kann, „mit Zuverläßigkeit wieder erneuert, und umgeschrieben „werden sollen, und ist von gnädigster Herrschaft künftig „kein Lehenrenovation, wo nicht die Gefälle unrichtig „sind, zu gewarten, mit dem weiteren Anhang, daß, „wenn auch schon von Landgerichts wegen eine Verwil„ligung zur Helfte, oder sonsten Gült- und lehnbarer „Gütervertheilung erfolgen soll, die Beamten gleichwohl „bey der allgemeinen Landesverordnung bleiben, und „solcher nicht entgegen handeln, weder etwas zulassen „sollen.

Mand. de 3. Jan. 1746, Samml. T. II. N. 296.

Mand.

Mand. de 15 Jan. 1742. Samml. T. II. N. 239.

Die Concurs-Ord. de 1747. §. 8. Samml. T. II. N. 343.

Mand. de 18 Maji 1762. Samml. T. II. N. 557.

Mand. de 9 Oct. 1764. Samml. T. II. N. 587.

Zusammenbring- und Lösung der Lehen.

Die verstückelte Lehen sollen so viel möglich anwiederum zusammengebracht, und diesertwegen die Einlösung auf gewisse Art verstattet werden.

Mand. de 21 Jul. 1586. in der Samml. T. I. N. 22.

Mand. de 31 Jul. 1725. Samml. T. II. N. 448.

Mand. de 30 Jul. 1750. Samml. T. II. N. 397.

Güterveräußerung an Exemtos.

Alle Veräußerung bürgerlicher Güter an befreyte Personen wird verbothen.

Mand. vom 7. Aug. 1623. Samml. T. I. N. 35.

7 Aug. 1653. Samml. T. I. N. 53.

22 Maji 1672.

20. Aug. 1678. Samml. T. I. N. 106.

30 Aug. 1687. Samml. T. I. N. 117.

9 Mart. 1682. Samml. T. I. N. 119.

Mand. 22 Mart. 1692. Samml. T. I. N. 216.

30 Apr. 1720. Samml. T. I. N. 363.

2 Apr. 1721. Samml. T. I. N. 379.

31. Jul. 1725. Samml: T. II. N. 448.

Lehen-Renovatur.

Was bey Lehen- und Schatzungsrenovaturen der Messung und Hebregister halben zu beobachten.

Mand.

Mand. de 28 Aug. 1686. Vermög dessen soll bey Ausmessungen die Wirzburger Ruthen gebraucht werden.

Mand. 30 Oct. 1686. Th. J. F. II. Abschn. S. 1485.
8 Apr. 1687. Samml. T. I. N. 150.
6 Dec. 1696. Samml. T. I. N. 219.

XIII. Abschnitt.

Besondere Vortheile bey Ab- und Zuschreibungen, auch Verhütung der Bruchrechnungen.

§. 29.

Was die Ab- und Zuschreibungen besonders erschweret, bestehet gemeiniglich in dem, daß die einzelne Giebigkeiten, in verschiedenen Brüchen bestimmt sind, welche zu addiren, und subtrahiren manchen sehr schwer fällt, welche Brüche daraus so unschicklich entstehen, wenn eine gewisse Giebigkeit in mehrere gleiche, oder bisweilen ungleiche Theile zerleget werden muß: dieser Ungemächlichkeit abzuhelfen, kann man ohne mindestem Irrthum durch die Decimalrechnung abhelfen: Ich gebe hier die Anweisung: Es seye der

$$\text{Bruch} = \frac{a}{b} \text{ z. B.} = \frac{7 = a}{9 = b}$$

so ist der Bruch in 1000 Th. $= \frac{1000\,a}{b} = \frac{7000}{9} = 777\frac{7}{9}$ oder 778: in 100 Th. aber $\frac{100\,a}{b} = 77\frac{7}{9} = 78$.

Wobey der Fehler im ersten Fall nicht einmal $\frac{1}{1000}$ ausmacht, welcher dem Lehenherrn zwar zum Vortheil ge-

reichet, dem Lehenmann aber von darum keinen Schaden bringt, indem in Früchten nur das kleinste Gemäß mit einem Bruch behaftet ist, folgsam kaum 1 Körnlein ausmachet. Da nun diese Decimalzahlen sehr leicht zu addiren und subtrahiren sind, so kann ein jeder, der nur die 5 Species in ganzen Zahlen versteht, ohne allen Fehler die Ab- und Zuschreibung besorgen. Ich setze zum voraus, daß das Hebregister nach Decimaltheilen eingerichtet sey, und erkläre die Sache durch Exempel.

Peter Ott giebt

I. $1\frac{1}{15}$ pf. 1 Mltr. 1 Meß. $14\frac{7}{9}$ Maas Korn,
II. $2\frac{7}{8}$ pf. — 5 — $7\frac{4}{5}$ Maas Korn,
III. $3\frac{6}{13}$ pf. — 7 — $15\frac{1}{7}$ Maas.

Diese 3 Posten zu addiren macht wegen Verschiedenheit der Brüche einige Mühe: wenn aber das Hebregister in Decimal eingerichtet wird; so ist es sehr leicht. Die obigen 3 Posten stehen nun nach obiger Anweisung in dem Hebregister folgendermassen:

	Pfenn. Tausendthl.		Mltr.		Meß.		Maas. Tausendth.
I.	1 . 67	+	1	꞉	1	꞉	14 . 778
II.	2 . 875	+	—	꞉	5	꞉	7 . 800
III.	3 . 462	+	—	꞉	7	꞉	15 . 143

Summa 1 kr. 3 . 404 pf. 2 Mltr. 7 Meß. 4 . 721 Maas

Nun setze man, um praktisch verfahren und einnehmen zu können, daß das geringste, z. B. die Maas in

16 Theile getheilt, angenommen worden; so sind nach folgender Tabelle die $\frac{750}{1000}$ Maas = $\frac{3}{4}$ Maas, und die $\frac{404}{1000}$ pfenn. $\frac{7}{16}$ pfenn. beyläufig.

Tabelle.

Sechzehntheil					Tausendtheil
1	—	—		—	63
2	— $\frac{1}{8}$	—		—	125
3	—	—		—	188
4	— $\frac{1}{4}$	—		—	250
5	—	—		—	313
6	— $\frac{3}{8}$	—		—	375
7	—	—		—	438
8	— $\frac{1}{2}$	—		—	500
9	—	—		—	563
10	— $\frac{5}{8}$	—		—	625
11	—	—		—	688
12	— $\frac{3}{4}$	—	$\frac{6}{8}$	—	750
13	—	—		—	813
14	— $\frac{7}{8}$	—		—	875
15	—	—		—	938
16	— 1	—		—	1000

NB. 1 Malter hat 8 Metzen.
1 Metzen — 16 Maas.
1 fl. hat 60 Kreuzer.
1 Kreuzer hat 4 Pfenning.

§. 30.

§. 30.

Zweyte Aufgabe.

Peter Otten solle sein Stück sub Nro. III. abgeschrieben werden.

Peter Ott hat

	1 kr. 3.404 pf.	2 Mltr.	7 Metz.	4.721 Maas Korn.	
gehen ab —	3.462 pf.	—	7 —	15.143 —	
bleiben —	3.942 pf.	1 Mltr.	7 Metz.	5.578 Maas	

§. 31.

Dritte Aufgabe.

Peter Otten solle ein Stück sub Nro. IV. zugeschrieben werden. Dieses soll geben

	1 kr. 3.789 pf.	1 Mltr.	3 Metz.	13.941 Maas Korn,
hat schon	1 kr. 3.404 pf.	2 —	7 —	4.721 —
giebt also	3 kr. 3.193 pf.	4 Mltr.	3 Metz.	2.662 Maas

§. 32.

Vierte Aufgabe.

Peter Ottens Stück sub Nro. I. soll in 7 gleiche Theile getheilt werden.

Dieses Stück giebt

1. 67 pf. 1 mlt. 1 metz. 14.778 ms Korn

Richte es ein mit 1000 = 1,067 pf. 9 Metz. 14 Maas, oder 158 Maas

oder 158.778 Maas.

Div.

Div. mit 7) 153 pf. 22.683 Maas.

oder

0.153 pf. — Mltr. 1 Mez. 6.683 Maas.

§. 33.

Fünfte Aufgabe.

Eben dieses Stück soll in zwey Theile getheilt werden, daß die Kinder $\frac{2}{3}$, der Vater $\frac{1}{3}$ bekomme.

Dieses Stück giebt, wie oben

	1.067 pf.	158.778 Maas.
Div. mit 3)	0.356 pf.	52.926 = den $\frac{1}{3}$tel.
Duplum =	0.712 pf.	105.852 = den $\frac{2}{3}$tel.
das ist $\frac{1}{3}$ =	0.356 pf.	— Mltr. 3 Mez. 4.926.
$\frac{2}{3}$ =	0.712 pf.	— — 6 Mez. 9 852.
Prob.&Sum.	1.068 pf	— 1 Mlr. 1 Mez. 14.778.

Und ist die Differenz = $\frac{1}{1000}$ pf. zu Gunsten des Lehenherrns.

XIV. Abschnitt.

Von Zusammenwerfung der Lehen.

§. 34.

Es trägt sich öfters zu, daß ganze Markungen wegen zerrütteten Lehenschaften zusammen geworfen, und jedem Lehenherrn seine Güter und derselben Giebigkeiten zugetheilt werden müssen. Wo sodann die Frage entstehet, wie in diesem Falle ein Lehenrenovator zu verfahren habe.

Ich

Ich setze zum voraus, daß die ganze Markung nicht nur auf oben bemerkte Art aufgenommen, sondern auch die Stücke richtig classificiriret seyen. Nun ist zu untersuchen, ob alle Güter lehenbar, oder einige lehenfrey sind, wo sodann die letztern ausser Ansatz bleiben müssen. Indem aber die Besitzer ihre Güter für lehenfrey anzugeben pflegen, so kommet es hauptsächlich darauf an, wem der Beweis obliege, ob der Lehenherr die Lehenbarkeit, oder der Lehenmann die Freyheit beweisen müsse? Wollte man diese Frage nach den allgemeinen Grundsätzen beantworten, so würde der Lehenherr den Beweiß auf sich nehmen müssen, weilen der Lehenmann die natürliche Freyheit für sich hat.

Indem ich aber zum Voraus annehme, daß der Lehenherr sein Zinns- oder Gültrecht anschon im Allgemeinen erwiesen, daß er nämlich z. B. sechs Malter Korn in der Markung zu erheben habe, also nur das Grundstück noch nicht bestimmt ist, so halte ich dafür, daß dem Lehenmanne der Beweiß der Freyheit obliege; eines Theils, weil in unserm Franken die meisten Güter lehnbar sind, andern Theils aber dem Lehenherrn ein unmöglicher Beweis auferlegt würde, da, wenn er jedes lehenbare Stück anweisen könnte, keine Zusammenwerfung nöthig seyn würde, woraus sich der fernere Schluß machet, daß, wenn ein oder der andere Lehenherr seine Grundstücke anweisen kann, derselbe

die

die seinigen in das Allgemeine einzuwerfen nicht schuldig ist.

§. 35.

Sind nun die als lehenbar einzuwerfenden Güter behörig bestimmet, klassificirt und taxirt; so wirft man auch die bey allen Lehenherren erwiesene Gefälle in eine Summe, und bestimmt durch dir Gesellschaftsregel, was nach dem Tax auf jeden Morgen, Viertheil und Ruthen komme; wobey aber zu bemerken, daß die Häuser, Gärten, Wiesen und Krautfeld gemeiniglich nur mit Zinsen, nicht aber mit Gülten zu belegen seyen, indem diese keine dergleichen Früchten tragen: und aus eben dieser Rechnung ergiebt sich auch, wie viel Häuser, Morgen, Aecker, Wiesen, Weinberge rc. jedem Lehenherrn als lehenbar nnd wie hoch beschweret anzuweisen seyen.

§. 36.

Damit aber die dem Lehenherrn anzuweisende Güter nicht zu sehr von einander entlegen seyen, und in großen Stücken bestehen, so ist darauf so viel, als immer thunlich, die Rücksicht zu nehmen.

Wenn aber auch alles auf diese Art in Ordnung gebracht, so ergebeu sich jedennoch verschiedene Schwürigkeiten in Anbetracht einiger auf den lehenbaren Gütern haftenden Gerechtsamen, als da sind, Handlohn, Hauptrecht, Besthaupt, Atzung, Frohn rc. indem meisten,

stentheils nicht alle sondern nur einige Lehenherren derley Gerechtsame hergebracht haben, es müssen daher diese Gefälle auf die denselben zufallende Güter verlegt werden.

§. 37.

Da aber diese mit derley Rechten beschwerte Güter in ihrem Werthe herunter gesetzt werden, so wäre es unbillig nur einige Besitzer damit zu belasten, und die anderen zu verschonen. Man muß daher den Werth der zu belegenden Güter um so viel herunter setzen, als die Beschwerde zu einem z. B. eisernen Handlohn jährlich ausmachte, diesen Betrag sodann von dem Canone abziehen, und diesen Abzug auf die freyen Güter legen, und dadurch, weil man die eigentlichen Güter nicht weiß, den Last auf alle austheilen.

§. 38.

Obschon ich oben bemerkt, daß dem Güterbesitzer die Freyheit von beständigen Gefällen, als Zins und Gült zu beweisen obliege, so kann ich jedennoch dieses auf kurzgedachte Gerechtsame des Handlohns, Hauptrechts rc. nicht anwenden, weil diese Rechte ein besonderes Grundstück erfordern, welches durch den Besitzstand erwiesen werden muß, diesen aber nicht der Lehenmann, sondern der Lehenherr zu erweisen hat: durch welchen Grundsatz die im vorigen §. gebrauchte Regel ihre merkliche Einschränkung erhält.

§. 39.

§. 39.

Zinsen und Gülten, die Leibeigenschaftszinsen ausgenommen, sind solche dingliche Rechte, welche nicht auf den Personen, sondern auf unbeweglichen Gütern haften, daher auf jeden Besitzer übergehen.

Es geschieht jedennoch öfters, daß derley dingliche Rechte gleichsam persönlich werden, indem der Lehenherr kein Grundstück anweisen kann, nichts desto minder von den Erben des vorigen Zinsgebers, den Zins erhebet: derley Zins und Gülten werden gemeiniglich Luftgülten genennet, welche gar leicht verlohren gehen, daher die Gültherren dahin trachten, diese persönliche Gülten in dingliche zu veränderen, folgsam eine ursprüngliche Renovatur durch Bestimmung der Lehengüter nothwendig ist, wobey sich aber verschiedene Schwürigkeiten äußern.

Wenn alle Lehenherren dergleichen Luftgült durch den Besitz hergebracht haben, so ist die Sache leicht zu berichtigen, indem die Debenten ihre Güter angeben, und auf diejenigen, welche die Freyheit nicht beweisen können, die bisher überhaupt entrichtete Gült nach vorher gemachtem Gütertax proportionirlich ausgeschlagen wird.

Wenn aber einige Lehenherren ihre Güter bestimmen können: so müssen diese von der Luftgült frey bleiben, und die Luftgült auf die übrige Güter des Eigenthums ausgeschlagen werden: wobey sich der Fall ergeben kann, daß, wenn ein oder der andere, welcher bisher die Luftgült entrichtet hat, keine freye Güter besitzt, aus Abgang eines Fundi die Gült auch in Zukunft als Luftgült betrachtet werden muß, daher leicht ungangbar werden kann, wenn ein solcher außer Land ziehet, oder ohne Erben verstirbt.

Anhang.

I. Haupt- und Grundlagerbuch

über

das Dorf Katzen, und dessen Markung, mit Anmerkung der darauf haftenden Rechten und Beschwerden, besonders der Lehengefälle, nebst der Schatzungsanlage.

Vorläufige Anmerkungen.

1) Die handlohnbaren Güter geben von 100 fl. Kaufschilling, oder in Tauschfällen von dem Aufgabsgelde 5 fl.

2) Was während einer Theilung unter den Erben an Erbgütern gekauft oder vertauscht wird, hievon werden nur 3 Procent für Handlohn entrichtet.

3) Die gebilligten Abzüge von den Kaufsummen bestehen, als handlohnfrey in folgenden: Für eine Kalter 24 fl. fränk: — für einen eisernen Ofen 6 fl. — für einen Waschkessel 4 fl. fränk. — für eine Branntweinblase 3 fl. — Fässer und Kellerläger werden besonders taxirt. Anlangend die eingedungenen Kaufgelder, so wird mehr nicht dann 5 Procent von der Kaufsumme handlohnfrey belassen.

4) Die Ab- und Zuschreibgebühren ziehet die Herrschaft allein, und haben solche die übrigen Lehenherren nicht hergebracht. Sie beträgt von einem ganzen

Hof-

Hofgute 2 fl. 6 Batzen, von einem halben oder Viertelsgute 1 fl. 3 Batz., von einzeln Grundstücken 1 bis 10 einschlüßig pr. Stück 2 Batz., von dem eilften und übrigen Stücken wird von jedem nur $\frac{3}{4}$ Batzen gezahlt.

5) Die Anlage eines Beysassen ist jährlich 1 fl. fränk. der Herrschaft, und 1 fl. der Gemeinde; leistet aber Wacht und Frohn gleich anderen Gemeindsmännern.

6) Die Schatzungsanlage wird folgendermassen berechnet: Ein Haus giebt nach dem Tax von 1000 fl. zur einfachen Schatzung 30 kr., von Gütern aber giebt das 1000 fl. nur 20 kr. Die Güter sind nach der Güte und Lage in Klassen getheilet, und liegt der Morgen Acker erster Klasse in der Anlage mit hundert Gulden, in der zweyten mit 50 fl., und in der dritten mit 25 fl. — Die Gärten liegt der Morgen durchaus mit 175 fl., und der Morgen Wiesen erster Klasse mit 200 fl., zweyter Klasse mit 100 fl., und der Morgen Krautfeld mit 100 fl. in der Anlage: die Gärten bey den Häusern sind als Zugehör derselben unter der Hausanlage begriffen.

7) Die ganze Schatzung beträgt einfach 12 fl 29 kr. 3 $\frac{44}{100}$ pf. wovon aber der Herrschaft nur 12 fl. abgeliefert werden; das übrige fallt der Einnahmskasse bey.

8) Der Geldkurs ist dieser: 1 fl. fr a 15 batz. oder 60 kr. fr. oder 75 kr. rh. — 1 batz. fr. ist 4 kr. fr.

oder

oder 5 kr, rh. oder 11 pf. fr. — 1 fl. fr. thut auch 28 ßr., 1 ßr. 3 Dreyer, 1 Dreyer 2 pf., 1 pf. 2 Heller. — Ferner wird 1 fl. fr. gerechnet zu 5 lb. 18 pf. und 1 lb. oder 5 ßr. thut 30 pf.

9) Die Fruchtmaas ist folgende: das Mltr. Waitzen, Korn, Gersten, und Schottenfrüchten hat 8 Metz. das Mltr. Dinkel und Haber 12 Metz., 1 Metz. haltet 16 Maas und jede Maas wird in hundert oder tausend Theile getheilt.

10) Das Feldmaas ist nach dem Nürnberger Schuhe bestimmet, und hat die Ruthen 12 Schuhe, der Schuhe aber 12 Zoll in der Länge: es hat also die □ Ruthen 144 Schuhe, und der □ Schuhe 144 Zoll, sodann machen 160 □ Ruthen, einen Morg. Feld, zu einem Waldmorgen aber werden 180 □ Ruthen gerechnet;

11) Die Markungsbeschreibung. Diese ist mit 30 Marksteinen versehen, und sind die Distanzen von einem Stein zum andern folgende: — Von Nro. 1 bis Nro. 2. 24 Ruthen, — von Nro. 2 bis Nro. 3. 31 Ruthen, — von Nro. 3 bis Nro. 4. 26 Ruthen, dieser Nro. 3 ist ein Eckstein mit einem einwärts gehenden Winkel von 130 Grad, zeigt auf Nro. 2 und 4. — Von Nro. 4 bis Nro. 5. 32 Ruthen, ist ein Eckstein mit einem einwärts zeigenden Winkel. — Von Nro. 6 bis Nro. 7. 17 Ruthen, macht mit Nro. 5 und

und Nro. 7 einen äußeren Winkel von 186 Grad. — Von Nro. 7 bis Nro. 8. 21 Ruthen, — von Nro. 8 bis Nro. 9. 43½ Ruthen, — von Nro. 9 bis Nro. 10. 25 Ruthen. — Der Stein sub Nro. 10. macht auf Nro. 9 und 11 einen äußeren Winkel von 185 Grad. — Von Nro. 11 bis Nro. 12. 10 Ruthen, N. 11 ist ein Eckstein mit einem auf Nro. 10 und 12 einwärts gehenden Winkel von 100 Grad. — Von Nro. 12 bis Nro. 13. 46 Ruthen, — von Nro. 13 bis Nro. 14. 31½ Ruthen, dieser Stein sub Nro. 14 macht mit Nro. 13 und 15 einen äußeren Winkel von 187 Grad. — Von Nro. 15 bis Nro. 16. 32½ Ruthen, — von Nro. 16 bis Nro. 17. 17 Ruthen, dieser Eckstein sub Nro. 16 macht mit Nro. 15 und 17 einen inneren Winkel von 62 Grad. — Nro. 17 bis Nro. 18. 10 Ruthen, dieser Nro. 17 macht auf Nro. 16 und 18 einen äußeren Winkel von 186 Grad. — Von Nro. 18 bis 19. 36 Ruthen, Nro. 18 ist ein Eckstein, macht mit 17 und 19 einen inneren Winkel von 132 Grad. — Von Nro. 19 bis Nro. 20. 14 Ruthen, — von Nro 20 bis 21. 20 Ruthen, Nro. 20 macht mit Nro. 19 und 21 einen äußeren Winkel von 183 Grad. — Von Nro 21 bis Nro. 22. 48½ Ruthen, — von Nro. 22 bis Nro. 23. 3½ Ruthen, — von Nro. 23. bis Nro. 24. 22½ Ruthen, Nro. 23 macht einen innern Winkel auf Nro. 22 und 24 mit 186 Grad. —

Von

Von Nro. 24 bis Nro. 25. 11 Ruthen, und macht Nro. 24 auf Nro. 23 und 25 einen äußern Winkel von 184 Grad. — Von Nro. 25 bis Nro. 26. 15½ Ruthen, — von Nro. 26 bis Nro. 27. 10 Ruthen, Nro. 26 ist ein Eckstein, und macht auf Nro. 25 und 27 einen inneren Winkel von 149 Grad. — Von Nro. 27 bis Nro. 28. 14 Ruthen, Nro. 27 ist ebenmäßig ein Eckstein, und macht mit Nro. 26 und 28 einen inneren Winkel von 128 Grad. — Von Nro. 28. bis Nro. 29. 37 Ruthen, — von Nro. 29 bis 30. 15 Ruthen, Nro. 29 macht mit Nro. 28 und 30 einen inneren Winkel von 179 Grad. — Von Nro. 30 bis Nro. 1. 18 Ruthen, Nro. 30 macht mit Nro. 29 und Nro. 1 einen äußeren Winkel von 140 Grad. *)

Der ganze Markungsumkreis beträgt also 702 Ruthen, die Angränzer aber sind von dem drey Märker Nro. 1 bis zu dem drey Märker Nro. 11. das Dorf Rosenbach. — Von dem drey Märker Nro. 11 bis zu dem drey Märker Nro 16 das Dorf Hundheim. — Von dem drey Märker Nro. 16 bis zu dem drey Märker Nro. 1 das Dorf Röthlein. — Es scheidet daher der

*) Die Winkel sind hier nicht ganz genau bestimmet, welches aber bey einer würklichen Aufnahm nach aller mathematischen Schärfe geschehen muß.

Stein sub Nro. 1 Katzen, Rosenbach und Röthlein. — Nro. 11. scheidet Katzen, Rosenbach und Hundheim. Nro. 16 scheidet Katzen, Hundheim und Röthlein.

12) Dieß Orts hat die Herrschaft den großen Zehend auf ganzer Markung, außer den 2 besonders versteinten Distrikten in dem ersten Fluhre lit. D. III. und lit. F. I. welcher letztere dem Kloster, der Neugereuts-Distrikt aber im zweyten Fluhr lit. E. II. der Pfarrey den Zehend reicht.

Den kleinen und Blutzehenden hat die Herrschaft allein, auch auf den besonders versteinten Kloster- und Pfarrdistrikten.

13) Den zeitlichen Pfarrer hat das bischöfliche Ordinariat N. zu bestättigen, und zu instituiren, das Jus patronatus aber die Gemeinde, wenn selbige ein taugliches Dorfkind präsentiren kann, in dessen Abgang übet solches die Herrschaft aus. Die Bestalluug des Pfarrers bestehet in 50 fl. von der Gemeinde — 25 fl. Zins von 500 fl. Pfarreykapital, so von Stiftungen herrühret, für welche ein zeitlicher Pfarrer zu haften hat. — Die Kirchen-Jura nach der Gotteshaus-Rechnung, das übrige von der Herrschaft: als 100 fl. an Geld, — 8 Malter Korn — 2 Malter Dinkel oder 1 Mltr. Waizen — 1 Malter Haber — 1 Fuder Wein, vom Jahresgang, — 6 Klafter Holz, und — 4 hundert Holzwellen ohne Macher-

und

und Fuhrlohn aus den herrschaftlichen Waldungen, dann — an Grundzinsen 8 kr. 3 pf. fr. — Num. 5. 6. & 20., dann Num. 81. 84. & 85. des Hauptlagerbuchs, und dem am Ende beygesetzten Pfarrlehen-Auszugs mit Handlohnsgerechtigkeit, nicht minder an Gült — 1 meß. — maas Korn Num. 10. — 6 maas Dinkel, und — 6 maas Haber Num. 81. dann — 2 meß. — maas Haber Num. 84 und — 3 meß. — maas Haaber Num. 85. des obgesagten Hauptlagerbuchs, und dessen Auszug.

14) Den Schulmeister nimmt die Herrschaft an, solcher erhaltet als zugleich angestellter Kirchner und Gerichtsschreiber — 5 fl. fr. vom Gotteshaus, die freye Wohnung im Schulhaus, 2 mltr. Korn, 1 mltr. Dinkel oder 4 meß. Waizen von der Herrschaft, dann die Kirchners-Jura, nebst 20 fl. Geld von der Gemeinde, das Schulgeld quartaliter 10 kr. vom Kind, ohne Nachschul und besondere Lehr, 1 meß. Schul- und Läutkorn von jedem Gemeindsmann, von einem Beysassen aber die Helfte, wenn selber Kinder zur Schule schicket, Termino Martini jeden Jahrs erhebbar, das Schulholz ad 2 Klafter reichet die Gemeinde.

15) Die Herrschaft hat die ungemessene Frohn sowohl an Fuhr- als Handarbeit hergebracht, dagegen aber reichet dieselbe für einen Wagen Frohnfuhr 1 maas

Wein

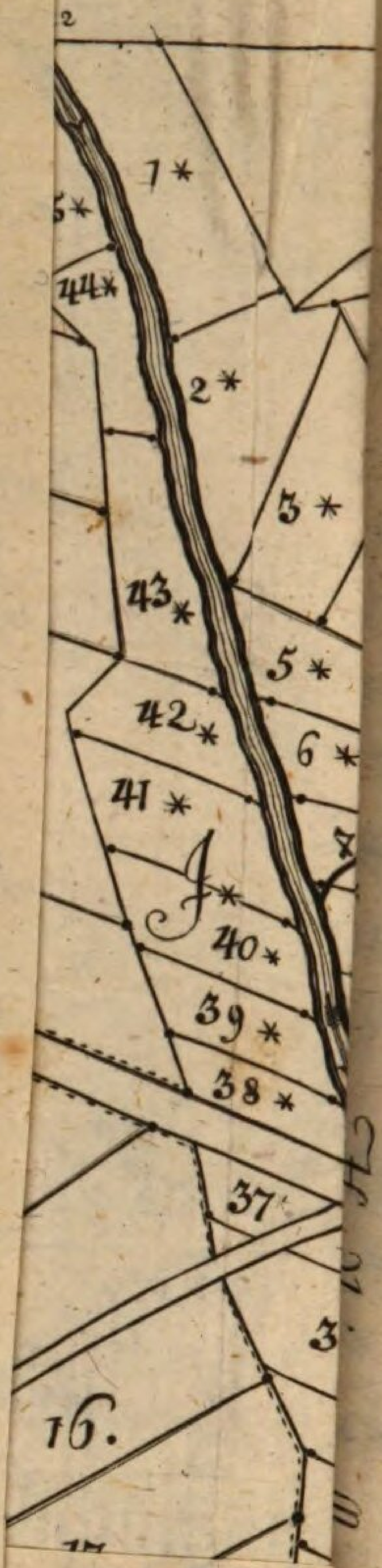
Wein und 2 Dreyer, für eine Karnfuhr die Hälfte. — Ein Handfröhner empfängt für eine Frohn oder einen halben Tag ½ Maas Wein und einen Dreyer, und muß der Unterthan alles mit seinen Wagen und Waffengeschirr verrichten.

16) Die Hofgüterbesitzer $\frac{5}{4}$ Höfe im Ganzen haben wegen aufgelegter Gült die herrschaftliche Hofgüter auf Rosenbacher Markung zur Hälfte zehendfrey zum Genuß: als 90 Morgen Acker in 3 Flühren, 12 Morgen Wiesen, und 2 Morgen Krautfeld, welche besonders bey der Verwaltung beschrieben sind, und gemeinnützlich von den $\frac{5}{4}$ Hofbeständnern insgesammt und unvertheilter gebauet und benutzet werden.

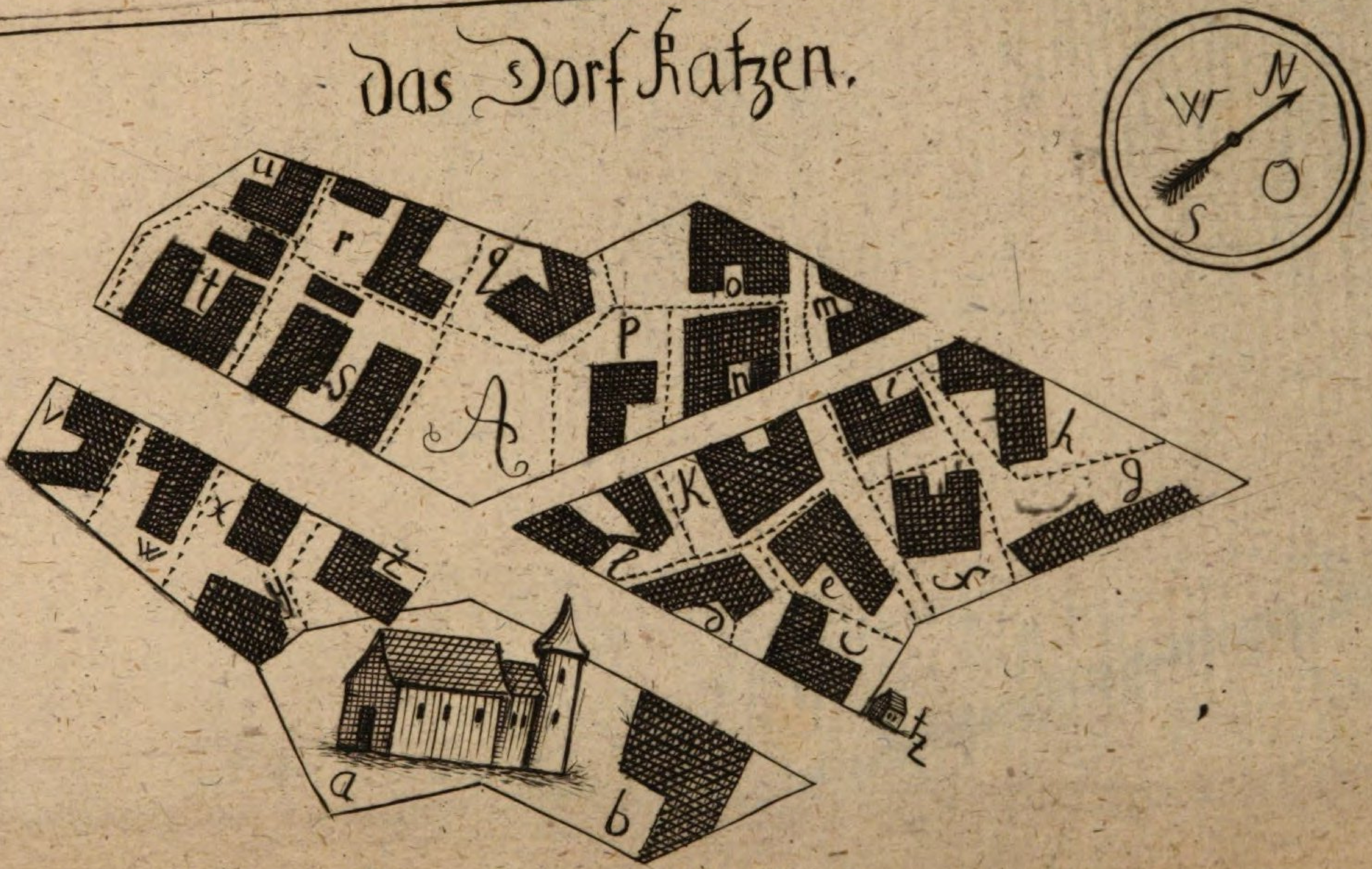
17) Jeder Hofgutsbesitzer hat bey erfolgendem Sterbfalle durch seine Erben an die Herrschaft von dem Hofgutstax das Hauptrecht zu entrichten, und zwar mit 2 von 100 dann von dem übrigen Vermögen vom 100. ½ fl.

18) Sollten sich noch ein oder andere allgemeine Bemerkungen finden, so sind selbige nach den Localumständen anzuführen.

Allge-


1 *
44*
2 *
3 *
43*
5 *
42*
6 *
41 *
J*
40*
39 *
38 *
37
16.

Das Dorf Katzen.



Allgemeines
Haupt- Grund- und Lager-Buch
über die hier
in Grundriß gebrachte Markung
des Dorfs Katzen.

Num. I. — Lit. A. — das Dorf Katzen.

Dieses Dorf liegt in dem fürstlichen Amte Kattern, siehe den besondern Grundriß. Nun folget die Beschreibung der Dorfsgebäuen mit ihren Rechten und Gerechtigkeiten, auch darauf haftenden Beschwerden.

Num. II. — Lit. A. a. — Die Pfarrkirche in Mitte des Leichhofs.

Beede halten 1 Morgen 8 Ruthen. *) Diese Pfarrey gehört in das Bistum N. und in desselbigen Landkapitel NN.

a) Dieß Orts ist eine Gotteshauspflege. b) Die Zehendherren sind schuldig die Kirche mit Ausnahme des Thurns, in so weit er über das Langhaus reichet, zu bauen. Die Klosterdistrikte zahlen den zehenden Theil, die übrigen neun Theile einschlüßig des Pfarrzeh-

*) Hier merke ich ein- für allemal an, daß die Morgenzahl nicht geometrisch, sondern nur ohngefehr bestimmet sey: welches aber bey einer würklichen Aufnahm nach aller Schärfe schehen muß.

zehends, da solcher in partem Salarii gegeben, trägt die Herrschaft, die Gemeinde aber giebt die Frohn, nämlich alle Fuhren, und jeden Tag drey Taglöhner. c) Die Erhaltung hat die Gotteshaus- oder Heiligen-Pflege. d) Zu den Hauptreparaturen aber müssen die Zehendherren die Hälfte nach obiger Ausgleichung beytragen, sohin die Pflege die Hälfte. e) Die Glocken und die Uhr hat die Gemeinde anzuschaffen und zu unterhalten, bekommt aber bey einiger neuen Herstellung auf Ansuchen von den Zehendherren einen freywilligen jedannoch angemessenen Beytrag.

Num. III. — Lit. A. b. — Das Pfarrhaus.

Zu dessen Unterhaltung zahlt ein zeitlicher Pfarrer jährlich Martini 5 fl. fränk. Baugeld an die Herrschaft um hievon die nöthigen kleinen Baukosten zu bestreiten — mit dessen neuer Erbauung aber hat es, wie bey der Kirche gemeldet, gleiche Beschaffenheit.

Num. IV. Lit. A. c. Das Schulhaus.

Gehört der Gemeinde, und muß solches unterhalten. — Liegt zwischen K. 20. dann e. und d. an der Landstraße; haltet ohne gemeinen Weg und Strasse 7 Ruthen; auf welche Art auch alle Hofriethen aufgenommen sind: gestalten dieses Orts alle Häuser alleine stehen, und mit gemeinen Wegen umgeben sind. — Die Schatzung in simplo ist 9 kr. als von 300 fl. Anlage. — Besitzer. Die Gemeinde.

Num.

Num. V. — Das Haus Lit. A. d.

Diese Hofrieth ist versteint, und hält 58 Ruthen 3 Schuhe, einschlüßig des Garten ad 20 Ruthen. — Anstößer: Die Hofrieth Lit. e. l. und die Landstrasse. — Giebt jährlich 1 batz. Grundzins der herrschaftlichen Verwalterey. — Das Haus zahlt im Verkaufungsfall Handlohn ad 5 Precent und bey Absterben des leibeigenen Manns vom ganzen Vermögen 2 Procent zum Besthaupt. — 1 pfenn. Zins mit Handlohnsrecht der Pfarrey vom Gärtlein. — Summa 3 batz. 1 pfenn. dann 1 metz Korn wegen der Scheuer der Verwalterey.

Anlage der Hofrieth. — 300 fl. das Haus. — 120 fl. die Scheuer. — 5 fl. das Gärtlein. — in Summa 425 fl. — Die Schatzung in simplo beträgt 12¾ kr. fr. — Nota. Dieses Hauses Besitzer hat die untere Thorsperre zu besorgen, ist dafür Huth- und Wachtfrey. — Besitzer bey der Renovatur: Nikolaus Appels Wittib.

Num. VI. — Lit. A. e. — Die Hofrieth.

Enthaltet versteinter ¼ morg. 24 ruth. 6 schuh einschlüßig des Garten ad 24 ruth. — Umgränzer: c. d. k. i. f. K. 19. 20.

Giebt 2 batz. für 1 Faßnachtshuhn mit Handlohnsrecht der Pfarrey von dem Haus. — Das Besthauptrecht, nämlich bey Absterben des Manns das beste Stück Viehe, bey der Frau aber den besten Rock oder

dessen

dessen Werth der Herrschaft. — $2\frac{2}{4}$ pfenn von der Scheuer und dem Kalterhaus, dann — $1\frac{1}{2}$ pfenn. von dem Gärtlein als einer altbeschriebenen Hofrieth der Herrschaft — in Summa 2 batz. 4 pfenn oder 9 kr. fr.

Anlage: 400 fl. das Haus — 100 fl. die Scheuern — 20 fl. das Kalterhaus — 30 fl. das Gärtlein in Summa 550 fl. also in simplo Schatzung $17\frac{1}{2}$ kr. fränk.

Num. VII. — Lit. A. f. — Der halbe Hof.

Enthält einen halben Morgen $10\frac{1}{6}$ Ruthen und — $\frac{1}{2}$ Morgen das Gärtlein. — Anstößer: die Hofrieth e. & g. dann der gemeine Weg.

Giebt der Herrschaft 1 fl. 3 batz. Zins mit Handlohnsrecht — 10 mltr. Korn — 3 mltr. Waizen, — dann 5 mltr. Dinkel und — 5 mlt. Haber zu Gült 2 fl. Zinsatzung. — Dieser halbe Hof hat $\frac{2}{5}$ der Zehendfrüchten im Sammlungsfall einzuführen, wie auch $\frac{2}{5}$ des Weinzehend gegen die Frohngebühr, pr. Fuhr 1 Maas Wein und 2 Dreyer, bey Beerfuhren nur die Hälfte.

Die Anlage ist 1 fl. fränk. in Simplo überhaupt pro 2000 fl. angeschlagen.

Zu diesem halben oder $\frac{2}{4}$ Hof gehört die Hälfte des herrschaftlichen Hofguts auf Roßenbacher Markung, wie solches bey der Herrschaft besonders beschrieben, und in — 90 morg. Acker in 3 Fluren,

dann

dann — 12 morg. Wiesen und — 2 morg. Krautfeld bestehet. — Die Güter in diesem halben Hof sind folgende — $3\frac{1}{2}$ morg. 32 ruth. Aecker D. I. Nro. 4. — 3 morg. 32 ruth. E. II. Nro. 78. — $2\frac{1}{4}$ morg. 14 ruth. F. I. Nro. 95. — Summa 9 morg 38 ruth. Aecker. — $\frac{1}{4}$ morg. 20 ruth. Wiesen J. I. Nro 9. — $\frac{1}{4}$ morg. 2 ruth. Pflanzenfeld K. Nro. 12. — $\frac{1}{2}$ morg. 10 ruth Krautfeld L. Nro. 1. — Besitzer Andreas Angerer.

Num. VIII. — Lit. A. g. — Eine Behausung nebst dem Garten und der Hofrieth — $\frac{1}{4}$ morg. 20 ruth. und der Garten $30\frac{3}{4}$ ruth. — Anstößer f. & h. dann die Dorfsheeg.

Giebt der Herrschaft 3 batz. Zins — 2 batz. für 1 Faßnachtshuhn vom Haus und — 2 batz. für 1 Martinshuhn vom Garten, alles mit Handlohnsrecht.

Anlage. 200 fl. das Haus — 50 fl. der Garten. — Summa 250 fl. also in simplo $7\frac{1}{2}$ kr. fränk. Schatzung. — Besitzer Mathias Karl.

Num. IX. — Lit. A. h. — Eine Hofrieth mit Feuergerechtigkeit nebst Garten, — haltet $\frac{1}{2}$ Morgen 18 Ruthen einschlüßig des Garten ad 28 Ruthen — Anstößer i. & g. dann die gemeine Strasse.

Giebt der Herrschaft 1 pfenn. Zins mit Handlohnsrecht — 1 fl. 24 kr. fränk. wegen dem Feuerrecht zu

einer Schmitten oder Backhaus. — Das Gärtlein ist zinsfrey.

Anlage. 600 fl. das Haus. — 100 fl. der Garten. — 200 fl. das Handwerk als Beck. — in Summa 900 fl. also das Simplum 27 kr. fränk. — Besitzer Philipp Dorn.

Num. X. — Lit. A. i. — Ein Haus, dann Scheuern mit Stallung und einem Gärtlein zwischen h. & k. dann dem gemeinen Weg gelegen. — Enthaltet ½ Morgen 3 Schuhe einschlüßig des Gärtleins ad 25 Ruthen.

Giebt 4 kr. fr. Grundzins vom Haus dem Kloster zu Roden — 1 kr. von der Stallung der Herrschaft, dann — 2 kr. dem Bürgermeisteramt vom Gärtlein, alles mit Handlohnrecht, und — 1 Metzen Korngült von der Scheuer ohne Handlohnsrecht der Pfarrey.

Anlage. 500 fl. das Haus — 200 fl. die Scheuer — 50 fl. die Stallung, und 30 fl. das Gärtlein. — in Summa 780 fl. also das Simplum 23⅖ kr. fr.

Nota. Ehemalen der Verwalterey gegen Num. XIX. s. vertauscht. — Besitzer Franz Diem.

Num. XI. — Lit. A. k. — Das Wirtshaus zum weissen Roß nebst allen Gebäulichkeiten und Garten, gelegen an dem gemeinen Weg zwischen den Hofrieth i. & l. — haltet ¾ Morgen 10 Ruthen einschlüßsig des Garten ad 30 Ruthen.

Giebt

Giebt der Herrschaft 1. fl. Grundzins das Haus und übrige Gebäude, dann 1 batz. Zins vom Garten — 3 fl. für das Schildrecht, nebst — 2 batz. für ein Leibshuhn mit Leibeigenschaftsrecht, wo bey Absterben des Besitzers vom ganzen Vermögen 3 Procent zu entrichten.

Anlage. 800 fl. das Wirtshaus sammt Eingehör — 300 fl. das Schildrecht — in Summa 1100 fl. in simplo 33 kr. fr. — Besitzer Jakob Eberle.

Num. XII. — Lit. A. l. — Ein Viertels-Hofgut zwischen c. & k. dann der Landstrasse und dem gemeinen Weg gelegen — hält 1 Morgen 25 Ruthen 6 Schuh einschlüßig des Garten ad $\frac{1}{4}$ morg. 35$\frac{1}{2}$ ruth.

Giebt der Herrschaft 9 batz. Grundzins — 1 fl. für Atzung, dann — 1$\frac{1}{2}$ maltr. Waizen — 5 maltr. Korn — 2$\frac{1}{2}$ maltr. Dinkel und 2$\frac{1}{2}$ maltr. Haaber zu Gült — muß die Zehendfrüchten und Herbstertag ad $\frac{1}{5}$ alles gleich dem halben Hof A. f. einführen.

Anlage überhaupt ohne Güter 1000 fl. also in simplo 30 kr. fränk. — wogegen dieser $\frac{1}{4}$tels-Hof-Besitzer den $\frac{1}{5}$ der halben herrschaftlichen Hofgüter Roßenbacher Markung wie bey dem halben Hof A. f. des mehreren gemeldet, zu genießen. — Besitzer Georgius Edel.

Eingehörige Hofgüter. — 1$\frac{1}{2}$ morg. 24 ruth. Aecker D. II. Nro. 10. — 1$\frac{1}{4}$ morg. 31 ruth.

detto

detto F. II. Nro 25. — $3\frac{1}{4}$ morg. 8 ruth. detto E. I. Nrv. 4. — in Summa $6\frac{1}{4}$ morg 23 ruth. Aeckern. — $\frac{1}{4}$ morg. 30 ruth. Wiesen J. I. Nro. 2. — 27 ruth. Pflanzenfeld K. Nro. 2. — $\frac{3}{4}$ morg. 25 ruth. Krautfeld L. Nro. 8.

Num. XIII. — Lit. A. m. — Ein Hofgut sammt Haus, Scheuern und Garten an n. und o. stossend und dem gemeinen Weg dann der Dorfsheege gelegen — hält 35 Ruth. 6 Schuh die Hofrieth — dann 10 Ruthen das Gärtlein.

Giebt der Herrschaft 4 Metzen Korn ohne einige Gerechtsame des Handlohns, und ist übrigens die ganze Hofrieth zinsfrey.

Anlage. 500 fl. also in simplo 15 kr. — Besitzer Aloysi Färber. — Anbey hat Besitzer ohnentgeltlich die Thorsperre zu besorgen.

Num. XIV. — Lit. A. n. — Ein Viertelshof, zwischen und an m. o. q. stoßend, dann der Dorfsheege gelegen, sammt aller gebührlichen Eingehör und Garten — hält $1\frac{1}{4}$ morg. 2 ruth. 1 sch. einschlüßig $\frac{1}{2}$ morg 3 sch. Garten.

Die Abgabe an die Herrschaft ist die nämliche, wie bey N. XII. Lit. A. l. & f. *)

An-

---

*) Um im gegenwärtigen Entwurf den Raum zu sparen,

Anlage. Ist überhaupt ohne Güter 1000 fl. also in simplo 30 kr. fränk. — Besitzer. Adam Barth.

Die eingehörigen Hofgüter — 2 morg. 10 ruth. Aecker D. I. Nro. 7. — 1 morg. 20 ruth detto E. III. Nro. 21. — 1$\frac{3}{4}$ morg. 33 ruth detto. F. I. Nro. 2. — in Summa 5 morg. 23 ruth. Aecker. — $\frac{1}{4}$ morg. 30 ruth. Wiesen. J. II. Nro. 36. — 18 ruth. Pflanzenfeld K. Nro. 9. — $\frac{1}{2}$ morg. Krautfeld L. Nro. 2.

Num. XV. — Lit. A. o. — Ein Haus mit Feuerrecht zur Bäckerey sammt Scheuer und Stallung nebst Garten — gelegen zwischen m. & n. dann p. — hält einen halben morg. 15 ruth. die Hofrieth, und — 23$\frac{1}{2}$ ruth. der Garten.

Giebt der Herrschaft 15 kr. Grundzins von der ganzen Hofrieth mit Handlohnsrecht — 12 fl. für beständigen Accis einschlüßig der Weinschänk.

Anlage. 900 fl. die ganze Hofrieth, und — 200 fl. das Handwerk. — in Summa 1100 fl. also in simplo 33 kr. fr. — Besitzer. Anton Finkler.

Num. XVI. — Lit. A. p. — Ein Haus zur Krämerey, nämlich mit allem zum Behuf des Dorfs zu

handeln,

---

ren, so hat man sich nur auf Lit. l. und f. bezogen, muß aber bey einer wirklichen Ausfertigung hier vollständig eingerücket werden.

handeln, von Herrschafts wegen angelegt, und der Gemeinde geschenkt zum Rathhaus, am Markte zwischen o. und q. gelegen — hält sammt dem Garten ad 29¼ ruth. im ganzen ½ morg. 28¾ ruth.

Hievon giebt die Gemeinde der Herrschaft — 1 fl. Grundzins, — 1 fl Anlag wegen der Handlung, — 1½ fl. an eisernen Handlohn jährlich, — 6½ fl. für die beständige Schatzung — in Summa 10 fl. — Dagegen hat die Gemeinde die Benutzung als: — den oberen Stock zum Rathhaus, — den unteren Stock zur Verlehnung, dann — 6 fl. kr. als festgesetzte Anlag wegen der Handlung, dann — den besondern halben Keller. — Besitzer der Gemeindbeständner Georg Gobel.

Nota. Unten an diesem Haus ist auch der gemeine Gehorsam angebracht, und hat die Gemeinde wegen Bezug des Bestands alles zu unterhalten, der dermalige Beständner aber alles obige zu entrichten.

Nro. XVII. — Lit. A. q. — Eine Hofrieth und Scheuer sammt Stallungen und Garten an n p. und r. stoßend, an dem Markte gelegen — hält ½ morg. 5 ruth. die Hofrieth — und 34 ruth. der Garten.

Giebt der Herrschaft — 4 kr. Grundzins dann — 1 Bekanntnußpfenning wegen dem Antheil des hinteren Stalls v. der Hofrieth n. herrührend, mit Handlohnsrecht — ¼ Pfund Flachs oder 3 Schillinger wegen dem Haus — 2 batz. für 2 Lammsbauch wegen der Scheu-

Scheuern, alles mit Handlohnsrecht — 1 fl. jährlich von dem zins- und schatzungsfreyen Garten als einer beschriebenen alten Hofrieth.

Anlage. 800 fl. das Haus, Scheuer und Stallung, also in simplo 24 kr. — Besitzer Alexander Geiger.

Num. XVIII. — Lit. A. r. — Eine alte doppelte Hofrieth mit Scheuer und Stallungen, dann einem kleinen Küchengärtlein zwischen q. s. und r. und der Dorfshege gelegen — hält $\frac{1}{2}$ morg. 22 ruth. einschlüßig 30 ruth. des Gärtleins. — Ist zins- gült- und lehenfrey, muß aber ohne Verpflegung die auf den Strassen ankommende oder geliefert werdende Kranke aufnehmen, und selbige nämlichen oder anderen Tags an die nächste Station oder Gemeinde auf eigene Kosten abliefern, hat die Schatzungsanlage ad 600 fl. aber in simplo nur 6 kr. zu entrichten.

Num. XIX. — Lit. A. s. — Die herrschaftliche Verwaltereybehausung mit Scheuer, Stallungen und Küchengärten — gelegen am Markte und der Landstrasse, dann an die Hofrieth r. und u. stoßend — enthält $1\frac{3}{4}$ morg. einschlüßig der $\frac{3}{4}$ morg. Gärten.

Abgabe. An die Gemeinde 5 fl., da es gegen die Hofrieth i. besserer Lage wegen vertauscht worden, als einen jährlichen Schatzungsbeytrag. — Besitzer. Die Herrschaft.

Num.

Num. XX. — Lit. A t. — Eine Hofrieth mit Scheuer sammt Stallung dann Gärtlein an der Dorfsheege gelegen, und an die Hofrieth r. u. stoßend — hält sammt dem Garten ad 22 ruth. im Ganzen $\frac{1}{2}$ morg. 2 ruth.

Giebt 1 batz. Zins das Haus der Pfarrey — 1 kr. Grundzins der Gemeinde von der Scheuer — 2 kr. vom Gärtlein dem Gotteshaus, alles mit Handlohnsrecht. — Die Herrschaft aber hat das Besthauptrecht.

Anlage. 300 fl. das Haus. — 100 fl. die Scheuer und Stallung — 10 fl. das Gärtlein. — in Summa 410 fl. also in simplo $12\frac{30}{100}$ kr. fränk. — Besitzer. David Illich.

Num. XXI. — Lit. A. u. — Ein Viertels-Hofgut sammt allen Gebäulichkeiten und Garten am oberen Thore und der Landstrasse, an die Hofrieth t. und s. stoßend — hält $1\frac{1}{4}$ morg. 20 ruth. einschlüßig des Gartens ad 60 ruth.

Giebt alles gleich Lit. n. als einem ebenmäßigen Viertels-Hofgut. *)

Anlage. Ist das Ganze überhaupt pro 1000 fl. in Anschlag, ausschlüßig der Güter, also in simplo 30 kr. fr. — Besitzer. Elias Kämmerer.

Die

---

*) Ist dasjenige ausführlich einzutragen, was eben bey Lit. n. angemerkt ist.

Die eingehörigen Güter zu diesem Hofe sind, wie folgt: — 1½ morg. Aecker D. I. Nro. 8. — 1 morg. 20 ruth. E. III. Nro. 24. — 1 morg. 15 ruth. F. I. Nro 3. — in Summa 3½ morg. 35 ruth. Aecker. — ¾ morg. 20 ruth. Wiesen J. II. Nro 29. — 30 ruth. Krautfeld L. Nro. 3. — 30 ruth. Pflanzenfeld K. Nro. 11.

Num. XXII. — Lit. A. v. — Das Haus mit Backgerechtigkeit, dann Scheuer, Stallung und Garten, gelegen am oberen Thore an der Landstrasse und der Hofrieth w. — hält ½ morg. 13 ruth. 6 sch. sammt dem Gärtlein ad 18. ruth.

Giebt der Herrschaft 4 batz. Grundzins vom Haus und Scheuer, dann — 1 kr. das Gärtlein, alles mit Handlohnsrecht — 8 fl. fränk. Accis für beständig. — Dieses Haus hat die Sperre des oberen Thors zu besorgen, hingegen ist der Besitzer Wacht und Hut frey.

Anlage. 500 fl. das Haus nebst Backrecht. — 100 fl. Scheuer und Stallung. — 50 fl. das Gärtlein. — in Summa 650 fl. — also in simplo 19½ kr. fr. — Besitzer. Jonas Kramper.

Num. XXIII. — Lit. A. w. — Eine Behausung sammt Stallung, Scheuer und Gärtlein an der Strasse zwischen v. und x. gelegen — hält ½ morg. 31 ruth. 3 sch. einschlüßig 27 ruth. 3 sch. Garten.

Giebt 5 batz Grundzins der Herrschaft von der ganzen Hofrieth mit Handlohnsrecht.

Anlage. 400 fl. das Haus. — 200 fl. Scheuer und Ställe — 20 fl. das Gärtlein. — in Summa 620 fl. also in simplo 18$\frac{6}{10}$ kr. fr. — Besitzer. Udalricus Immer.

Num. XXIV. — Lit. A. x. — Ein Wirtshaus zur Sonne genannt, mit 2 Scheuern, 2 Stallungen, großen Hof und Garten — hält 1$\frac{1}{2}$ morg. sammt dem Garten, so $\frac{1}{2}$ morg. 10 ruth. austrägt.

Giebt der Herrschaft 2 fl. 30 kr. Grundzins von der ganzen Hofrieth mit Handlohnsrecht — 3 fl. für das Schildrecht — 12 fl. für beständigen Accis und Umgeld — 2 batz für ein Leibshuhn mit Hauptrecht beschwert, als bey Absterben des Besitzers vom Hundert 2 nach dem Receß.

Anlage. 1200 fl. die ganze Wirtschafts-Hofrieth. — 400 fl. die Anlage der Wirtschaft. — Summa 1600 fl. also in simplo 48 kr. fr. — Besitzer. Felix Lauber.

Num. XXV. — Lit. A. y. — Eine Hofrieth mit Scheuer, Stallung und Garten an der Landstrasse nebst x. und dem Kirchhofe gelegen — hält $\frac{1}{2}$ morg. 33 ruth. einschlüßig 33 ruth. des Gartens.

Giebt der Herrschaft 12 batz. Grundzins vom Ganzen mit Handlohnsrecht.

An-

Anlage. 670 fl überhaupt die ganze Hofrieth, also in simplo 20$\frac{1}{10}$ kr. fr. — Besitzer. Maximil Leberer.

Num. XXVI. — Lit. A. z. — Des gemeinen Dieners Behausung, in welcher auch die Hebamme und der Gemeindshirt ihre Wohnungen haben. — Zins- und Schatzungs-frey. — Enthält 20 ruth. das Haus und 15 ruth. der Garten. — Liegt hinter der Hofrieth x. und stößt an den Kirchhof und dessen Mauer. — Besitzer. Die Gemeinde.

Num. XXVII. — Lit. A. tz. — Das herrschaftliche Chausseehaus außer dem Ort am untern Thore — enthält 30 ruth. die Hofrieth und 12 ruth. der beygegebene Garten. — Ganz frey. — Besitzer. Die Herrschaft.

Num. XXVIII. — Lit. B. — Die Schneid- und Mahlmühle, so ganz mit einer Mauer umgeben, mit 2 Wasserrädern, 1 Mahl- und 1 Gerbgang im Drilles. — Der ganze Innhalt beträgt 1$\frac{1}{4}$ morg. 12 ruth.

Giebt der Herrschaft 1 fl. Grundzins mit Handlohnsrecht — 12 maltr. Korn Mühlgült — 25 fl. beständige Mühlschatzung ohne die Güter — 2 fl. wegen der Schneidmühle für Zins — dann das Hauptrecht gleich den Hofsbesitzern. — Sie ist eine Bannmühle für das ganze Dorf Katzen, so daß niemand ohne des

Mül-

Müllers Bewilligung anderstwo zu mahlen befugt. — Besitzer. Otto Bauermüller

Die Mühlgüter liegen außer dieser Dorfsmarkung, und sind von der Herrschaft dazu angewiesen, wie die Beschreibung bey der Verwalterey zeiget; solche bestehen in 3 morg. Wiesen — 1 morg. Krautfeld und — $\frac{3}{4}$ morg. Pflanzenfeld, dann — 4 morg. Aecker.

Num. XXIX. — Lit. C. — Die Ziegelhütte.

Liegt im II Flur sub Lit. E. III. — Anstößer: der Flurweg, andererseits die Aecker E. III. Nro. 21. dann oben Nro. 19., unten Nro. 20. und ist mit einer Mauer umfasset.

Giebt der Herrschaft 1 fl. Grundzins mit Handlohnsrecht. — 1 meß. Korn zur Gült.

Anlage. Die Ziegelhütte mit 300 fl. also in simplo 9 kr. — Besitzer. Peter Magerer Ziegler.

Num. XXIX$\frac{1}{2}$. — Der Riß Lit. D. I.

Num XXX. — Lit. D. I. Erste Klasse des ersten Flurs. — Der große Flur genannt. — der Herrschaft zehend auch zins- und gültbar.

Alle Pfenningzinse geben Handlohn, Fruchtgülten aber sind hievon frey.

Lit. D. I. Nro. 1. — Der sogenannte Spitzenacker ad 1$\frac{1}{2}$ morg. 30 ruth. — An der Landstrasse — Gegen

Dorf

Dorf der Acker Nro. 2 — Gegen Feld die Gränze und der Markstein Nro. XXIX. an der Spitze gegen Nro. 2.

Giebt 1 pfenn Grundzins — 4 maas Korn — 6 maas Dinkel und — 7 maas Haaber.

Anlage. 3 kr. in simplo von 150 fl.

Nota. Das 1000 fl. von den Feldgütern giebt durchaus 20 kr., und ist nur der Unterschied, wie Eingangs gemeldet worden, in der Taxe nach den drey Klässen: gut, mittel und gering, welches hier zur Wissenschaft für sämmtliche nachfolgende Grundstücke wiederholt wird.

Besitzer. Andreas Angerer.

Num. XXXI. — Lit. D. I. Nro. 2. — 1¾ morg. 4 ruth. Acker. — Anstößer. — Die Landstrasse — Die Gränze, mit dem Markstein XXIX. — oben gegen Nro. 1. — gegen Dorf Nro. 3.

Giebt der Herrschaft 1 pf. Grundzins — 2 ms Waizen — 2 ms Korn — 1 ms Haber zur Gült, dann 3½ kr. in simplo von 175 fl. Anlage. — Besitzer. Andreas Angerer.

Num. XXXII. — Lit. D. I. Nro. 3. — 1¾ morg. Acker — zwischen Nro. 3 und 4. dann — gegen Dorf die Landstrasse — gegen Feld die Gränze unten mit Markst. XXX. an der Spitze. — ganz frey, gehört zur

Ver-

Verwalterey in partem Salarii. — Besitzer. Die Herrschaft.

Num. XXXIII. — Lit. D. I Nro. 4. — $3\frac{1}{4}$ morg. 32 ruth. Acker. — Ein Hofacker zum halben Hof. Lit. F. Num. 7. gehörig. — Ganz frey von Zehend, Zins und Gült.

Anstößer. — Gegen Dorf der Acker Nro. 5. — gegen Feld Nro. 3. dann — die Landstrasse und Nro. 7. Giebt Schatzung $7\frac{1}{2}$ kr. in simplo von 375 fl. Anlage. — Besitzer. Andreas Angerer.

Num. XXXIV. — Lit. D. I. Nro. 5. — $2\frac{3}{4}$ morg. 10 ruth. Acker — gegen Dorf an Nro. 6. — gegen Feld den Hofacker Nro. 4. dann — oben an die Strasse — unten auf Nro. 7.

Giebt der Herrschaft 2 kr. Zins — 1 metz. Korn und — 1 metz. Dinkel — $5\frac{1}{2}$ kr. in simplo von 275 fl. Anlage. — Besitzer. Otto Bauer Müller.

Num. XXXV. — Lit. D. I. Nro. 6. — 1 morg. 12 ruth. Acker — gegen Dorf der Brückenwaasen dann die Chaussee — gegen Feld Nro. 5. — unten Nro. 7. dann neben dem Fuhrweg.

Giebt der Herrschaft $\frac{1}{2}$ kr. Zins und — 5 maas Korn, dann — 5 ms Haber — 2 kr. in simplo von 100 fl. Anlage. — Besitzer. Peter Appel. 1792. ererbt.

Num.

Num. XXXVI. — Lit. D. I. Nro. 7. — 2 morg. 10 ruth. Acker. — Ein Hofacker zu dem Viertels-Hof Num. XIV. gehörig — von allen Anlagen und Zehend ganz frey. — gegen Dorf der Fuhrweg — gegen die Strasse die Aecker Nro. 4. 5. 6. — unten Nro. 8. Außen die Gränze mit dem Markstein XXX. an dem oberen Eck. — Besitzer. Adam Barth.

Num. XXXII. — Lit. D. I. Nro. 8. — 1½ morg. Acker. — Ein Hofacker zu dem Viertels-Hof sub Num. XXXI. gehörig. — gegen Dorf der Fuhrweg — oben der Acker Nro. 7. — unten Nro. 9. und — außen die Gränze. — Zins Zehend und von allen Anlagen frey. — Besitzer. Elias Kämmerer.

Num. XXXVIII. & XXXIX. — Lit. D. I. Nro. 9. — 1¼ morg. 10 ruth. Acker. — gegen Dorf der Fuhrweg — oben der Acker Nro. 8. — unten die Aecker Nro. 10. 11. und 12. — außen die Gränze mit dem Markstein I. an dem unteren Eck.

Giebt der Herrschaft ½ kr. Zins — 5 ms Waizen, dann — 7 ms Korn — 2½ kr. in simplo Schatzung von der Anlage ad 125 fl.

Nota. Im Jahre 1792. ist wegen zugegebener Vertheilung auf die Hälfte von den Besitzern die doppelte Abgabe übernommen worden.

Besitzer. Peter Corde das Theil gegen den Acker

Nro.

Nro. 8. — Mathias Carl das untere Theil gegen die Aecker Nro. 10. 11. 12.

Num. XXXIX $\frac{1}{2}$ — Der Riß Lit. D. II.

Lit. D. II. Klasse des ersten Flurs.

Num. XL. — Lit. D. II. Nro. 10. — 1$\frac{1}{2}$ morg. 24 ruth. Acker. — obender Acker Nro. 9. — unten ein alter Steinbruch V. dann der Märker II. und oben der Markstein I. als die Markungsgränzen — gegen Dorf der Acker Nro. 11. — und gehört dieser Acker in den Viertels-Hof sub Lit. L. Nro. 12.

Giebt der Herrschaft 1 kr. Grundzins — 9 maas Dinkel, und — 10 maas Haber, dann — $\frac{1}{2}$ kr. in Simplo Schatzung von 75 fl. Anlage. — Besitzer. Georgius Edel.

Num. XLI. — Lit. D. II. Nro. 11. — 1 morg. 2 ruth. Acker — gegen Dorf den Acker Nro. 9. — gegen Feld den alten Steinbruch — neben dem Acker Nro. 12. — außen den Acker Nro. 10.

Giebt der Herrschaft 1 kr. Grundzins — 8 maas Korn, dann — 15 maas Haber zur Gült — 1 kr. in simplo von 50 fl. Anlage. — Besitzer. Philipp Dorn Bäckermeister.

Num. XLII. — Lit. D. II. Nro. 12. — 1 morg. 35 ruth. Aecker — gegen Dorf der Acker Nro. 9. —

gegen

gegen Feld der alte Steinbruch — neben der Flurweg — außen der Acker Nro. 11.

Giebt der Herrschaft 1 pf. Zins, dann — 1 meß. Dinkel, und — 1 meß. Haaber — $1\frac{24}{100}$ kr. in simplo Schatzung von 62 fl. Anlage. — Besitzer. Franz Diem.

Num. XLIII. — Lit. D. II. Nro. 13 — $\frac{3}{4}$ morg. 23 ruth. Acker — gegen Dorf der Acker Nro. 14. — gegen Feld der Acker Nro. 29 b. 30 b. 31 b. — außen der Flurweg.

Giebt der Herrschaft 2 kr. Zins, und — 8 maas Waizen, dann — 8 maas Haber zu Gült — $8\frac{8}{10}$ kr. in simplo Schatzung von 40 fl. Anlage. — Besitzer. Jakob Eberle.

Num. XLIV. Lit. D. II. Nro. 14. — $1\frac{1}{2}$ morg Acker — gegen Dorf der Acker Nro. 15. — gegen Feld Nro. 13 — oben der Flurweg — unten der getheilte Acker Nro. 29 b. & c. und Nro. 28 b.

Giebt der Herrschaft $\frac{1}{2}$ kr Zins, und — 1 meß. Haber Gült — $1\frac{1}{2}$ kr in simplo Schatzung von 75 fl. Anlage. — Besitzer. Aloysi Färber.

Num. XLV. — Lit. D. II. Nro. 15. — $1\frac{3}{4}$ morg. 20 ruth. Acker — gegen Dorf die Aecker Nro. 16. mit 20. — Feldshalber der Acker Nro. 14. — oben der Flurweg — unten der Acker Nro. 28 b.

Giebt

Giebt der Herrschaft ½ kr. Zins, und — 1 metz. Dinkel Gült — $1\frac{8}{10}$ kr. in simplo Schatzung von 90 fl. Anlage. — Besitzer. Anton Finkler.

Nro. XLVI. — Lit. D. II. Nro. 28 a. — $1\frac{1}{2}$ morg. 36 ruth. Aecker, das untere Stück, — gegen Dorf Nro. 24. mit 26. nebst Flurweg — Feldshalben Nro. 29 a. und — oben der Acker Nro. 28 b. — unten die Gränze.

Giebt der Herrschaft 3 kr. Zins — 4 ms Waizen — 4 ms Korn — 4 maas Dinkel und — 4 ms Haber zur Gült — $1\frac{36}{50}$ kr. Schatzung in simplo von 86 fl. Anlage. — Besitzer. Georgius Gabel.

Num. XLVII. — Lit. D. II. Nro. 28 b. — $1\frac{1}{2}$ morg. 36 ruth. Acker mit obigem einem Stück des oberen Theils — gegen Dorf die Aecker Nro. 21. & 23. — gegen Feld Nro. 29 b. — oben der Acker Nro. 15. — unten Nro. 28 a.

Anlage. Alles gleich Nro. XLVI. — Besitzer. Alexander Geiger.

Num. XLVIII. — Lit. D. II. Nro. 29 a. — $1\frac{3}{4}$ morg. 2 ruth. Acker, das untere Theil die Hälfte des ganzen Stücks, — gegen Dorf der Acker Nro. 28 a. — Feldhalben Nro. 30 a. — oben der zweyte Theil dieses Ackers Nro. 29 b. und Nro. 29 c.

Giebt der Herrschaft 4 kr. Zins — 5 maas Waizen

zen

zen — 5 maas Korn — 5 maas Haber — 5 maas Dinkel zur Gült — $1\frac{28}{50}$ kr. Schatzung in simplo von 88 fl. Anlage. — Besitzer. Christoph Hammer.

Num. XLIX. — Lit. D II. Nro. 29 b. — $\frac{3}{4}$ morg. 21 ruth. Acker mit Nro. 29 a. ein Stück ad $\frac{1}{3}$tel — gegen Dorf der Acker Nro. 28 b. — Feldshalben Nro. 29 c. — oben ein Acker Nro. 14. — unten Nro. 29 a.

Giebt der Herrschaft 2 kr. Zins — $2\frac{1}{2}$ maas Waizen — $2\frac{1}{2}$ maas Korn — $2\frac{1}{2}$ maas Dinkel — $2\frac{1}{2}$ maas Haber zur Gült — $9\frac{9}{10}$ kr. Schatzung in simplo von 45 fl. Anlage. — Besitzer. David Illich.

Num. L. — Lit. D. II. Nro. 29 c. — $\frac{3}{4}$ morg. 21 ruth Acker mit obigem Nro. 29 b. und 29 a. ein Stück ad ein 3tel — gegen Dorf der Acker Nro. 29 b. — Feldshalben Nro. 30 b. — oben die Aecker Nro. 13 & 14. — unten Nro. 29 a.

Abgabe. Alles gleich dem Stück Num. XLIX. — Besitzer. Udalricus Immer.

Num. LI. — Lit. D. II. Nro. 30 a. — 1 morg. 10 ruth. Acker. — gegen den Weg der Acker Nro. 29 a — Felds halben Nro. 31 a. — oben die Hälfte dieses Ackers Nro. 30 b. — unten die Gränze nebst dem Markstein IV.

Giebt der Herrschaft $1\frac{1}{2}$ kr. Zins, dann — 3 maas

Gült

Gült von jeder Gattung Früchten an Waizen, Korn, Dinkel und Haber — $1\frac{6}{50}$ kr. in simplo Schatzung von 56 fl. Anlage. — Besitzer. Elias Kammierer.

Num. LII. — Lit. D. II. Nro. 30 b. — 1 morg. 20 ruth. Acker mit vorigem einem Stück — gegen den Flurweg Nro. 29 a. — Felds halben Nro. 31 b. — oben der Spitzacker Nro 13. — unten des vorstehenden Ackers Hälfte Nro. 30 a.

Giebt der Herrschaft $\frac{1}{2}$ kr. Grundzins — $2\frac{1}{2}$ maas von jeder Gattung Früchten an Waizen, Korn, Dinkel und Haber zur Gült — $1\frac{6}{50}$ kr. Schatzung in simplo von 56 fl. . Anlage. — Besitzer. Jonas Kramper.

Num. LIII. — Lit. D II. Nro. 31 a. — $\frac{3}{4}$ morg. 13 ruth. Acker — gegen den Flurweg Nro. 30 a. — Felds halben Nro. 32 a. — oben Nro. 31 b. — und unten die Gränze.

Giebt der Herrschaft 2 maas Gült von jeder Gattung Früchten, als Waizen, Korn, Dinkel und Haber — $\frac{1}{2}$ kr. Zins, und $1\frac{8}{10}$ kr. Schatzung in simplo von 40 fl. Anlage. — Besitzer. Felix Lauber.

Num. LIV. — Lit. D. II Nro. 31 b — $\frac{3}{4}$ morg. 13 ruth. Acker — gegen den Flurweg der Acker Nro. 30 b. — Feldshalben Nro. 32 b. — oben der Spitzenacker Nro. 13. und — unten Nro. 31 a.

Ab-

Abgabe. Alles gleich vorhergehendem Acker Nro. 31 a. — Besitzer. Marl Leberer.

Num. LV. — Lit. D. II. Nro. 32 a. — 1 morg. 4 ruth. Acker. — Gegen Dorf der Acker Nro. 31 a. Feldhalben und unten die Gränze mit dem Markstein in der Mitte an der Spitze — oben Nro. 32 b.

Anlage. Gleich dem Acker Nro 30 b. — Besitzer. Peter Magerer Ziegler.

Num. LVI. — Lit. D. II. Nro. 32 b. — 1 morg. 4 ruth. Acker mit Nro. 32 a. ein Stück. — Gegen Dorf Nro. 31 b. — Felds halben der äußere Flurweg — unten Nro. 32 a.

Beschwerden. Alles gleich Nro. 30 b. — Besitzer. Georgius Edel.

Num. LVI½ — Der Riß Lit. D. III.

Num. LVII. — Lit. D. IIIte Klasse, ersten Flurs.

Num. LVII. D. III. Nro. 16. — ¾ morg. 6 ruth. Acker. Zehend herrschaftlich. — Anstößer gegen Dorf die Wiesen Nro. 36. — Felds halben der Flurweg — oben der Fuhrweg von der Strasse — unten der Acker Nro. 17.

Beschwerden jährlich. — 1 kr. Grundzins und — 1 metz. Dinkel Gült herrschaftlich. — $\frac{10}{50}$ kr. Anlage in simplo die Schatzung von 18 fl. — Besitzer. Felix Lauber.

Num.

Num. LVIII. — Lit. D. III. Nro. 17. — 1 morg. 8 ruth. Acker. Zehend herrschaftl. — Anstößer gegen Dorf an die Wiesen Nro. 34 u. 35. — Feld halben der Flurweg — oben der Acker Nro. 16. — unten der Acker Nro. 18.

Abgaben. 1 kr. Grundzins, und — 1 meß. 4 ms Dinkel herrschaftl. — $\frac{1}{2}$ kr. in simplo Schatzungsanlage von 25 fl. — Besitzer Jakob Eberle.

Num. LIX. — Lit. D. III Nro. 18. — 1 morg. 8 ruth. Acker. Zehend herrschaftl. — Anstößer gegen Dorf die Wiesen Nro. 32. 33 u. 34. — Felds halben der Flurweg — oben der Acker Nro. 17. und — unten Nro. 19.

Abgaben. — 1 kr. Grundzins, und — 1 meß. 4 ms Dinkel herrschaftl. — $\frac{1}{2}$ kr. in simplö Schatzung von 25 fl Anlage. — Besitzer. Georgius Edel.

Num. LX. — Lit. D. III. Nro. 19. — $\frac{3}{4}$ morg. 12 ruth. Acker. Zehend herrschaftl. — Anstößer gegen Dorf die Wiesen Nro. 31 und 32. — Felds halben der Flurweg — oben der Acker Nro. 18. und — unten Nro. 20.

Anlage. 1 kr. Grundzins, und — 1 meß. Dinkel Gült herrschaftl. — $\frac{20}{30}$ kr. Schatzungsanlage in simplo von 20 fl. — Besitzer. Andreas Angerer.

Num. LXI. — Lit. D. III. Nro. 20. — $\frac{3}{4}$ morg.

6 ruth.

6 ruth. Acker. Zehend herrschaftl. — Anstößer gegen Dorf die Wiesen Nro. 30 und 31. — gegen Feld die Krümme des Fuhrwegs. — oben der Acker Nro. 19. und Nor. 21.

Beschwerden. 1 kr. Grundzins und — 1 meß. Dinkel Gült der Herrschaft — $\frac{4}{10}$ kr. Schatzungsanlage in simplo von 20 fl. — Besitzer. Nikolaus Appels Wittib. — Andreas Lang, Ererbt 1792.

Num. LXII. — Lit. D. III Nro. 21. — $1\frac{3}{4}$ morg. 20 ruth. Acker Zehend herrschaftl. — Anstößer gegen Dorf die Wiesen Nro. 29. und 30. — Felds halben der Flurweg — oben der Acker Nro. 20. — unten die Aecker Nro. 22. und 23.

Beschwerden. 2 kr. Grundzins und — 1 meß. Dinkel Gült der Herrschaft — $\frac{9}{10}$ kr. in simplo Schatzung von 45 fl. Anlage. — Besitzer. Adam Barth.

Num. LXIII. — Lit. D III. Nro. 22. — $1\frac{3}{4}$ morg. Acker. Klosterzehend. — Anstößer gegen Dorf die Wiesen Nr. 28. und 29. — Felds halben der Acker Nro. 23 — oben der Acker Nro. 21. — unten der Fischteichacker Nro. 27.

Abgaben. $1\frac{1}{2}$ kr. Grundzins herrschaftl. — 8 maas Dinkel Gült dem Kloster zu Roden — $\frac{86}{100}$ kr. Schatzungsanlage in simplo von 43 fl. — Besitzer. Peter Corde.

Num.

Num. LXIV. — Lit. D. III. Nro. 23. — $\frac{3}{4}$ morg. 13 ruth. Acker. Klosterzehend. — Anstößer gegen Dorf der Verwalterenacker Nro. 27. — Felds halben der Flurweg — oben der Acker Nro. 21. — unten Nro. 24.

Abgaben. — 1 kr. Grundzins der Herrschaft — 9 maas Dinkel Gült dem Kloster zu Rode — $\frac{40}{100}$ kr. Schatzungsanlage in simplo von 20 fl. — Besitzer. Mathias Carl.

Num. LXV. — Lit. D. III. Nro. 24. — 1 morg. 28 ruth. Acker. Klosterzehend. — Anstößer gegen Dorf oben der Acker Nro. 23. — unten der Acker Nro. 25. — rechter Hand der Fischteichacker — links der Flurweg.

Abgaben. $\frac{1}{2}$ kr. Grundzins, der Herrschaft — 9 maas Dinkel Gült dem Kloster zu Rode — $\frac{56}{100}$ kr. Schatzungsanlage in simplo von 28 fl. — Besitzer. Philipp Dorn Beckenmeister.

Num. LXVI. — Lit. D. III. Nro. 25. — $1\frac{1}{2}$ morg Acker. Klosterzehend. — Anstößer gegen Dorf oben der Acker. Nro. 24 — unten Nro. 26. — rechts der Fischteichacker Nro. 27. — links der Flurweg.

Abgaben. 1 kr. Grundzins der Herrschaft — 12 maas Dinkel Gült dem Kloster zu Rode — $\frac{37}{50}$ kr. Anlage Schatzung in simplo von 37 fl. — Besitzer. Aloysi Färber.

Num.

Num. LXVII. — Lit. D. III. Nro. 26. — $\frac{3}{4}$ morg. 15 ruth. — Acker. Klosterezhend. — Anstößer gegen Dorf oben der Acker Nro. 25. — unten die Gränze mit dem Markstein V. nächst am Fuhrweg 4 ruth. herwärts. — rechts der Fischteichacker Nro. 27. — links der Flurweg.

Abgabe. $\frac{1}{2}$ kr. Grundzins herrschaftl. — 7 maas Dinkel Gült klösterlich — $\frac{2}{5}\frac{0}{0}$ kr. in simplo Schatzungsanlage von 20 fl. — Besitzer. Anton Finkler.

Num. LXVIII. — Lit. D. III. Nro. 27. — $2\frac{3}{4}$ morg. 8 ruth. der Fischteichacker sammt dem Fischteiche zehendfrey. — Anstößer. Oben der Acker gegen Dorf Nro. 22. — unten die Gränze mit zwey Marksteinen VI. und VII. als Num. VI. 3 ruth. hereinwärts, und Num. VII. am Eck gegen die Wiesen und den Fuhrweg. — linker Hand die Aecker Nro. 23 mit 26. — rechts die Wiesen Nro. 25 mit 28.

Abgaben. Als herrschaftl. ganz frey, und genießet solchen ein zeitlicher Verwalter zur Bestallung.

Den in diesem Acker gelegenen Fischteich hat die Herrschaft für sich. — Besitzer. Die Herrschaft.

Num. LXVIII$\frac{1}{2}$. Der Riß Lit. E. I.

Num. LXIX. — Lit. E. I. Klasse der Aecker des zweyten Flurs — im Steinach genannt.

Der erste Distrikt ist der Herrschaft zins- gült- und zehendbar. — Die Gült aber ist flürlich, nämlich das erste Jahr Korn als Winterbau, dann als Sommerbau das zweyte Haber zur Gült — und das dritte als brach nichts, — und geben sämmtliche diese Aecker 11 metz. 8 maas flürliche Gült.

Num. LXIX. — Lit. E. I. Nro. 1. — 1 morg. 2 ruth. Acker. — Anstößer gegen Dorf der Acker Nro. 8. — Felds halben die Weinberge Nro. 1 und 2. — oben der Acker Nro. 2. — unten die Landstrasse.

Jährliche Beschwerden. — 2 kr. an Grundzins, und — 1 metz. flürliche Gült — 2 kr. in simplo Schatzungsanlage von 100 fl. — Besitzer. David Illich.

Num. LXX — Lit. E I. Nro. 2. — 2 morg. 29 ruth. Acker. — Anstößer Dorfs halben der Fußweg und der Acker Nro. 7. — gegen Feld die Weinberge Nro. 2 und 3. — oben der Acker Nro. 3. — unten an der Strasse der Acker Nro. 1. — Abgabe. 2 kr. Grundzins und — $1\frac{1}{2}$ metz. flürliche Gült — $2\frac{4}{10}$ kr. in simplo Schatzung von 120 fl. Anlage. — Besitzer. Udalricus Immer.

Num. LXXI. — Lit. E. I. Nro. 3. — $\frac{3}{4}$ morg. 8 ruth. Acker. — Anstößer gegen Dorf die Aecker Nro. 6 und 7. — Feld halben die Weinberge Nro. 3. 4 und 5. — oben der Acker Nro. 5. — unten Nro. 2.

Ab-

Abgaben. 1 kr. Grundzins — 1 mes. flürl. Gült — 1½ kr. Schatzung in simplo von 75 fl. Anlage. — Besitzer. Elias Kämmerer.

Num. LXXII. — Lit. E. I. Nro. 4. — 3 morg. 48 ruth Acker in den Viertelshof sub Lit. A. I. gehörig. — Anstößer gegen das Dorf die Wiesen Nro. 44. 45. — Felds halben die Weinberge Nro. 5 a. und 5 b. — oben die Gränze mit den Märkern XXV. an der Weinbergsspitze und XXIV. im Bogen des Ackers 10 Ruthen hereinwärts, dann — unten der Acker Nro. 5.

Abgaben. 3 kr. Grundzins, und — 2 mes. flürlicher Gült — 6½ kr. Schatzungsanlage in simplo 325 fl — Besitzer. Georgius Edel.

Num. LXXIII. — Lit. E. I. Nro. 5. — 1½ morg. Acker. — Anstößer Gegen Dorf die Wiesen Nro. 43 und 44. — Felds halben die Weinberge Nro. 5 a. und der Acker Nro. 3. — oben der Gränzacker Nro. 4. — unten der Acker Nro. 6.

Abgaben. 1 kr. Grundzins, und 1 mes. flürliche Gült — 3 kr. Schatzungsanlage in simplo von 150 fl. — Besitzer. Felix Lauber.

Num. LXXIV, — Lit. E. I. Nro. 6. — 1 morg. 29 ruth. Acker. — Anstößer gegen das Dorf die Wiese Nro. 43. — Felds halben der Acker Nro. 3. — oben der Acker Nro. 5. — unten Nro. 7.

Ab:

Abgaben. 1 kr. Grundzins, und — 1 metz. flürliche Gült. — $2\frac{4}{10}$ kr Schatzungsanlage in simplo von 120 fl — Besitzer. Marl Leberer.

Num. LXXV. — Lit. E. I Nro. 7. — $3\frac{3}{4}$ morg. 25 ruth. Acker. — Anstößer gegen Dorf die Wiesen Nro. 40. 41 und 42. — Felds halben die Aecker Nro. 2 und 3. — oben die Aecker Nro. 6. — unten Nro. 8.

Abgaben. 5 kr. Grundzins, und 8 metz. flürliche Gült — $7\frac{74}{100}$ kr. in simplo Schatzungsanlage von 387 fl. — Besitzer. Peter Magerer Ziegler.

Num. LXXVI. — Lit. E. I. Nro. 8. — 1 morg. 36 ruth. Acker. — Anstößer gegen Dorf die Wiesen Nro. 38. 39 und 40. — Felds halben der Acker Nro. 1. — oben der Acker Nro. 7. — unten die Landstrasse.

Abgaben. 1 kr. Grundzins, und 4 metz. flürliche Gült — $2\frac{46}{100}$ kr. in simplo Schatzungsanlage von 123 fl. — Besitzer. Andreas Angerer.

Num. LXXVI$\frac{1}{2}$. Der Riß Lit. E. II.

Lit. E. II. Klasse des zweyten Flurs.

Num. LXXVII. — Lit. E. II. Nro. 9. — $\frac{3}{4}$ morg. 2 ruth. Acker herrschaftl. Zehend. — Anstößer gegen das Dorf das Pflanzenfeld mit den Stücken Nro. 5 mit 8. dann Nro. 10 mit 12. stoßend. — Felds halben der Acker Nro. 16. — oben an den Acker Nro. 10. — unten an den Flurweg.

Ab-

Abgaben. 1 kr. Grundzins, und — 4 meß. Waizen Gült herrschaftl. — $1\frac{74}{100}$ kr. Schatzung in simplo von 37 fl. Anlage.

Nota. Durch diesen Acker zieht der Fußweg. Besitzer. Nikolaus Appels Wittib.

Num. LXXVIII. — Lit. E. II. Nro. 10. — $2\frac{1}{4}$ morg 5 ruth. Acker, der Herrschaft zehendbar. — Anstößer gegen Dorf an das Pflanzenfeld Nro. 4. dann den Acker Nro. 9. — gegen Feld an den Acker Nro. 16. — gegen die Wiesen an die Stücke Nro. 7. 8. — oben an den Acker Nro. 11.

Abgaben. 2 kr. Grundzins und — 2 meß. Waizen der Herrschaft — $2\frac{24}{100}$ kr. Schatzung in simplo von 112 fl. Anlage.

Nota. Durch diesen Acker ziehet ein Fußweg. Besitzer. Otto Bauer.

Nro. LXXIX. — Lit. E. II. Nro. 11. — $3\frac{1}{4}$ morg. 35 ruth Aecker, herrschaftl. Zehend, — Anstößer gegen Dorf der Acker Nro. 10. — oben der Acker Nro. 12. — gegen die Wiesen die Stücke Nro. 4. 5 und 6. — gegen den Wald die Aecker Nro. 15 und 16.

Abgaben. 4 kr. Grundzins und 4 meß. Waizen herrschaftl. — $3\frac{1}{2}$ kr. Schatzungsanlage in simplo von 175 fl.

Nota. Durch diesen Acker ziehet ein Gußgraben und ein Fußweg. — Besitzer. Peter Corde.

Num.

Num. LXXX. — Lit. E. II. Nro. 12. — 3 morg. 32 ruth. Acker der Herrschaft zehendbar. — Anstößer gegen Dorf der Acker Nro. 11. — gegen Feld Nro. 13. — gegen die Wiesen die Stücke Nro. 3 und 4. — gegen den Wald der Acker Nro. 15.

Abgaben. $3\frac{24}{100}$ kr. Schatzung in simplo von 162 fl. Anlage. — vom übrigen als in den halben Hof sub Lit. A. f. Num. VII. gehörig, frey.

Nota. Durch diesen Acker ziehet ein Flußgraben. Besitzer. Andreas Angerer.

Num. LXXXI. — Lit. E. II. Nro. 13. — $1\frac{1}{2}$ morg. Acker der Herrschaft zehendbar. — Anstößer. Gegen Dorf der Acker Nro. 12. — Felds halben die Gränze und der Wald — gegen die Wiesen eine Wiesenspitze sub Nro. 2.

Abgaben. 2 kr. Grundzins und — 1 metz. Waizen Gült der Herrschaft, dann — $1\frac{1}{2}$ kr. Schatzung in simplo von 75 fl. Anlage. — Besitzer. Mathias Carl.

Num. LXXXII. — Lit. E. II. Nro. 14 — $1\frac{1}{4}$ morg. 10 ruth. 6 sch. Acker der Herrschaft zehendbar. — Anstößer. Gegen das Dorf der Acker Nro. 13. — gegen Feld die Gränze — gegen die Wiesen das Stück Nro. 1.

Abgaben. Alles gleich dem Stück sub Nro. 13. — Besitzer. Franz Diem.

Num.

Num. LXXXIII. — Lit. E. II. Nro. 15. — 1 morg. 20 ruth. Acker. Pfarrzehend als Neugereut — Anstößer gegen Dorf die Aecker Nro. 11. 12. — Feldshalben der Steinbruchsacker Nro. 18. — oben der Wald — unten der Acker Nro. 16.

Abgaben. ½ kr. Zins und — 6 maas Dinkel und — 6 maas Haber Gült der Pfarrey — 1 13/100 kr. Schazung in simplo von der Anlage ad 56 fl.

Nota. Durch diesen Acker ziehet der Weg nach dem Steinbruch.

Besitzer. Philipp Dorn Beckermeister.

Num. LXXXIV. — Lit. E. II. Nro. 16. — 1½ morg. 10 ruth. Acker, Zehend der Herrschaft. — Anstoßer gegen Dorf die Aecker Nro. 9. 10 und 11. — Feldshalben der Acker Nro. 17. — oben der Acker Nro. 15. — unten der Flurweg.

Abgaben. 2 kr. Zins, und — 9 maas Korn, dann — 9 maas Haber Gült der Herrschaft — 1 56/100 kr. Schazung in simplo von 78 fl. Anlage.

Nota. Durch diesen Acker zieht unten an der Spize herauswärts der Fuhrweg in den Steinbruch.

Besitzer. Jakob Eberle.

Num. LXXXV. — Lit. E. II. Nro. 17. — ¼ morg. 20 ruth. Acker, herrschaftl. Zehend, ein Spizacker. — Anstößer gegen Dorf der Acker Nro. 16. —

Felds

Felds halben der Steinbruchsweg — oben der Acker Nro. 18. — unten über dem Weg Nro. 20.

Abgaben. $\frac{1}{2}$ kr. Zins, dann — 3 maas Dinkel, und 2 maas Haber herrschaftl. — $\frac{36}{100}$ kr. Schatzung in simplo von 18 fl. Anlage. — Besitzer. Georgius Edel.

Num LXXXVI. — Lit. E. II. Nro. 18. — $\frac{3}{4}$ morg. 8 ruth. Acker Neugereút, Pfarrzehend, worauf fast $\frac{2}{3}$tel des Steinbruchs. — Anstößer gegen Dorf der Acker Nro. 15. — Felds halbeu und oben an den Wald stoßend; und — unten an den Acker Nro. 17.

Abgaben. 1 kr. Zins. und — 2 metz. Haber Gült der Pfarrey — $\frac{76}{100}$ kr. Schatzung in Simplo von 38 fl. Anlage.

Nota. Neben ziehet dar Weg in den Steinbruch durch diesen Acker.

Besitzer. Aloysi Färber.

Num. LXXXVII. — Lit. E. II. Nro. 19. — 1 morg. 5 ruth. Acker Neugereut, der Pfarrey zehendbar, und ist auf diesem Acker ein Theil des Steinbruchs. — Anstößer gegen Dorf der Fuhrweg in den Steinbruch — Felds halben ganz bis an den Steinbruch, dann an den Wald.

Abgaben. 3 kr. Grundzins und — 3 metz. Haber Gült der Pfarrey — 1 kr. Schatzung in simplo von 50 fl. Anlage.

Nota.

Nota. Abwärts unter dem Steinbruch zieht durch diesen Acker ein Fuhrweg in den Wald.

Besitzer Anton Finkler.

Num. LXXXVII$\frac{1}{2}$. — Der Riß Lit. E. III.

Lit. E. III. Klasse der Aecker im 3ten Flur. Sämmtliche Anlagen und der Zehend der Herrschaft.

Num. LXXXVIII. — Lit. E. III. Nro. 20. — $\frac{1}{2}$ morg. Acker, der Ziegelhüttenacker genannt. — Anstößer gegen Dorf der Steinbruchsweg und der Acker Nro. 16. — Felds halben der Acker Nro. 21. — oben die Ziegelhütte, und — unten der Flurweg. — Abgaben $\frac{1}{4}$ kr. Zins, und — 8 maas Haber Gült der Herrschaft — $\frac{24}{100}$ kr. Anlage der Schatzung von 12 fl. per simplum. — Besitzer. Georg Gabel.

Num. LXXXIX. — Lit. E. III. Nro. 21. — 1 morg. 20 ruth. Acker. — Anstößer gegen Dorf der Ziegelhüttenacker Nro. 20 nebst der Ziegelhütte. — Felds halben der Acker Nro. 22. — oben das Neugereutfeld Nro. 19. — unten der Flurweg.

Abgaben. $\frac{56}{100}$ kr. in simplo Schatzung von 28 fl. Anlage. — Uebrigens ganz frey als ein Hofacker zum Viertels-Hof sub Lit. A. n. N. XIV. gehörig. — Besitzer. Adam Barth.

Num. XC. — Lit. E. III. Nro. 22. — 1$\frac{1}{4}$ morg.

Acker

Acker. — Anstößer gegen Dorf der Acker Nro. 21. — Felds halben der Acker Nro. 23. — oben der Neugereutsacker Nro. 19. — unten der Flurweg.

Abgaben. 1 kr. Grundzins und — 1 metz. Haber Gült — $\frac{62}{100}$ kr. Schatzung in simplo von 31 fl. Anlage. — Besitzer. Alexander Geiger.

Num. XCI. — Lit. E. III. Nro. 23. — $\frac{3}{4}$ morg. 18 ruth. Acker — Anstößer gegen Dorf der Acker Nro. 22 — Felds halben der Hofacker Nro. 24. — oben die Waldung — unten der Flurweg.

Abgaben. $\frac{1}{2}$ kr. Grundzins, und 12 maas Haber Gült — $\frac{42}{100}$ kr. in simplo Schatzung von 21 fl. Anlage. — Besitzer. Christoph Hammer.

Num. XCII. — Lit. E. III. Nro. 24. — 1 morg. 20 ruth. Acker. Ein Hofacker zum Viertelshof sub Lit. A. u. Num. XXI. gehörig. — Anstößer gegen Dorf der Acker Nro. 23. — Felds halben der Acker Nro. 25. und — oben an den Wald, dann — unten an den Flurweg.

Abgaben. Ganz frey. — Besitzer. Elias Kämmerer.

Num. XCIII. — Lit. E. III. Nro. 25. — $\frac{1}{2}$ morg. 25 ruth. Acker. — Anstößer gegen Dorf der Acker Nro. 24. — gegen Feld und oben der Wald M. — unten an den Flurweg.

Ab-

Abgaben. 1 kr. Zins, und — 1 metz. Haber Gült — $\frac{32}{100}$ kr. Schatzung in simplo von 16 fl. Anlage. — Besitzer. Georgius Edel.

Num. XCIII$\frac{1}{2}$. — Der Riß Lit. F. I.

Lit. F. I. Klasse der Acker des ersten Flurs, der Lerchenflur genannt.

Nota. In diesem Distrikte sind die Aecker sub Nro. 13. mit 18. dem Klosterzehendbar, alle übrige Abgaben aber herrschaftlich, nebst dem Zehenden von den übrigen Aeckern.

Num. XCIV. — Lit. F. I. Nro. 1. — $2\frac{1}{4}$ morg. 13 ruth. Acker, der Hofacker zum halben Hof Lit. A. f. Num. VII. gehörig. — Zins- und Gült- frey. — Anstößer gegen Dorf der Dreyspitzacker Nro. 4. — Feldshalben die Gränze mit dem Markstein XVI. an der Fuhrwegsspitze — oben der Flurweg — unten der Acker Nro. 2.

Anlage. $4\frac{1}{2}$ kr. in simplo Schatzung von 255. fl. — Besitzer. Andreas Angerer.

Num. XCV. — Lit. F. I. Nro. 2. — $1\frac{3}{4}$ morg. 33 ruth. 6 sch. Acker. Ein Hofacker in den Hof sub Lit. A. n. Num. XIV. gehörig. — Ganz frey. — Anstößer gegen Dorf der Dreyspitzacker Nro. 4. — Feldshalben die Gränze — oben der Hofacker Nro. 1. und — unten ein gleicher Acker. — Besitzer. Adam Barth.

Num.

Num. XCVI. — Lit. F. I. Nro. 3. — 1 morg. 15 ruth. Acker. — Ganz frey. — Anstößer gegen Dorf und unten am Fuhrwege gelegen — oben an den Hofacker stoßend — gegen Feld an die Gränze und den Markstein XV. an der Spitze des Flurwegs gelegen. — Besitzer. Elias Kämmerer.

Num. XCVII. — Lit. F. I. Nro. 4. — $\frac{3}{4}$ morg. 25 ruth. Acker, der Dreyspitzenacker genannt. — Anstößer gegen Dorf und oben der Flurweg — Feldshalben der Hofacker Nro. 1. 2.

Abgaben. 1 kr. Grundzins und — 8 maas Waizen Gült, dann — $1\frac{74}{100}$ kr. in simplo Schatzung von Anlage ad 87 fl. — Besitzer. Nikolaus Appels Wittib.

Num. XCVIII. — Lit. F. I. Nro. 5. — $\frac{1}{2}$ morg. 31 ruth. Acker, der lange Spitzacker genannt. — Anstößer gegen Dorf der Acker Nro. 6. — Felds halben der Flurweg und Nro. 3. und 4 — oben die Spitze auch an dem Flurweg — unten an den Fußweg und Nro. 21.

Abgaben. 1 kr. Zins — 8 maas Waizen Gült — $1\frac{44}{100}$ kr. Schatzung in simplo von der Anlage ad 72 fl. — Besitzer. Otto Bauer.

Num. IC. — Lit. F. I. Nro. 6. — worauf dermal ein Theil der Leimengrube — $\frac{3}{4}$ morg. 24 ruth. Acker. — Anstößer gegen Dorf der Leimengrubenacker

Nro.

Nro. 7. — Felds halben der Acker Nro. 8. — oben der Flurweg — unten der Fußweg und der Acker Nro. 13.

Abgaben. 1 kr. Grundzins, und — 9 maas Waizen Gült $1\frac{74}{100}$ kr. in simplo Schatzung von der Anlage ad 87 fl.

Nota. Der Eigenthümer erhält für die Fuhr Leimen aus seinem Acker ½ kr. von dem, der solchen ausgräbt.

Besitzer. Peter Corde.

Num. C. — Lit. F. I. Nro. 7. — worauf dermalen wohl ¾ Theil der Leimengrube. — 1¼ morg. 34 ruth. der Leimengrubenacker. — Anstößer gegen Dorf der Acker Nro. 8. — Felds halben Nro. 6. — oben der Flurweg — unten der Acker Nro. 13.

Abgaben. 1 kr. Zins, und — 1 metz. Waizen Gült. — $2\frac{78}{100}$ kr. Schatzung in simplo Anlage von 139 fl. — Besitzer. Mathias Carl.

Nota I. Von der Fuhr Leimen erhält der Eigenthümer des Ackers ½ kr.

Nota II. Durch diesen Acker geht von dem Fuhrweg aus der Weg in die Leimengrube ganz auf diesem Acker Nro. 7.

Nota III. Das weitere wegen der Leimengrube siehe Num. CCXXX.

Num. CI. — Lit. F. I. Nro. 8. — ¾ morg.

36 ruth. Acker. — Anstößer gegen Dorf der Acker Nro. 9. nebst Fußweg — Felds halben Nro. 7. der Leimengrubenacker. — oben der Fuhrweg — unten die Aecker Nro. 12 und 13.

Abgaben. 1 kr. Grundzins — 8 maas Waizen Gült — $1\frac{92}{100}$ kr. in simplo Schatzung von 96 fl. Anlage. — Besitzer. Philipp Dorn.

Num. CII. — Lit. F. I Nro. 9 — 1 morg. 32 ruth. 6 sch. Acker. — Anstößer. Dorfs halben der Acker Nro. 10. — gegen Feld die Aecker Nro. 8 und 13. — oben der Flurweg — unten der Acker Nro 12.

Abgaben. 1 kr. Grundzins, und — 8 maas Waizen Gült — $2\frac{40}{100}$ kr. in simplo Schatzung von 120 fl. Anlage. — Besitzer. Franz Diem.

Num. CIII. — Lit. F. I. Nro. 10. — $1\frac{1}{4}$ morg. 6 ruth. Acker. — Anstößer gegen Dorf der Acker Nro. 11. — Felds halben Nro. 9. — oben an den Flurweg und Pflanzenfeld — unten auf den Acker Nro. 12.

Abgaben. 1 kr. Grundzins, und — 8 maas Waizen Gült — $2\frac{50}{100}$ kr. in simplo Schatzung von 125 fl. Anlage. — Besitzer. Jakob Eberle.

Num. CIV. — Lit. F. I. Nro. 11. — $\frac{3}{4}$ morg. 18 ruth. Acker. — Anstößer gegen Dorf das Pflanzenfeld Nro. 2. — dann Nro. 16. 17 und 18. — unten an die Landstrasse und den Acker Nro. 12-

Ab-

Abgaben. 1 kr. Grundzins und — 8 maas Waizen Gült — $1\frac{74}{100}$ kr. in simplo Schatzung von 87 fl. Anlage. — Besitzer. Georgius Edel.

Num. CV. — Lit F. I. Nro. 12 — 1 morg 12 ruth. Acker, ein Spitzenacker. — Anstößer. Gegen Dorf die Aecker Nro. 9. 10 und 12. — unten die Landstrasse — Felds halben die Aecker Nro. 13. 14. dann Nro. 15 und 16.

Abgaben. 1 kr. Grundzins und — 8 maas Waizen zur Gült — 2 mez Haber — $2\frac{14}{100}$ kr. in simplo Schatzung von 107 fl. Anlage. — Besitzer. Aloysi Färber.

Num. CVI. — Lit. F. I. Nro. 13. — 1 morg. 29 ruth. Acker Klosterzehend. — Anstößer Dorfs halben die Aecker Nro. 9 und 12. — gegen Feld der Acker Nro 21. — oben an den Fußpfad und die Aecker Nro. 5. 6. 7 und 8. — unten auf Nro 14.

Abgaben. 2 kr. Grundzins, und — 1 mez Dinkel dann — 4 mez. Haber Gült der Herrschaft — $2\frac{40}{100}$ kr. in simplo Schatzung von 120 fl. Anlage. — Besitzer. Anton Finkler.

Num. CVII. — Lit. F I. Nro. 14. — $1\frac{1}{4}$ morg. Acker Klosterzehend. — Anstößer oben der Acker Nro. 13. — gegen Dorf der Acker Nro. 12. — Felds halben die Aecker Nro. 20 21. — unten der Acker Nro 15.

Abgaben. 1 kr. Grundzins, dann — 1 mez. Dinkel

kel und — 1 metz. Haber Gült der Herrschaft — $2\frac{78}{100}$ kr. in simplo Schatzung von 139 fl. Anlage. — Besitzer. Georg Gabel.

Num. CVIII. — Lit. F. I. Nro. 15 — $1\frac{1}{4}$ morg. 24 ruth. Acker, Klosterzehend. — Anstoßer gegen Dorf der Acker Nro. 12. — Felds halben der Acker Nro. 20. — oben der Acker Nro. 14. — unten der Acker Nro. 16.

Abgaben. 1 kr. Zins — und — 1 metz. Dinkel, dann 1 metz. Haber Gült der Herrschaft — $2\frac{78}{100}$ kr. in simplo Schatzung von 139 fl. Anlage. — Besitzer. Alexander Geiger.

Num. CIX. — Lit. F. I. Nro. 16. — $1\frac{1}{4}$ morg. 32 ruth. Acker, Klosterzehend — gegen Dorf der Acker Nro. 12. nebst der Strasse — Felds halben die Aecker Nro. 19 und 20. — oben der Acker Nro. 15. — unten der Acker Nro. 17.

Abgaben. 1 kr. Grundzins, dann — 1 metz Dinkel und — 1 metz. Haber Gült der Herrschaft — $2\frac{84}{100}$ kr. in simplo Schatzung von 142 fl. Anlage. — Besitzer. Christoph Hammer.

Num. CX. — Lit. F. I. Nro. 17. — 2 morg 20 ruth. Acker, Klosterzehend. — Anstößer. Seitwärts die Landstrasse. — Felds halben der Acker Nro. 19. und

die

die Gränze — oben Nro. 16. — unten der Spitzacker Nro. 18. — außen die Gränze 3 Ruthen lang.

Abgaben. 1 kr. Grundzins, und 1 metz. Dinkel, dann — 1 metz. Haber zur Gült der Herrschaft — $4\frac{24}{100}$ kr. in simplo Schatzung von der Anlage ad 212 fl. — Besitzer. David Illich.

Num. CXI. — Lit. F. I. Nro. 18. — 1 morg. 32 ruth. der Spitzacker. Klosterzehend. — Anstößer. Die Landstrasse — oben der Acker Nro. 17. — außen die Gränze mit dem Markstein Num. XIII. von der Landstrasse 5 ruth. aufwärts.

Abgaben. $\frac{25}{100}$ kr. Grundzins, und — 4 maas Dinkel, dann — 4 maas Haber Gült der Herrschaft — $\frac{90}{100}$ kr. in simplo Schatzung von 45 fl. Anlage. — Besitzer. Udalricus Immer.

Num. CXII. — Lit. F. I. Nro 19. — $2\frac{1}{4}$ morg. 5 ruth. Acker. — Anstößer gegen Dorf der Acker Nro. 20. — Felds halben die Gränze mit dem Markstein XIV. aufwärts von der Spitze $19\frac{1}{2}$ ruth. stehend — oben der Flurweg — unten der Acker Nro. 16 und 17.

Abgaben. 1 kr. Zins — $1\frac{1}{2}$ metz. Haber Gült — $4\frac{50}{100}$ kr. in simplo Schatzung von 225 fl. Anlage. — Besitzer. Jonas Kramper.

Num. CXIII. — Lit. F. I. Nro. 20. — $1\frac{1}{4}$ morg. 4 ruth. Acker. — Anstößer gegen Dorf der Acker Nro.

21. — Feldshalben der Acker Nro. 19. — oben der Flurweg — unten die Aecker Nro. 14, 15 und 16.

Abgaben $\frac{1}{2}$ kr. Zins — 1 metz. Haber zur Gült $2\frac{50}{100}$ kr. in simplo Schatzung von 125 fl. Anlage. — Besitzer. Felix Lauber.

Num. CXIV. — Lit. F. I. Nro. 21. — $\frac{1}{2}$ morg. 5 ruth. Acker, ein Spitzacker. — Anstößer gegen Dorf die Aecker Nro. 13 und 14. — obwärts der Fußweg und Acker Nro. 5. denn der Flurweg — Feldshalben der Acker Nro. 20.

Abgaben. $\frac{1}{4}$ kr. Grundzins — $\frac{1}{2}$ metz. Dinkel zur Gült, — 1 kr. in simplo Schatzung von 50 fl. Annlage. — Besitzer. Marx Leberer.

Num. CXIV$\frac{1}{2}$. — Der Riß Lit. F. II.

Lit. F. II. Klasse der Acker des dritten Flurs. Sämmtliche Aecker der Herrschaft zins- gült- und zehendbar.

Num. CXV. — Lit. F II. Nro. 22. — $\frac{3}{4}$ morg. 30 ruth. Acker. — Anstößer gegen Dorf die Krautfelder von Nro. 5 mit 9. — Felds halben der Acker Nro. 23. — oben die Landstasse — unten der Krautacker Nro. 13.

Abgaben. 1 kr. Grundzins — 8 maas Korn und 12 maas Haber Gült — $\frac{92}{100}$ kr. in simplo Schatzung von 46 fl. Anlage. — Besitzer. Peter Magerer Ziegler.

Num.

Num. CXVI. — Lit. F. II. Nro. 23. — $\frac{3}{4}$ morg. 15 ruth. Acker. — Anstößer gegen Dorf der Acker Nro. 22. — Felds halben der Acker. Nro. 24. — oben die Landstrasse — unten der Krautacker Nro. 13.

Abgaben. 1 kr. Zins — 8 maas Korn und — 12 maas Haber zur Gült — $\frac{82}{100}$ kr. in simplo Schazung von 41 fl. Anlage. — Besitzer. Georgius Edel.

Nota. Oben von der Strasse herein hat dieser Acker gegen den Nro. 24. an der Anwande fast die Hälfte lang einen Fußpfad.

Num. CXVII. — Lit. F. II. Nro. 24. — $1\frac{1}{4}$ morg. 31 ruth. Acker. — Anstößer gegen Dorf der Acker Nro. 23. — Feldshalben der Acker Nro. 25. — oben die Landstrasse — unten der Krautacker Nro. 13.

Abgaben. 1 kr. Grundzins — 8 maas Korn und — 12 maas Haber zur Gült — $1\frac{44}{100}$ kr. in simplo Schazung von 72 fl. Anlage.

Nota. Von der Strasse herein zieht sich $\frac{1}{3}$tel Länge des Ackers ein Fußpfad an der Anwande mit dem Acker Nro. 23. und $\frac{2}{3}$tel Länge ohngefehr durch den ganzen Acker gegen das Krautfeld Nro. 13. durchaus.

Besitzer. Andreas Angerer.

Num. CXVIII. — Lit. F. II. Nro. 25. — $1\frac{1}{4}$ morg. 31 ruth. Acker in den Viertelshof sub Lit. I. Num. XII. gehörig. — Anstößer gegen Dorf der Acker

Nro.

Nro. 24. — Felds halben der Acker Nro. 26. — oben die Landstrasse — unten der Krautacker Nro. 13.

Abgaben. Ganz frey. — Besitzer. Georgius Edel

Num. CXIX. — Lit. F. II. Nro. 26. — $1\frac{1}{4}$ morg. 10 ruth. Acker. — Anstößer gegen Dorf der Acker Nro. 25. — Felds halben Nro. 27. — oben die Landstrasse — unten der Weinberg Nro. 7.

Abgaben. 1 kr. Grundzins, und — 8 maas Korn, dann — 12 maas Haber zur Gült — $1\frac{34}{100}$ kr. in simplo Schatzung von 67 fl. Anlage. — Besitzer. Jonas Kramper.

Num. CXX. — Lit. F. II. Nro. 27. — $\frac{3}{4}$ morg. 18 ruth. Acker. — Anstößer gegen Dorf an den Acker Nro. 26. — Felds halben der Acker. Nro. 28. — oben an die Landstrasse — unten an den Weinberg Nro. 8.

Abgaben. $\frac{1}{2}$ kr. Grundzins — 6 maas Korn, — 9 maas Haber Gült — $\frac{84}{100}$ kr. in simplo Schatzung von 42 fl. Anlage.. — Besitzer. Felix Lauber.

Num. CXXI. — Lit. F. II. Nro. 28. — $\frac{3}{4}$ morg. 5 ruth. Acker, ein Dreyeck. — Anstößer gegen Dorf der Acker Nro. 27. — gegen Feld die Weinberge Nro. 9 und 10. — oben die Landstrasse.

Abgaben. $\frac{1}{2}$ kr. Grundzins — 4 maas Korn, dann

6 maas

6 maas Haber zur Gült — $\frac{74}{100}$ kr. in simplo Schatzung von 37 fl. Anlage. — Besitzer. Jakob Eberle.

Num. CXXI$\frac{1}{2}$. Der Riß Lit. G.

Num. CXXII. — Lit. G. — Die gemeine Viehehuth und Waide — 6$\frac{1}{2}$ morg. Felds ohne Wege und Pfäde. — ohne die Huth- und Trieb-Gerechtsame in andere Markungen. — Anstößer oben linker Hand bis an den Flurweg das Krautfeld Lit. L. — oben rechter Hand die Weinberge der Sommerlage sub H. II. — unten die 8 Marksteine an der Gränze, als: Nro. VIII. bis IX. 43$\frac{1}{2}$ ruth. von Nro. IX. bis X. 25 ruth. und von Nro. X. bis XI. 14 ruth. dann von Nro. XI. bis XII. 10 ruth. — Abgaben frey. — Besitzer. Die Gemeinde.

Num. CXXII$\frac{1}{2}$. Der Riß Lit. H. I.

Lit. H. I. Klasse der Weinberge an der Gränze, die Winterlage genannt, der Herrschaft zins- gült- und zehendbar.

Num. CXXIII. — Lit. H. I. Nro. 1. — 30 ruth. Weinberg. — Anstößer gegen Dorf der Acker Nro. 1. zweyten Flurs — Felds halben die Gränze — oben die Weinberge Nro. 2 a. und Nro. 2 b. — unten die Landstrasse.

Abgaben. 1 kr. Grundzins — 8 maas Weingült — $\frac{22}{100}$ kr. in simplo Schatzung von 11 fl. Anlage. — Besitzer. Otto Bauer Müller.

Num CXXIV. — Lit H. I. Nro. 2 a. — $\frac{1}{2}$ morg. 24 ruth. Weinberg. — Anstößer gegen Dorf die Aecker Nro 1 und 2. — Felds halben die halbe Hälfte des Weinbergs Nro 2 b. — oben der Weinberg Nro. 3. — unten der Weinberg Nro. 1.

Abgaben. 1 kr Grundzins — 12 maas Most — $\frac{58}{100}$ kr in simplo Schatzung von 29 fl. Anlab. — Besitzer. Peter Corde.

Num. CXXV. — Lit H. I. Nro. 2 b. — $\frac{1}{2}$ morg. 10 ruth. Weinberg mit vorstehendem Num. CXXIV. ein Stück — Anstößer gegen Dorf der Weinberg Nro. 2 a. — Felds halben die Gränze mit dem Markstein XXVIII. $4\frac{1}{2}$ ruth. hinaufwärts stehend — oben der Weinberg Nro 3 b. — unten der Weinberg Nro. 1.

Abgaben. Alles gleich Nro. 2 a. Num. CXXIV. — Besitzer. Mathias Carl.

Num. CXXVI — Lit. H I Nro. 3 a — $\frac{3}{4}$ morg. Weinberg. — Anstößer gegen Dorf die Aecker Nro. 2 und 3. — Felds halben die Theile des nämlichen Weinbergs Nro. 3 b. Nro. 3 c. — oben der Weinberg Nro. 4. — unten die Aecker Nro. 2 und 3.

Abgaben. 1 kr. Grundzins — 16 maas Gültmost — $\frac{74}{100}$ kr. in simplö Schatzung von 37 fl Anlage. — Besitzer. Philipp Dorn.

Num. CXXVII. — Lit. H. I. Nro. 3 b. mit

vor-

vorstehendem Weinberg ein Stück $\frac{1}{4}$ morg. 20 ruth. Weinberg — Anstößer rechter Hand der Weinberg Nro 3 c. — linker Hand der Weinberg Nro 2 b. — oben die Gränze mit dem Markstein XXVII. 3 Ruthen am Eck hinaufwärts — unten das nämliche Stück Nro. 3 a.

Abgaben. Die Hälfte gleich Nro. 3 a. dann — $\frac{36}{100}$ kr. in simplo Schatzung von 18 fl. Anlage. — Besitzer. Franz Diem.

Num. CXXVIII. — Lit. H. I. Nro. 3 c. — $\frac{1}{4}$ morg. 20 ruth. Weinberg mit vorstehenden 2 Weinbergen Nro 3 a. und 3 b. ein Stück. — Anstößer zwischen den Weinbergen Nro. 3 b. und Nro. 4 b. gelegen — gegen Dorf auf den Weinberg Nro. 3 a. und — Felds halben an die Gränze und den Markstein XXVI. rechts am Eck stoßend.

Abgaben. $\frac{1}{2}$ kr. Grundzins — 8 maas Gültmost — $\frac{36}{100}$ kr. in simplo Schatzung von 18 fl. Anlage gleich Nro 3 b. — Besitzer. Jakob Eberle.

Num. CXXIX. — Lit. H. I. Nro. 4 a. — $\frac{1}{2}$ morg. 18 ruth Weinberg. — Anstößer zwischen den Weinbergen Nro. 3 a. dann Nro. 5 a. gelegen — gegen Dorf der Acker Nro. 3. und — gegen Feld der Theil dieses nämlichen Stücks Nro. 4 b.

Abgaben. $\frac{1}{2}$ kr. Grundzins, und — 9 maas Gültmost,

most, dann — $\frac{62}{100}$ kr. in simplo Schatzung von 31 fl. Anlage. — Besitzer. Aloysi Färber.

Num. CXXX. — Lit. H. I. Nro. 4 b. mit vorstehendem 1. Stück ½ morg. 18 ruth. Weinberg. — Anstößer zwischen den Weinbergen Nro. 3 a und Nro. 5 b. gelegen — gegen Dorf nämlichen Stücks Nro 4 a. — Felds halben die Gränze mit dem Markstein XXVI. am Eck linker Hand.

Abgaben. Alles gleich dem vorhergenden Stück als einer Hälfte. — Besitzer. Georg Gabel.

Num. CXXXI — Lit. H. I. N. 5 a. ¼ morg. 20 ruth. Weinberg — Anstößer zwischen den Weinbergen Nro. 4 a und 4 b. dann — den Aeckern Nro. 4 und 5. gelegen — gegen Dorf der Acker Nro. 3. — Felds halben der Weinberg Nro. 5 b.

Abgaben. ½ kr. Grundzins, und — 6 maas Gült most — $\frac{34}{100}$ kr. in simplo Schatzung von 17 fl. Anlage. — Besitzer. Christoph Hammer.

Num. CXXXII. — Lit. H. I. Nro. 5 b. — ¼ morg. 5 ruth. Weinberg mit vorstehendem ein Stück. — Anstößer zwischen dem Weinberg Nro. 4 b. und dem Acker Nro. 4 gelegen — gegen Dorf ein Theil des nämlichen Weinbergs Nro. 5 a. — Felds halben die Gränze mit dem Markstein XXV. am Eck rechter Hand.

Ab-

Abgaben. Alles gleich vorstehendem Stück als ein Weinberg. — Besitzer. David Jllich.

Num. CXXXII½. — Der Riß Lit. H. II.

Lit. H. II. Erste Klasse der Weinberge, die Sommerleite genannt.

Der Herrschaft zins= zehend= und gültbar.

Num. CXXXIII. — Lit. H. II. Nro. 6. — 1 morg. 13 ruth. Weinberg. — Anstößer gegen das Dorf die Krautfelder Nro. 13. — unten die Vieheweide — Feldshalben der Weinberg Nro. 7.

Abgaben. 16 maas Zinsmost mit Handlohnsrecht — $2\frac{12}{100}$ kr. in simplo Schatzung von 106 fl. Anlage. — Besitzer. Jonas Kramper.

Num. CXXXIV. — Lit. H. II. Nro 7. — 1 morg. 18 ruth. Weinberg. — Anstößer zwischen den Weinbergen Nro. 6 und 8. gelegen — oben ein Acker Nro. 26. — unten die gemeine Huth.

Abgaben. 16 maas Zinsmost mit Handlohnsrecht. $2\frac{18}{100}$ kr. in simplo Schatzung von 109 fl. Anlage. — Besitzer. Felix Lauber.

Num. CXXXV. — Lit. H. II. Nro. 8. — 2 morg. 4 ruth. Weinberg. — Anstößer zwischen den Weinbergen Nro. 7 und 9. gelegen — oben die Aecker

Nro.

Nro. 27 und 28. — unten an die gemeine Viehweide stoßend.

Abgaben. 20 maas Zinsmost mit Handlohnsrecht — 4 kr. in Simplo Schatzung von 200 fl. Anlage. — Besitzer. Petee Magerer Zieglrr.

Num. CXXXVI. — Lit. H. II. Nro. 9. — $1\frac{2}{4}$ morg. 16 ruth. Weinberg. — Anstößer zwischen den Weinbergrn Nro. 8 und 10 gelegen und — oben an den Acker Nro. 28. dann — unten auf die Viehweide stoßend. — Felds halben die Gränze mit dem Markstein XII. vom Eck 2 Ruthen aufwärts stoßend.

Abgaben. 20 maas Zinsmost mit Handlohnsrecht $3\frac{66}{100}$ kr. in simplo Schatzung von 183 fl. Anlage. — Besitzer. Maxl Leberer.

Num. CXXXVII. — Lit. H. II. Nro. 10. — $\frac{1}{2}$ morg. 20 ruth. Weinberg, eine Spitze. — Anstößer gegen Dorf der Acker Nro. 28. — gegen Feld die Gränze — oben die Strasse — unten der Weinberg Nro. 9.

Abgaben. 6 maas Zinsmost mit Handlohnsrecht $1\frac{24}{100}$ kr. in simplo Schatzung von 62 fl. Anlage. — Besitzer. Udalricus Jmmer.

Num. CXXXVII$\frac{1}{2}$. Der Riß Lit. J. I.

Lit. J. I. Klasse der Wiesen.

Die obere Brückenwiesen genannt, der Herrschaft zins- und zehendbar.

Num.

Num. CXXXVIII. — Lit. J. I. Nro. 1. — $\frac{3}{4}$ morg. 28 ruth. Wiesen. — Anstößer gegen Dorf die Wiese Nro. 2. — Felds halben die Gränze mit dem Markstein XXII. am Eck des Bachs, der Katzbach genannt, — einer Seits der Bach — anderer Seits der Acker Nro. 14. II. Flurs.

Abgaben. 1 kr. Zins — $3\frac{52}{100}$ kr. in simplo Schatzung von 176 fl. Anlage. — Besitzer. Andreas Angerer.

Num. CXXXIX. — Lit. J. I. Nro. 2. — $\frac{1}{4}$ morg. 30 ruth. Wiesen in den Viertelshof Lit. I. Num. XII. gehörig. — Anstößer gegen Dorf die Wiese Nro. 3. — Felds halben Nro. 1. — linker Hand der Bach — rechts die Aecker Nro. 13 und 14.

Abgaben. 1 kr. Grundzins — $1\frac{72}{100}$ kr. in simplo Schatzung von 86 fl. Anlage. — Besitzer. Georgius Edel.

Num. CXL. — Lit. J. I. Nro. 3. — $\frac{1}{2}$ morg. 10 ruth. Wiesen. — Anstößer gegen Dorf die Wiese Nro. 4 und 5. — Felds halben die Wiese Nro. 2. — rechter Hand der Acker Nro. 12. — linker Seits der Bach.

Abgaben. 1 kr. Zins — $2\frac{24}{100}$ kr. in simplo Schatzung von 112 fl. Anlage. — Besitzer. Adam Barth.

Num. CXLI. — Lit. J. I. Nro. 4. — $\frac{1}{4}$ morg. 14 ruth. Wiesen. — Anstößer linker Hand der Bach — rechter Seits die Aecker Nro. 11 und 12. — gegen

Dorf

Dorf die Wiese Nro. 5. — Felds halben die Wiese Nro. 3.

Abgaben. 1 kr. Grundzins — $1\frac{32}{100}$ kr. in simplo Schatzung von 66 fl. Anlage. — Besitzer. Otto Bauer Müller.

Num. CXLII. — Lit. J. I. Nro. 5. — $\frac{1}{4}$ morg. 15 ruth. Wiesen. — Anstößer linker Hand der Bach — rechter Seits der Acker Nro. 11. — gegen Dorf die Wiese Nro. 6. — Felds halben die Wiesen Nro 3 und 4.

Abgaben. 1 kr. Grundzins — $1\frac{32}{100}$ kr. in simplo Schatzung von 66 fl. Anlage. — Besitzer. Nikolaus Appels Wittib.

Num. CXLIII. — Lit. J. I. Nro. 6 — $\frac{1}{4}$ morg. Wiesen. — Anstößer linker Seits der Bach — rechter Hand die Aecker Nro. 10 und 12 — Dorfs halben die Wiese Nro. 7. — Felds halben die Wiese Nro. 5.

Abgaben. 1 kr. Grundzins — 1 kr. in simplo Schatzung von 50 fl. Anlage. — Besitzer. Peter Corde.

Num. CXLIV. — Lit. J. I. Nro. 7. — 36 ruth. Wiesen. — Anstößer rechter Hand der Acker Nro. 10. — linker Seits der Bach — gegen Dorf die Wiesen Nro. 8. — Felds halben die Wiese Nro. 6.

Abgaben. 1 kr. Grundzins — $\frac{96}{100}$ kr. in simplo Schatzung von 48 fl. Anlage. — Besitzer. Philipp Dorn Beck.

Num.

Num. CXLV. — Lit J. I. Nro 8. — $\frac{1}{4}$ morg. 5 ruth. Wiesen. — Anstößer linker Hand der Bach — rechter Seits der Acker Nro. 10. und die Pflanzenfelder Nro. 3 und 4. — gegen Dorf die Hofwiese Nro. 9. — Felds halben die Wiese Nro. 7.

Abgaben. 1 kr. Zins — $1\frac{4}{100}$ kr. in simplo Schatzung von 52 fl. Anlage. — Besitzer. Franz Diem.

Num. CXLVI. — Lit. J. I. Nro. 9. — $\frac{1}{4}$ morg. 20 ruth. die Hofwiese, zum halben Hof Lit. f. Num. VII. gehörig. — Anstößer linker Hand der Bach — rechter Seits die Pflanzenfelder Nro. 1. 2. und 3. — Dorfs halben die Brücke und — gegen Feld die Wiesen Nro. 8.

Abgaben. Zins frey. — $1\frac{48}{100}$ kr. in simplo Schatzung von 74 fl. Anlage. — Besitzer. Andreas Angerer.

Lit. J. I. Die Wiesen ober der Brücke.

Num. CXLVII. — Lit. J. I. Nro. 38. — 30 ruth. Wiesen. — Anstößer rechter Hand der Bach — linker Seits der Acker Nro. 8. II. Flurs. — gegen Dorf die Landstrasse und Brücke — Felds halben die Wiese Nro. 39.

Abgaben. 1 kr. Grundzins — $\frac{80}{100}$ kr. in simplo Schatzung von 40 fl. Anlage. — Besitzer. Jakob Eberle.

Num. CXLVIII. — Lit. J. I. Nro. 39. — $\frac{1}{4}$ morg. Wiesen. — Anstößer rechter Hand der Bach — links

der

der Acker Nro. 8. — Dorfs halben die Wiese Nro. 38. — gegen Feld die Wiese Nro. 40.

Abgaben. 1 kr. Grundzins — 1. kr. in simplo Schatzung von 50 fl. Anlage. — Besitzer. Alonsi Färber.

Num. CXLIX. — Lit. J. I. Nro. 40. — $\frac{1}{4}$ morg. 10 ruth Wiesen. — Anstößer rechter Hand der Bach linker Seits die Aecker Nro. 7 und 8. — gegen Dorf die Wiese Nro. 39. — Felds halben die Wiese Nro. 41.

Abgaben 1 kr. Grundzins — $1\frac{24}{100}$ kr. in simplo Schatzung von 62 fl. Anlage. — Besitzer. Anton Finkler.

Num. CL. — Lit. J. I. Nro. 41. — $\frac{1}{4}$ morg. 20 ruth. Wiesen. — Anstößer rechter Hand der Bach — linker Seits der Acker Nro 7. — gegen Dorf die Wiese Nro. 40. — Felds halben die Wiese Nro. 42.

Abgaben. 1 kr. Grundzins — $1\frac{50}{100}$ kr. in simplo Schatzung von 75 fl. Anlage. — Besitzer. Georg Gabel.

Num. CLI. — Lit. J I. Nro. 42. — $\frac{1}{4}$ morg. Wiesen. — Anstößer rechter Hand der Bach — linker Seits der Acker Nro. 7. — gegen Dorf die Wiese Nro. 41. — Felds halben die Wiese Nro. 43.

Abgaben. 1 kr. Grundzins — 1 kr. in simplo Schatzung von 50 fl. Anlage. — Besitzer. Alexander Geiger.

Num.

Num. CLII. — Lit. J. I. Nro. 43. — $\frac{1}{4}$ morg. 33 ruth. Wiesen. — Anstößer rechter Seits der Bach linker Hand die Aecker Nro. 5 und 6. — gegen Dorf die Wiese Nro. 42. — Feldshalben die Wiese Nro. 44.

Abgaben. 1 kr. Grundzins — $1\frac{74}{100}$ kr. in simplo Schatzung von 87 fl. Anlage. — Besitzer. Christoph Hammer.

Num. CLIII. — Lit. J. I. Nro. 44. — $\frac{1}{4}$ morg. Wiesen. — Anstößer rechter Hand der Bach. — linker Seits der Acker Nro. 4. — gegen Dorf die Wiese Nro. 43. — Felds halben die Wiese Nro. 45.

Abgaben. 1 kr. Grundzins — 1 kr. in simplo Schatzung von 50 fl. Anlage. — Besitzer. David Jllich.

Num. CLIV. — Lit. J. I. Nro. 45. — $\frac{1}{4}$ morg. 35 ruth. — Anstößer rechter Hand der Bach — linker Seits der Gränzacker Nro. 4. — gegen Dorf die Wiese Nro. 44. — Felds halben die Gränze mit dem Markstein an dem Bach Nro. XXIII.

Abgaben. 1 kr. Grundzins — $1\frac{76}{100}$ kr. in simplo Schatzung von 88 fl. Anlage. — Besitzer. Udalricus Immer.

Num. CLIV$\frac{1}{2}$. — Der Riß Lit. J. II.

Lit.

Lit. J. II. Klasse der Wiesen unter der Brücke, beederseits an dem Bach gelegen.

Geben Grundzins mit Handlohnsrecht und Zehend der Herrschaft.

Num. CLV. — Lit. J. II Nro. 10. — 25 ruth. Wiesen. — Anstößer rechter Hand der Bach — linker Seits der Kirchhof — gegen Dorf das Dorf selbst Felds halben die Wiese Nro. 11.

Abgaben. 1 kr. Grundzins — $\frac{28}{100}$ kr. in simplo Schatzung von 14 fl. Anlage. — Besitzer. Jonas Kramper.

Num. CLVI. — Lit. J. II. Nro. 11. — 22 ruth. Wiesen. — Anstößer. Rechts der Bach — links die Krautfelder Nro. 1. — gegen das Dorf die Wiese Nro. 10. Felds halben die Wiese Nro. 12.

Abgaben. 1 kr. Grundzins — $\frac{26}{100}$ kr. in simplo Schatzung von 13 fl. Anlage. — Besitzer. Felix Lauber.

Num. CLVII. — Lit. J. II. Nro. 12. — 26 ruth. Wiesen. — Anstößer rechter Hand der Bach — links der Krautacker Nro 1. — Dorfs halben die Wiese Nro. 11. — gegen Feld die Wiese Nro. 13.

Abgaben. 1 kr. Zins — $\frac{28}{100}$ kr. in simplo Schatzung von 14 fl. Anlage. — Besitzer. Marx Leberer.

Num. CLVIII. — Lit. J. II. Nro. 13. — 31 ruth. Wiesen. — Anstößer rechter Hand der Bach. — links

das

das Krautfeld Nro. 1. — gegen Dorf die Wiese Nro. 12. — Felds halben die Wiese Nro. 14.

Abgaben. 1 kr. Zins — $\frac{38}{100}$ kr. in simplo Schazung von 19 fl. Anlage. — Besitzer. Peter Magerer Ziegler.

Num. CLIX. — Lit. J. II. Nro. 14. — 29 ruth. Wiesen. — Anstößer rechter Hand der Bach — linker Seits der Krautacker Nro. 1. — gegen Dorf die Wiese Nro. 13. — Felds halben die Wiese Nro. 15.

Abgaben. 1 kr. Grundzins — $\frac{36}{100}$ kr. in simplo Schazung von 18 fl. Anlage. — Besitzer. Jakob Eberle.

Num. CLX. — Lit. J. II. Nro. 15. — 30 ruth. Wiesen. — Anstößer rechter Hand der Bach — links der Krautacker Nro. 1. — gegen Dorf die Wiese Nro. 14. — Felds halben die obere Mühlwiese Nro. 16.

Abgaben. 1 kr. Grundzins — $\frac{40}{100}$ kr. in simplo Schazung von 20 fl. Anlage. — Besitzer. Felix Lauber.

Num. CLXI. — Lit. J. II. Nro. 16. — $\frac{1}{4}$ morg. Wiesen. — Anstößer rechter Hand der Bach — linker Hand die Krautfelder Nro 22 und 23. — gegen Dorf die Wiese Nro. 15. — Felds halben die Mühle.

Abgaben. 1 kr. Warzins mit Handlohnsrecht — $\frac{50}{100}$ kr. in simplo Schazung von 25 fl. Anlage.

Nota. Durch diese Wiese ziehet der Weg in die Mühle.

Besitzer. Otto Bauer Müller.

Num. CLXII. — Lit. J. II. Nro. 17. — 32 ruth. Wiesen. — Anstößer rechter Hand die Mühle. — linker Seits die Krautfelder Nro. 21 und 22. — gegen Dorf die obere Mühlwiese Nro. 16. — Felds halben die Wiese Nro. 18.

Abgaben. 1 kr. Warzins mit Handlohnsrecht — $\frac{38}{100}$ kr. in simplo Schatzung von 16 fl. Anlage. — Besitzer. Otto Bauer Müller.

Num. CLXIII. — Lit. J. II. Nro. 18. — 37 ruth. Wiesen. — Anstößer rechter Seits der Bach. — linker Hand die Krautfelder Nro. 20 und 21. — gegen Dorf oder die Mühle die untere Mühlwiese Nro. 17. — Felds halben die Wiese Nro. 19.

1 kr. Warzins mit Handlohnsrecht — $\frac{46}{100}$ kr. in simplo Schatzung von 23 fl. Anlage. — Besitzer. Georgius Edel.

Num. CLXIV. — Lit. J. II. Nro. 19. — 36 ruth. Wiesen. — Anstößer rechter Hand der Bach — links das Krautfeld Nro. 19. — gegen die Mühle die Wiese Nro. 18. — Felds halben die Wiese Nro. 20.

Abgaben. 1 kr. Warzins mit Handlohnsrecht — $\frac{44}{100}$ kr. in simplo Schatzung von 22 fl. Anlage. — Besitzer. Elias Kämmerer.

Num.

Num. CLXV. — Lit. J. II. Nro. 20. — $\frac{1}{4}$ morg. 20 ruth. Wiesen. — Anstößer rechter Hand der Bach — linker Seits die Krautfelder Nro. 17 und 18. — gegen die Mühle die Wiese Nro. 19. — Felds halben die Wiese Nro. 21.

Abgaben. 1 kr. Warzins mit Handlohnsrecht — $1\frac{62}{100}$ kr. in simplo Schatzung von 31 fl. Anlage.

Nota. Durch diese Wiele ziehet längshinunter ein Fußpfad an den Bach.

Besitzer. Andreas Angerer.

Num. CLXVI. — Lit. J. II. Nro. 21. — $\frac{1}{4}$ morg. Wiesen. — Mitten durch diese Wiese ziehet ein Fußpfad an den Bach. — Anstößer rechter Hand der Bach — links die Krautfelder Nro. 16 und 17. — gegen die Mühle die Wiese Nro. 20. — Felds halben die Wiese Nro. 22.

Abgabeu. 1 kr. Warzins mit Handlohnsrecht — $1\frac{50}{100}$ kr. in simplo Schatzung von 25 fl. Anlage. — Besitzer. Nikolaus Appels Wittib.

Num. CLXVII. — Lit. J. II. Nro. 22. — 30 ruth. Wiesen. — Durch diese Wiese ziehet oben herein von der Mühle ein Fußpfad an den Bach. — Anstößer rechter Hand der Bach — links das Krautfeld Nro. 15. — gegen die Mühle die Wiese Nro. 21. — Felds halben die Wiese Nro. 23.

Ab-

Abgaben. 1 kr. Unschlichtzins mit Handlohnsrecht — $1\frac{38}{100}$ kr. in simplo Schatzung von 19 fl. Anlage. — Besitzer. Adam Barth.

Num. CLVIII. — Lit. J. II. Nro. 23. — $\frac{1}{4}$ morg. 23 ruth. Wiesen. — Die Wiese hat gegen den Bach etwas Fußpfad. — Anstößer rechter Hand der Bach — links das Krautfeld Nro. 14 b. — gegen die Mühle die Wiese Nro. 22. — Felds halben die Wiese Nro. 24.

Abgaben. 1 kr. Unschlichtzins mit Handlohnsrecht — $1\frac{76}{100}$ kr. in Simplo Schatzung von 38 fl. Anlage. — Besitzer. Peter Corde.

Num. CLXIX. — Lit. J. II. Nro. 24. — $\frac{1}{4}$ morg. 20 ruth. Wiesen. — Anstößer rechter Hand der Bach — linker Hand das gemeine Huthfeld — gegen die Mühle die Wiese Nro. 23. — Felds halben die Gränze mit dem Markstein VIII. gegen das Huthfeld.

Abgaben. 1 kr. Unschlichtzins mit Handlohnsrecht — $1\frac{74}{100}$ kr. in simplo Schatzung von 37 fl. Anlage. — Besitzer. Mathias Carl.

Nun folgen die Wiesen über dem Bache.

Num. CLXX. — Lit. J. II. Nro. 25. — $\frac{1}{4}$ morg. 4 ruth. 6 sch. Wiesen, die Pfarrwiese genannt. — Anstößer linker Hand der Bach — rechter Seits der Fischteichacker Nro. 27. — gegen das Dorf die Wiese

Nro.

Nro. 26. — Felds halben die Gränze mit dem Markstein VII. am Eck gegen Nro. 27.

Abgaben. Ganz frey. — Besitzer. Ein zeitlicher Pfarrer.

Num. CLXXI. — Lit. J. II. Nro. 26. — $\frac{1}{4}$ morg. 20 ruth. Wiesen. — Anstößer linker Hand die Brücke — rechts der Fischteichacker Nro. 27. — gegen die Brücke die Wiese Nro. 27. — Felds halben die Gränzwiese Nro. 25.

Abgaben. 1 kr. Unschlichtzins mit Handlohnsrecht — $\frac{74}{100}$ kr. in simplo Schatzung von 37 fl. Anlage. — Besitzer. Philipp Dorn Beckermeister.

Num CLXXII. — Lit. J. II. Nro. 27. — $\frac{1}{4}$ morg. 11 ruth. Wiesen. — Anstößer linker Seits der Bach — rechts der Fischteichacker Nro 27. — gegen die Brücke die Wiese Nro. 28 herrschaftl. — Felds halben die Wiese Nro. 26.

Abgaben. 1 kr. Unschlichtzins mit Handlohnsrecht $\frac{56}{100}$ kr. in simplo Schatzung von 28 fl. Anlage. — Besitzer. Franz Diem

---

Num. CLXXIII. — Lit. J. II. Nro. 28 — 1 morg. 8 ruth. Verwaltereywiesen. — Anstößer linker Hand der Bach — rechts die Aecker Nro. 22 und 27. — gegen die Brücke die Wiese Nro. 29. — Felds halben die Wiese Nro. 27.

Ab-

Abgaben. Ganz frey. — Besitzer. Die Herrschaft.

Num. CLXXIV — Lit. J. II. Nro. 29. — ½ morg. 20 ruth. Wiesen in den Viertelshof sub Lit. u. Num. XXI. gehörig. — Anstößer linker Seits der Bach — rechter Hand der Acker Nro. 21. — gegen die Brücke die Wiese Nro. 30. — Felds halben die Wiese Nro. 28.

Abgaben. Ganz frey. — Besitzer. Elias Kämmerer.

Num. CLXXV. — Lit. J. II. Nro. 30. — ½ morg. 7 ruth. 9 sch. Wiesen. — Anstößer linker Hand der Bach — rechter Seits die Aecker Nro. 20 und 21. — gegen die Brücke die Wiese Nro. 31. — Felds halben die Wiese Nro. 29.

Abgaben. 1 kr. Unschlichtzins mit Handlohnsrecht — $1\frac{52}{100}$ kr. in simplö Schatzung von 26 fl. Anlage. — Besitzer. Mathias Cari.

Num. CLXXVI. — Lit. J. II. Nro. 31. — ½ morg. 17 ruth. 6 sch. Wiesen. — Anstößer linker Hand der Bach — rechts die Aecker Nro 19 und 20. — gegen die Brücke die Wiese Nro. 32. — Felds halben die Wiese Nro. 30.

Abgaben. 1 kr. Unschlichtzins mit Handlohnsrecht — $1\frac{14}{100}$ kr. in simplo Schatzung von 57 fl. Anlage. Besitzer. Aloysi Färber.

Num.

Num. CLXXVII. — Lit. J. II. Nro 32. — $\frac{1}{4}$ morg. 27 ruth. 6 sch. Wiesen. — Anstößer linker Hand der Bach — rechts die Aecker Nro. 18 und 19. — gegen die Brücke die Wiese Nro. 33. — Felds halben die Wiese Nro. 31.

Abgaben. 1 kr. Grundzins — $\frac{88}{100}$ kr. in simplo Schatzung von 44 fl. Anlage. — Besitzer. Anton Finkler.

Num. CLXXVIII. — Lit. J. II. Nro. 33. — $\frac{1}{4}$ morg. 20 ruth. Wiesen. — Anstößer linker Hand der Bach — rechter Seits der Acker Nro. 18. — gegen die Brücke die Wiese Nro. 34. — Felds halben die Wiese Nro. 32.

Abgaben. 1 kr. Grundzins — $\frac{74}{100}$ kr. in simplo Schatzung von 37 fl. Anlage. — Besitzer. Georgius Gabel.

Num. CLXXIX. — Lit. J. II. Nro. 34. — $\frac{1}{4}$ morg. Wiesen. — Anstößer linker Hand der Bach — rechts die Aecker Nro. 17 und 18. — gegen die Brücke Nro. 35. — Felds halben die Wiese Nro. 33

Abgaben. 1 kr. Grundzins — $\frac{1}{2}$ kr. in simplo Schatzung von 25 fl. Anlage. — Besitzer. Alexander Geiger.

Num. CLXXX. — Lit. J II. Nro 35 — 28 ruth. Wiesen. — Anstößer linker Hand der Bach — rechts

der

der Acker Nro. 17. — gegen die Brücke die Hofwiese Nro. 36 — Felds halben die Wiese Nro. 34.

Abgaben. 1 kr. Grundzins — $\frac{36}{100}$ kr. in simplo Schatzung von 18 fl. Anlage. — Besitzer. Christoph Hammer.

Num. CLXXXI. — Lit. J. II. Nro. 36. — $\frac{1}{4}$ morg. 30 ruth. Wiesen, in den Viertelshof Lit. n. Num. XIV. gehörig. — Anstößer linker Hand der Bach — rechts die Aecker an der Landstrasse Nro. 16. — gegen die Brücke die Landstrasse und die Brückenwiese Nro. 37. Felds halben die Wiese Nro. 35.

Abgaben. Ganz frey. — Besitzer. Adam Barth.

Num. CLXXXII. — Lit. J. II. Nro. 37. — 36 ruth. Wiesen. — Anstößer linker Seits der Bach — rechts der Strassenacker Nro. 6. — oben die Landstrasse und die Brücke — Felds halben die Hofwiese Nro. 36.

Abgaben. 1 kr. Zins — $\frac{46}{100}$ kr. in simplo Schatzung von 23 fl. Anlage. — Besitzer. David Illich.

Num. CLXXXII$\frac{1}{2}$. — Der Riß Lit. K.

Lit. K. Das Pflanzenfeld um das Dorf herum gelegen.

Diese Felder sind sämmtlich zehendfrey; es giebt aber jedes Stück 4 Maas Waizen zur Gült, und 1. kr. Grundzins mit Handlohnsrecht der Herrschaft.

Num.

Num. CLXXXIII. — Lit. K. Nro. 1. — 12 ruth. Pflanzenfeld. — Anstößer gegen Dorf die Dorfsmauer gegen den Bach die Wiese Nro. 9 — oben das Pflanzenfeld Nro. 2. — unten die Brücke und Landstrasse.

Abgaben. 1 kr. Grundzins — $\frac{24}{100}$ kr. in simplo Schatzung von 12 fl. Anlage — 4 Maas Waizen Gült der Herrschaft. — Besitzer. Nikolaus Appels Wittib.

Num. CLXXXIV. — Lit. K. Nro. 2. — 27 ruth. Pflanzenfeld. — Anstößer gegen Dorf das Pflanzenfeld Nro. 1. — oben des nämlichen Felds Nro. 3. — gegen den Bach die Wiese Nro. 9. — anderer Seits das Pflanzenfeld Nro. 5.

Abgaben. 1 kr. Grundzins — 4 Maas Waizen der Herrschaft — $\frac{54}{100}$ kr. in simplo Schatzung von 27 fl. Anlage.

Dieses Feld gehört in den Viertelshof sub Lit. I. Num. XII.

Besitzer. Georgius Edel.

Num. CLXXXV. — Lit. K. Nro. 3. — 28 ruth. Pflanzenfeld. — Anstößer Dorfs halben das Pflanzenfeld Nro. 2. — gegen Feld das Pflanzenfeld Nro. 4. gegen den Bach die Wiesen Nro. 8 und 9. — seitwärts das Pflanzenfeld Nro. 5.

Abgaben. Gleich dem vorbemeldeten, nebst — $\frac{56}{100}$ kr. in simplo Schatzung von 28 fl. Anlage — Besitzer. Otto Bauer Müller.

Num.

Num. CLXXXVI. — Lit. K. Nro. 4. — 24 ruth. 6 sch. Pflanzenfeld. — Anstößer gegen Dorf das Pflanzeld Nro. 3. — Felds halben der Acker Nro. 10. — gegen der Spitze die Wiese Nro. 8. — seitwärts das Pflanzenfeld Nro. 5.

Abgaben. Gleich dem Vorhergehenden, nebst — $\frac{48}{100}$ kr. in simplo Schatzung von 24 fl. Anlage. — Besitzer. Peter Corde.

Num. CLXXXVII. — Lit. K. Nro. 5. — 32 ruth. Pflanzenfeld. — Anstößer zwischen dem Pflanzenfeld Nro. 4 und 6. — unten das Dorf — oben der Acker Nro. 9. mit einer Spitze.

Abgaben. Zins und Gült, wie vorgemeldet, dann $\frac{64}{100}$ kr. in simplo Schatzung von 32 fl. Anlage.

Besitzer. Mathias Carl.

Num. CLXXXVIII. — Lit. K. Nro. 6. — 33 ruth. Pflanzenfeld. — Anstoßer zwischen dem Pflanzenfeld Nro. 5 und 7. gelegen — unten das Dorf — oben der Acker Nro. 9.

Abgaben. Gleich vorigen, nebst — $\frac{66}{100}$ kr. in simplo Schatzung von 33 fl. Anlage. — Besitzer. Philipp Dorn.

Num. CLXXXIX. — Lit. K. Nro. 7. — 24 ruth. Pflanzenfeld. — Anstößer. Zwischen dem Pflanzenfeld

Nro.

Nro. 6. dann 8 und 9. — unten das Dorf — oben der Acker Nro. 9.

Abgaben. Zins und Gült, wie die vorigen, dann $\frac{48}{100}$ kr. in simplo Schatzung von 24 fl. Anlage.

Besitzer. Franz Diem.

Num. CXC. — Lit. K. Nro. 8. — 16 ruth. Pflanzenfeld am Fußweg. — Anstößer. Gelegen zwischen dem Pflanzenfeld Nro. 7. dann den Nro. 10 und 11. nebst dem Weg — unten das Pflanzenfeld Nro. 9. oben der Acker Nro. 9.

Abgaben. Gleich vorigen, nebst — $\frac{32}{100}$ kr. in simplo Schatzung von 16 fl. Anlage. — Besitzer. Jakob Eberle.

Num. CXCI. — Lit. K. Nro. 9. — 18 ruth. Pflanzenfeld, in den Viertelshof Lit. n. Num. XIV. gehörig. — Anstößer. Gelegen zwischen dem Pflanzenfeld Nro. 7. dann 11 und 12. — unten die Dorfsmauer — oben der Acker Nro. 9.

Abgaben. Zins- und Gült-frey. — $\frac{36}{100}$ kr. in simplo Schatzung von 18 fl. Anlage. — Besitzer. Adam Barth.

Num. CXCII. — Lit. K. Nro. 10. — 12 ruth. Pflanzenfeld ober der Strasse. — Anstößer das Pflanzenfeld unten sub Nro. 8. und 11. — oben der Acker Nro. 9.

Ab-

Abgaben. 1 kr. Grundzins — 4 Maas Waizen der Herrschaft — $\frac{24}{100}$ kr. in simplo Schatzung von 12 fl. Anlage. — Besitzer. Aloysi Färber.

Num. CXCIII. — Lit. K. Nro. 11. — 30 ruth. Pflanzenfeld, in den Viertelshof sub Lit. u. Num. XXI. gehörig. — Anstößer gegen Dorf das Pflanzenfeld Nro. 9. — oben durchaus der Acker Nro. 9. — unten das Pflanzenfeld Nro. 12.

Abgaben. Zins- und Gült-frey, dann — $\frac{60}{100}$ kr. in simplo Schatzung von 30 fl. Anlage.

Besitzer. Elias Kämmerer.

Num. CXCIV. — Lit. K. Nro. 12. — $\frac{1}{4}$ morg. Pflanzenfeld, in den halben Hof Lit. f. Num. VII. gehörig. — Anstößer gegen Dorf das Krautfeld Nro. 9. — oben das Hofkrautfeld Nro. 11. — unten der Fuhrweg.

Abgaben. Zins- und Gült-frey, dann — $\frac{84}{100}$ kr. in simplo Schatzung von 42 fl. Anlage.

Besitzer. Andreas Augerer.

Num. CXCV. — Lit. K. Nro. 13. — 8 ruth. Pflanzenfeld am Dorf. — Anstößer das Dorf, die Strasse und — der Fuhrweg, dann — das Pflanzenfeld Nro. 14. Felds halben.

Abgaben. 1 kr. Grundzins — 4 Maas Waizen

der

der Herrschaft — $\frac{16}{100}$ kr. in simplo Schatzung von 8 fl. Anlage. — Besitzer Georg Gabel.

Num. CXCVI. — Lit. K. Nro. 14. — 15 ruth. Pflanzenfeld am Dorf. — Anstößer unten das Dorf — außen der Flurweg, dann — zwischen dem Pflanzenfeld Nro. 13 und 15 gelegen.

Abgaben. Gleich vorhergehendem, dann — $\frac{30}{100}$ kr. in simplo Schatzung von 15 fl. Anlage.

Besitzer. Alexander Geiger.

Num. CXCVII. — Lit. K. Nro. 15. — 24 ruth. Pflanzenfeld unter der Strasse. — Anstößer unten das Pflanzenfeld Nro. 17. — außen der Flurweg und ein Acker Nro. 10. dann — zwischen dem Pflanzenfeld Nro. 14 und 16 gelegen.

Abgaben. Ganz frey, der Verwalterey zur Bestallung. — Besitzer. Die Herrschaft.

Num. CXCVIII. — Lit. K. Nro. 16. — 18 ruth. Pflanzenfeld unter der Strasse. — Anstößer. Zwischen dem Pflanzenfeld Nro. 15. und den Aeckern Nro. 10. und 11. gelegen. — oben das Pflanzenfeld Nro. 17.

Abgaben. 1 kr. Grundzins — 4 Maas Waizen — $\frac{36}{100}$ kr. in simplo Schatzung von 18 fl. Anlage.

Besitzer. Christoph Hammer.

Num. CXCIX. — Lit. K. Nro 17. — 18 ruth.

Pflan-

Pflanzenfeld. — Anstößer das Dorf. — zwischen Nro. 18. dann 15 und 16 des Pflanzenfelds gelegen — unten der Acker Nro. 11.

Abgaben. An Zins, Gült und Schatzung gleich Nro. 16. — Besitzer. David Illich.

Num. CC. — Lit. K. Nro. 18. — 17 ruth. Pflanzenfeld. — Anstößer das Dorf, dann — zwischen dem Pflanzenfeld Nro. 17 und 19 gelegen — das Krautfeld Nro. 4.

Abgaben. Zins und Gült gleich vorstehendem Stück, und — $\frac{34}{100}$ kr. in simplo Schatzung von 17 fl. Anlage. — Besitzer. Udalricus Immer.

Num. CCI. — Lit. K. Nro. 19. — 17. ruth. Pflanzenfenfeld am Dorf. — Anstößer einerseits das Dorf — auswärts das Krautfeld Nro. 4. und — zwischen dem Pflanzenfeld Nro. 18 und 20. gelegen.

Abgaben. Alles gleich dem vorhergehenden Stück.

Besitzer. Jonas Kramper.

Num. CCII. — Lit. K. Nro. 20. — 11 ruth. Pflanzenfeld am Dorf, der Pfarrey gehörig. — Anstößer einerseits das Dorf — andererseits die Strasse und das Pflanzenfeld Nro. 19. — außen der Krautacker Nro 14.

Abgaben. Gült frey, dann — $\frac{22}{100}$ kr. in simplo Schatzung von 11 fl. Anlage. — Besitzer. Ein zeitlicher Pfarrer.

Num.

Num. CCII½. — Der Riß Lit. L.

Lit. L. Die Krautfelder unterm Dorf an die Wiesen stoßend.

Alle Abgaben darauf sind herrschaftlich mit Handlohnsrecht.

Num. CCIII. — Lit. L. Nro. 1. — ½ morg. 10 ruth. Krautfeld am Kirchhof, in den halben Hof sub Lit. f. Num. VII. gehörig. — Anstößer gegen Dorf der Kirchhof — Felds halben der Flurweg — gegen den Bach die Wiesen Nro. 11 mit 15. — jenseits das Hofkrautfeld Nro. 2.

Abgaben. $1\frac{80}{100}$ kr. in simplo Schatzung von 90 fl. Anlage. — dann Zins- Gült- und Zehend- frey.

Besitzer. Andreas Angerer.

Num. CCIV. — Lit. L. Nro. 2. — ½ morg. Krautfeld am Kirchhof, in den Viertelshof sub Lit. n. Num. XIV. gehörig. — Anstößer gegen Dorf der Kirchhof — Felds halben der Flurweg, dann — zwischen den Hofkrautfeldern Nro. 1 und 3. gelegen.

Abgaben. Zins- Gült- und Zehend- frey, dann — $1\frac{60}{100}$ kr. in simplo Schatzung von 80 fl. Anlage.

Besitzer. Adam Barth.

Num. CCV. — Lit. L. Nro. 3. — 30 ruth. Krautfeld, in den Viertelshof Lit. u. Num. XXI. gehörig. —

An-

Anstößer gegen Dorf der Kirchhof — Felds halben und außen der Flurweg — innererseits an das Hofkrautfeld Nro. 2. stoßend.

Abgaben. Zins- Gült- und Zehend-frey — $1\frac{60}{100}$ kr. in simplo Schatzung von 30 fl. Anlage.

Besitzer. Elias Kämmerer.

Num. CCVI. — Lit. L. Nro. 4. — $\frac{3}{4}$ morg. 20 ruth. Krautfeld ober der Strasse an der Chaussee. — Anstößer. Die Strasse — Feldshalben Nro. 11. — gegen Dorf die Pflanzenfelder Nro. 18. 19. und 20.

Abgaben. 2 kr. Grundzins — 2 metz. Haber Gült — $2\frac{80}{100}$ kr. in simplo Schatzung von 140 fl. Anlage. — Besitzer. Nikolaus Appels Wittib.

Num. CCVII. — Lit. L. Nro. 5. — $\frac{1}{2}$ morg. 30 ruth. Krautfeld unter der Strasse an der Chaussee. — Anstößer gegen Dorf die Landstrasse — Felds halben das Krautfeld Nro. 6. — gegen die Kirche der Flurweg — anderer Seits der Acker der IIIten Flur Nro. 22.

Abgaben. Zins und Gült gleich Nro. 4. dann — $2\frac{20}{100}$ kr. in simplo Schatzung von 110 fl. Anlage.

Besitzer. Peter Corde.

Num. CCVIII. — Lit. L. Nro. 6. — $\frac{3}{4}$ morg. 7 ruth. Krautfeld unter der Strasse. — Anstößer gegen

gen

gen die Strasse das Krautfeld Nro 5. — Felds halben das Krautfeld Nro. 7. — die übrige Lage wie bey dem vorstehenden Stück Nro. 5.

Abgaben. Zins und Gült gleich vorbesagtem Stücke Nro 4 — $2\frac{74}{100}$ kr. in simplo Schatzung von 137 fl. Anlage. — Besitzer. Mathias Carl.

Num. CCIX. — Lit. L. Nro. 7. — $\frac{3}{4}$ morg. 20 ruth. Krautfeld unter der Strasse. — Anstößer. Die ganze Lage wie das Stück Nro. 6. außer zwischen den Krautfeldern Nro. 6 und 8. gelegen.

Abgaben. 2 kr. Zins, und — 2 metz. Haber Gült — $2\frac{80}{100}$ kr. in simplo Schatzung von 140 fl. Anlage. Besitzer. Philipp Diem.

Num. CCX — Lit. L. Nro. 8. — $\frac{3}{4}$ morg 25 ruth. Krautfeld unter der Strasse, in den Viertelshof sub Lit. l. Num. XII gehörig. — Anstößer gegen die Strasse das Krautfeld Nro. 7. — Feldshalben das Krautfeld Nro. 9. — gegen den Bach der Flurweg — andererseits der Acker 3ten Flurs Nro. 22.

Abgaben. Zins und Gült gleich Nro. 7. dann — $2\frac{80}{100}$ kr. in simplo Schatzung von 145 fl. Anlage.

Besitzer. Georgius Edel.

Num. CCXI. — Lit. L. Nro. 9. — $4\frac{1}{4}$ morg. 20 ruth. Krautfeld unter der Strasse, der Verwalterey

zum Genuß. — Anstößer das Krautfeld Nro. 8. und des Schulmeisters Krautfeld Nro. 10.

Abgaben. Ganz frey. — Besitzer. Die Herrschaft.

Num. CCXII. — Lit. L. Nro. 10. — 1 morg. 20 ruth. Krautfeld, der Gemeinde gehörig. — Anstößer das Pfarr- und Verwalterey Krautfeld Nro. 9 und 10.

Abgaben. Ganz frey bis auf — $3\frac{60}{100}$ kr. in simplo Schatzung von 180 fl. Anlage. — Besitzer. Ein zeitlicher Schulmeister zur Bestallung.

Num. CCXIII. — Lit. L. Nro. 11. — 2 morg. Krautfeld unter der Strasse. — Anstößer die Krautfelder Nro. 10. 12. und 13.

Abgaben. Ganz frey. — Besitzer. Ein zeitlicher Pfarrer.

Num. CCXIV. — Lit. L. Nro. 12. — 1 morg. 25 ruth Krautfeld unter der Strasse. — Anstößer gegen Dorf der Krautacker Nro. 11. — Felds halben die gemeine Huth und Trieb — gegen den Bach die Pflanzenfelder Nro. 14 und 15. — andererseits das Krautfel Nro. 13.

Abgaben. 4 kr. Grundzins — 3 metz. Haber Gült — $3\frac{70}{100}$ kr. in simplo Schatzung von 185 fl. Anlage. — Besitzer. Jakob Eberle.

Num. CCXV. — Lit. L. Nro. 13. — $1\frac{1}{2}$ morg.

16 ruth.

16 ruth. Krautfeld an den Weinberge:. — Anstößer gegen die Strasse die Aecker Nro. 22 mit 25. — gegen den Flurweg die Aecker Nro. 10 mit 12. — Felds halben der Weinberg Nro. 6. und — gehet durch dieses Krautfeld von der Strasse ein Fußpfad bis an den Weinberg Nro. 6.

Abgaben. 3 kr. Grundzins — 2 mez. Haber Gült — $5\frac{12}{100}$ kr. in simplo Schatzung von 256 fl. Anlage. — Besitzer. Aloysi Färber.

Num. CCXVI. — Lit. L. Nro. 14 a. — $\frac{1}{4}$ morg. 5 ruth. Krautfeld an der gemeinen Huth. — Anstößer gegen Dorf das Krautfeld Nro. 15. — Felds halben der gemeine Trieb — gegen den Bach die Wiese Nro. 23. — andererseits der Flurweg mit dem Krautfeld Nro. 12.

Abgaben. 1 kr. Zins — 1 mez. Haber Gült — $\frac{90}{100}$ kr. in simplo Schatzung von 45 fl. Anlage.

Besitzer. Christoph Hammer.

Num. CCXVII. — Lit. L. Nro. 14 b. — 30 ruth. Krautfeld, mit vorhergehendem ein Stück. — Anstößer die nämlichen wie bey dem vorstehenden Nro. 14 a. da beede ein Stück ausmachen.

Abgaben. Eben also, wie bey Nro. 14 a. angemerkt worden, an Zins, Gült und Schatzung.

Besitzer. David Illich.

Num.

Num. CCXVIII. – Lit. L. Nro. 15. — $\frac{1}{2}$ morg. 5 ruth. Krautfeld unterm Weg – Anstößer gegen Dorf gleiches Feld Nro. 16. – Felds halben der Krautacker Nro 14. – gegen den Bach die Wiese Nro 22. – andererseits die Krautfelder Nro. 11 und 12. nebst dem Flurweg.

Abgaben. 1 kr. Zins — 1 metz. Haber Gült — $1\frac{70}{100}$ kr. in simplo Schatzung von 85 fl. Anlage.

Besitzer. Georg Gabel.

Num. CCXIX. – Lit. L. Nro. 16. – $\frac{1}{2}$ morg. 16 ruth Krautfeld unterm Fußweg. – Anstößer gegen Dorf gleiches Feld Nro. 17. – Felds halben der Krautacker Nro. 15. – gegen den Bach die Wiese Nro. 21. – andererseits das Krautfeld Nro. 11.

Abgaben. 1 kr. Grundzins – 1 metz. Haber Gult $1\frac{92}{100}$ kr. in simplo Schatzung von 96 fl. Anlage.

Besitzer. Udalricus Immer.

Num. CCXX. – Lit. L. Nro. 17. – $\frac{1}{2}$ morg. 36 ruth. Krautfeld unterm Fußpfad. – Anstößer gegen Dorf gleiches Feld Nro. 18. – Felds halben der Krautacker Nro. 16 – gegen den Bach die Wiese Nro. 20. – andererseits das Krautfeld Nro. 11.

Abgaben 1 kr. Zins – 1 metz. Haber Gült — $2\frac{32}{100}$ kr. in simplo Schatzung von 116 fl. Anlage.

Besitzer. Jonas Kramper.

Num.

Num. CCXXI. — Lit. L. Nro. 18 — $\frac{1}{2}$ morg. Krautfeld unterm Pfad. — Anstößer gegen Dorf gleiches Feld Nro 19 — Felds halben der Krautacker Nro. 17. — gegen den Bach die Wiese Nro. 20. — andererseits der Krautacker Nro. 11.

Abgaben 1 kr. Grundzins — 1 meß. Haber Gült — $1\frac{60}{100}$ kr. in simplo Schatzung von 80 fl. Anlage.

Besitzer. Felix Lauber.

Num. CCXXII. — Lit. L. Nro. 19. — $\frac{3}{4}$ morg. 16 ruth. Krautfeld, durch welchen Acker der Fußpfad ziehet.

Nota. Der Fußpfad ziehet von der oberen Spitze des Flurwegs bis an die andere Spitze der Wiesen Nro. 19. und 20.

Anstößer gegen Dorf gleiches Feld Nro. 20. — gegen Feld der Krautacker Nro. 18. — gegen den Bach die Wiese Nro. 19. — andererseits der Flurweg mit gleichem Feld Nro. 10.

Abgaben. Zins und Gült gleich Nro. 18. dann — $2\frac{72}{100}$ kr. in simplo Schatzung von 136 fl. Anlage.

Besitzer. Marl Leberer.

Num. CCXXIII. — Lit. L. Nro. 20 — $\frac{1}{2}$ morg. 2 ruth. 6 sch. Krautfeld unterm Mühlwege. — Anstoßer gegen Dorf gleiches Feld Nro. 21. — Felds halben der Krautacker Nro. 19. — gegen den Bach die Wiese

Nro.

Nro. 18. — andererseits die Krautfelder Nro. 9. und 10.

Abgaben. 1 kr. Grundzins — 1 metz. Haber Gült — $1\frac{64}{100}$ kr. in simplo Schatzung von 82 fl. Anlage.

Besitzer. Peter Magerer Ziegler.

Num. CCXXIV. — Lit. L Nro 21. — $\frac{1}{2}$ morg. 5 ruth. Krautfeld unterm Mühlwege. — Anstößer gegen Dorf das Krautfeld Nro 22. — Felds halben gleiches Feld Nro. 20. — gegen den Bach die Wiesen Nro. 17 und 18. — andererseits der Flurweg und das Krautfeld Nro. 9.

Abgaben. Zins und Gült gleich Nro. 20. dann — $1\frac{70}{100}$ kr. in simplo Schatzung von 85 fl. Anlage.

Besitzer. Alexander Geiger.

Num. CCXXV. — Lit. L. Nro. 22. — $\frac{1}{2}$ morg. 15 ruth. Krautfeld unterm Mühlwege. — Anstößer gegen Dorf gleiches Feld Nro. 23. — Felds halben der Krautacker Nro. 21. — gegen den Bach die Wiesen Nro 16 und 17. zur Mühle gehörig — andererseits das Krautfeld sub Nro. 8 und 9. nebst dem Wege.

Abgaben. 1 kr. Grundzins — 1 metz. Haber Gült — $1\frac{90}{100}$ kr. in simplo Schatzung von 95 fl. Anlage.

Besitzer. Anton Finkler.

Num. CCXXVI. — Lit. L. Nro. 23. — $\frac{1}{2}$ morg.

30 ruth.

30 ruth. Krautfeld unterm Mühlwege. — Anstößer gegen Dorf der Mühlweg — Felds halben gleiches Feld Nro. 22. — gegen den Bach die obere Mühlwiese Nro. 16. — andererseits der Flurweg und das Krautfeld Nro. 7.

Abgaben. 1 kr. Grundzins — 1 meß. Haber Gült $2\frac{20}{100}$ kr. in simplo Schatzung von 110 fl. Anlage.

Besitzer. Franz Diem.

Num. CCXXVI½. — Der Riß Lit. M. & N.

Num. CCXXVII. — Lit. M. das Gemeinde-Bauholz 2 morg. — Anstößer gegen Dorf die Aecker des 2ten Flurs Nro. 24 und 25. dann der Fuhrweg am Ende. — Felds halbeu die Gränze mit den Marksteinen XVI, XVII, XVIII. dann — die herrschaftliche Waldung — linker Hand das Gemeinde-Schlagholz sub Lit. N.

Abgaben. Ganz frey. — Besitzer. Die Gemeinde

Num. CCXXVIII. — Lit. N. Die Gemeinde-Waldung, das Schlagholz, 1¾ morg 8 ruth. — Anstößer gegen Dorf die Neugereutäcker 2ten Flurs E. Nro. 15. 18. 19. dann — die Aecker Nro. 22 und 23. — Felds halben die Gränze mit den Marksteinen XIX, XX und XXI. dann — die herrschaftliche Waldung — gegen den Bach der Acker Nro. 13. — andererseits das Gemeinde-Bauholz sub Lit. M.

Ab-

Abgaben. Ganz frey. — Besitzer. Die Gemeinde.

Nota I. Die übrigen Gemeinde-Waldungen liegen außer dieser Markung, und betragen ohngefehr 1000 Morgen.

Nota II. Die Herrschaft hat in allen Gemeinde-Waldungen die ganze Wildbahn ohne Ausnahme; solche genießet aber ein zeitlicher Beamter zur Bestallung.

Nota III. Die forstmäßige Besorgung hat der Beamte als Forstmeister gegen die täglichen Diäten ad 1 fl. fränk.

Nota IV. Alle Rügstrafen gehören der Herrschaft, der Holzersatz aber der Gemeinde, und zwar alles nach der Wald- und Forstordnung.

Num. CCXXIX. — Lit. O. Der Steinbruch in dem Riß Num. LXXVI½ Lit. E. II.

Dieser Steinbruch liegt in den Aeckern Nro. 18. und 19. zweyten Flurs sub Lit. E. II.

Hat Beschwerniß: 1 Batz. Zins mit Handlohnsrecht — 3 fl. beständige Schatzung. — Der Besitzer dieses Steinbruchs ist gehalten, den Nachbarn, als den Besitzern der Aecker Nro. 15. 18. und 19. die Fuhr Stein um 3 kr. wohlfeiler als den andern Mitnachbarn zu geben.

Besitzer. Aloysi Färber und Anton Finkler.

Num. CCXXX. — Lit. P. Die Leimengrube in dem Riß Lit. F. I. dritten Flurs Num. XCIII½.

Diese Leimengrube ist in dem dritten Flur F. I. in den Aeckern Nro. 6. und 7. Num. IC. und C. gelegen.

Anmerkung.

Den Eigenthümern dieser Aecker giebt die Gemeinde zur Entschädigung jährlich 3 fl. und diese beziehen die Innhaber derselben nach Maaßgabe ihres Felds unter sich, nämlich wie viel jeder an der Leimengrube Feld hat; die Wiedereinebnung besorget die Gemeinde, dann hört der Genuß von den 3 fl. Zinstheil wiederum auf.

Fänden sich aber mehrere derley gemeine Leimengrubenplätze; so theilen diese die besagten 3 fl. unter sich gleich oben, worunter aber Privatgruben nicht begriffen sind.

Für eine Fuhr Leimen erhalten die Eigenthümer ½ kr., und dieser Betrag theilet sich unter ihnen, wie vorbesagte 3 fl.

Besitzer. Peter Corde. Mathias Carl.

Num. CCXXXI. — Lit. V. — ½ morg. 9 ruth. ödes Feld und ein alt eingegangener Steinbruch, ein Dreyeck. — Anstößer die Aecker Nro. 10. 11 und 12. — Felds halben die Gränze mit dem Markstein II. an der einen Spitze, dann — unten der Flurweg.

Von

Von allen Abgaben ganz frey. — Besitzer. Die Gemeinde.

Num. CCXXXII. — Lit. j. — Der Katzbach.

Dieser fließt von West Nord bey dem Gränzstein XXII. in die Katzener Markung, ist im Durchschnitt 2 Ruthen breit, zieht sich zwischen den Gränzsteinen VII. und VIII. Süd-Ost in die Rosenbacher Markung: 6 Ruthen vom Einfluß geht aus dem Dorfe eine hölzerne $1\frac{1}{2}$ Ruthen breite und $3\frac{1}{2}$ Ruthen lange Brücke, welche die Gemeinde zu erhalten hat: 40 Ruthen von der Brücke treibt der Bach die Mühle B. bey welcher ein von dem Müller zu erhaltender Steeg befindlich ist; der Bach fließt sodann annoch 59 Ruthen in der Markung.

Num. CCXXXIII.

Hier wird der ganze Betrag dieses Lagerbuchs eingetragen, als:

a) Die Morgenzahl der verschiedenen Feldgattungen.

b) Die Summe der Gefälle, welche nach der jedem Herrn zufallenden Einnahme abgetheilet sind.

c) Der Schatzungsbetrag nach einfachem Anschlage.

Das

II. Das allgemeine
Besitzerbuch,
worinn
die jährliche Ab- und Zuschreibung besorget, und die Fälle der Veränderung angezeiget werden.

Anmerkung.

1) Hier wird für jede Hofrieth und Grundstück eine Seite in folio halbbrüchig genommen, und nach der hier folgenden Anweisung eingetragen.

2) Lit. A. a. — A. b. — A. c. bleiben als unveränderlich hier aus.

Lit. A. d. Fol. 1

Eine Hofrieth. Num. V. des Hauptbuchs.

Besitzer.	Zur Anmerkung bey allenfalls herrschaftlich bewilligter Vertheilung, ꝛc.
Nikolaus Appels Wittib 1791.	
1792. Peter Appel p. 1000 fl. gekauft. Hievon	
37 fl. für Kälter ꝛc. als Handlohns-frey abgezogen, dann	
50 fl. wegen dem Garten so der Pfarrey lehenbar	

Auf

Auf diese Art nun wird durch alle Grundstücke fürge-fahren, daher bey folgenden nur die erste Rubrik mit dem Folio angemerket ist.

Lit. A. e. Fol. 2.

Eine Hofrieth. Num. VI. des Hauptbuchs.

Besitzer. Peter Corde. 1791.

Lit. A. f. Fol. 3.

Ein halber Hof. Num VII. des Hauptbuchs.

Besitzer Andreas Angerer. 1791.

Lit. A. g. Fol. 4.

Eine Behausung. Num. VIII. des Hauptbuchs.

Besitzer. Mathias Carl. 1791.

Lit. A. h. Fol. 5.

Eine Hofrieth. Num. IX. Hauptb.

Besitzer. Philipp Dorn. 1791.

Lit. A. i. Fol. 6.

Eine Hofrieth. Num. X. Hauptb.

Besitzer. Franz Diem. 1791.

Lit. A. k. Fol. 7.

Das Wirthshaus zum weissen Roß. Num. XI. Hauptb.

Besitzer. Jakob Eberle. 1791.

Lit. A. l. Fol. 8.

Ein Viertelshub oder Hofgut Num. XII. Hauptb.

Besitzer. Georg Edel 1791.

Lit. A. m. Fol. 9.
Eine Hofrieth. Num. XIII. Hauptb.
Besitzer. Aloysi Färber. 1791.

Lit. A. n. Fol. 10.
Ein Viertels-Hofgut. Num. XIV. Hauptb.
Besitzer. Adam Barth. 1791.

Lit. A. o. Fol. 11.
Ein Haus mit Feuerrecht. Num. XV. Hauptb.
Besitzer. Anton Finkler. 1791.

Lit. A. p. Fol. 12.
Eine Behausung. Num. XVI. Hauptb.
Besitzer. Georg Gabel. 1791.

Lit. A. q. Fol. 13.
Eine Hofrieth. Num. XVII. Hauptb.
Besitzer. Alexander Geiger. 1791.

Lit. A. r. Fol. 14.
Eine alte doppelte Hofrieth. Num. XVIII. Hauptb.
Besitzer. Christoph Hammer. 1791.

Lit. A. s. Fol. 15.
Die herrschaftliche Verwalterey. Num. XIX. Hauptb.
Besitzer. Die Herrschaft.

Lit. A. t. Fol. 16.
Eine Hofrieth. Num. XX. Hauptb.
Besitzer. David Jllich. 1791.

Lit. A. u. Fol. 17.

Ein Viertels-Hofgut. Num. XXI. Hauptb.

Besitzer. Elias Kämmerer. 1791.

Lit. A. v. Fol. 18.

Ein Haus mit Backgerechtigkeit. Num. XXII. Hauptb.

Besitzer. Jonas Kramper. 1791.

Lit. A. w. Fol. 19.

Eine Behausung. Num. XXIII. Hauptb.

Besitzer. Udalricus Immer. 1791.

Lit. A. x. Fol. 20.

Ein Wirthshaus zur Sonne. Num. XXIV. Hauptb.

Besitzer. Felix Lauber. 1791.

Lit. A. y. Fol. 21.

Eine Hofrieth. Num. XXV. Hauptb.

Besitzer. Marx Leberer. 1791.

Lit. A. z. Fol. 22.

Des Gemeindedieners Behausung. Num. XXVI. H. B.

Besitzer. Die Gemeinde.

Lit. A. tz. Fol. 23.

Das herrschaftl. Chausseehaus. Num. XXVII. Hauptb.

Besitzer. Die Herrschaft.

Lit. B. Fol. 24.

Die Mahl- und Schneidmühle Num. XXVIII. Hauptb.

Besitzer. Otto Bauer Müller. 1791.

Lit. C. Fol. 25.

Die Ziegelhütte. Num. XXIX.

Besitzer. Peter Magerer Ziegler.

An Ackerfeld.

Der erste Flur. I. Klasse, der große Flur genannt.

Lit. D. I. Nro. 1. Fol. 26.

1½ morg. 30 ruth. der Spitzenacker. Num. XXX. H. B.

Besitzer. Andreas Angerer. 1791.

Lit. D. I. Nro. 2. Fol. 27.

1¾ morg. 4 ruth. Acker. Num. XXXI. Hauptb.

Besitzer. Adam Barth. 1791.

Andreas Angerer. 1792. p. 120 fl.

Lit. D. I. Nro. 3. Fol. 28.

1¾ morg. Acker. Num. XXXII. Hauptb.

Besitzer. Die Herrschaft.

Lit. D. I. Nro. 4. Fol. 29.

3½ morg. 32 ruth. Acker in den halben Hof Lit. f. gehörig. Num. XXXIII. Hauptb.

Besitzer. Andreas Angerer. 1791.

Lit. D. I. Nro. 5. Fol. 30.

2¾ morg. 10 ruth. Acker. Num. XXXIV. Hauptb.

Besitzer. Otto Bauer Müller. 1791.

Lit. D. I. Nro. 6 Fol. 31.

1 morg. 12 ruth. Acker. Num. XXXV. Hauptb.

Besitzer. Nikolaus Appels Wittib. 1791.

Peter Appel. Ererbt 1792.

Lit. D. I. Nro. 7. Fol. 32.

2 morg. 10 ruth. Acker, in den Viertelshof Lit. n. gehörig. Num. XXXVI. Hauptb.

Besitzer. Adam Barth. 1791.

Lit. D. I. Nro. 8. Fol 33.

1½ morg. Acker, in den Viertelshof Lit. u. gehörig. Num. XXXVII. Hauptb.

Besitzer. Elias Kämmerer. 1791.

Lit. D. I. Nro. 9. Fol. 34.

1¼ morg. 10 ruth. Acker. Num. XXXVIII. Hauptb.

Besitzer. Peter Corde 1791.

Peter Corde, und Mathias Carl 1792.

Jeder die Helfte sub Num. XXXVIII. und XXXIX.

Lit. D. II. Nro. 10. Fol. 35.

Ersten Flurs zweyte Klasse.

1½ morg. 24 ruth. Acker, in den Viertelshof Lit. l. gehörig. Num. XL. Hauptb.

Besitzer. Georg Edel 1791.

Lit. D. II. Nro. 11. Fol. 36.

1 morg. 2 ruth. Aecker. Num. XLI. Hauptb.

Besitzer. Philipp Dorn. 1791.

Lit. D. II. Nro. 12. Fol. 37.

1 morg. 35 ruth. Acker. Num. XLII. Hauptb.

Besitzer. Franz Diem. 1791.

Lit.

Lit. D. II. Nro. 13. Fol. 38.

¾ morg. 21 ruth. Acker Num. XLIII. Hauptb.

Besitzer. Jakob Eberle. 1791.

Lit. D. II. Nro. 14. Fol. 39.

1½ morg. Acker. Nro. 14. Num. XLIV. Hauptb.

Besitzer. Aloysi Färber. 1791.

Lit. D. II. Nro. 15. Fol. 40.

1¾ morg. 20 ruth. Acker. Num. LXV. Hauptb.

Besitzer. Anton Finkler. 1791.

Lit. D. III. Nro. 16. Fol. 41.

Des ersten Flurs dritte Klasse.

¾ morg. 6 ruth. Acker. Num. LVII. Hauptb.

Besitzer. Felix Lauber. 1791.

Lit. D. III. Nro. 17. Fol. 42.

1 morg. 8 ruth. Acker. Num. LVIII. Hauptb.

Besitzer. Jakob Eberle. 1791.

Lit. D. III. Nro. 18. Fol. 43.

1 morg. 8 ruth. Acker. Num. LIX. Hauptb.

Besitzer. Georgius Edel. 1791.

Lit. D. III. Nro. 19. Fol. 44.

¾ morg. 12. ruth. Acker. Num. LX. Hauptb.

Besitzer. Andreas Angerer. 1791.

Lit. D. III. Nro. 20. Fol. 45.

¾ morg. 6 ruth. Acker. Num. LXI. Hauptb.

Besitzer. Nikolaus Appels Wittib. 1791.

Andreas Lang. Ererbt 1792.

Lit. D. III. Nro. 21. Fol. 46.

1¾ morg. 20 ruth. Acker. Num. LXII. Hauptb.

Besitzer. Adam Barth. 1791.

Lit. D. III. Nro. 22. Fol. 47.

1¾ morg. Acker. Num. LXIII. Hauptb.

Besitzer. Peter Corde. 1791.

Lit. D. III. Nro. 23. Fol. 48.

¾ morg. 13 ruth. Acker. Num. LXIV. Hauptb.

Besitzer. Mathias Carl. 1791.

Lit. D. III. Nro. 24. Fol. 49.

1 morg. 28 ruth. Acker. Num. LXV. Hauptb.

Besitzer. Philipp Dorn. 1791.

Lit. D. III. Nro. 25. Fol. 50.

1½ morg. Acker Num. LXVI. Hauptb.

Besitzer. Aloysi Färber. 1791.

Lit. D. III. Nro. 26. Föl. 51.

¾ morg. 15 ruth. Acker. Num. LXVII. Hauptb.

Besitzer. Anton Finkler. 1791.

Auf

Lit. D. III. Nro. 27. Fol. 52.

2¾ morg. 8 ruth. Acker, der Fischteichacker. Num. LXVIII. des Hauptbuchs.

Besitzer. Die Herrschaft.

Lit. D. II. Nro. 28 a. Fol. 53.

Ferner des ersten Flurs zweyte Klasse.

1½ morg. 36 ruth. Acker. Num. XLVI. Hauptb.

Besitzer. Georg Gabel. 1791.

Lit. D. II. Nro. 28 b. Fol. 54.

1½ morg. 36 ruth. Acker. Num. LXVII. Hauptb.

Besitzer. Alexander Geiger. 1791.

Lit. D. II. Nro. 29 a. Fol. 55.

1¾ morg. 2 ruth. Acker. Num. XLVIII. Hauptb.

Besitzer. Christoph Hammer. 1791.

Lit. D. II. Nro. 29 b. Fol. 56.

¾ morg. 21 ruth. Acker. Num. XLIX. Hauptb.

Besitzer. David Illich. 1791.

Lit. D. II. Nro. 29 c. Fol. 57.

¾ morg. 21 ruth. Acker. Num. L. Hauptb.

Besitzer. Udalricus Immer. 1791.

Lit. D. II. Nro. 30 a. Fol. 58.

1 morg. 10 ruth. Acker. Num. LI. Hauptb.

Besitzer. Elias Kämmerer. 1791.

Lit.

Lit. D. II. Nro. 30 b. Fol. 59.

1 morg. 20 ruth. Acker. Num. LII. Hauptb.

Besitzer. Jonas Kramper. 1791.

Lit. D. II. Nro. 31 a. Fol. 60.

¾ morg. 13 ruth. Acker. Num. LIII. Hauptb.

Besitzer. Felix Lauber. 1791.

Lit. D. II. Nro. 31 b. Fol. 61.

¾ morg. 13 ruth. Acker. Num. LIV. Hauptb.

Besitzer. Marl Leberer. 1791.

Lit. D. II. Nro. 32 a. Fol. 62.

1 morg. 4 ruth. Acker. Num. LV. Hauptb.

Besitzer Peter Magerer 1791.

Lit. D. II. Nro. 32 b. Fol. 63.

1 morg. 4 ruth. Acker. Num. LVI. Hauptb.

Besitzer. Georgius Edel. 1791.

An Ackerfeld.

Des zweyten Flurs erste Klasse, im Steinach genannt.

Lit. E. I. Nro. 1. Fol. 64.

1 morg. 2 ruth. Acker. Num. LXIX. Hauptb.

Besitzer. David Illich. 1791.

Lit. E. I. Nro. 2. Fol. 65.

1 morg. 29 ruth. Acker. Num. LXX. Hauptb.

Besitzer. Udalricus Immer. 1791.

Lit.

Lit. E. I. Nro. 3. Fol. 66.

$\frac{3}{4}$ morg. 8 ruth. Acker. Num. LXXI. Hauptb.

Besitzer. Elias Kämmerer. 1791.

Lit. E. I. Nro. 4. Fol. 67.

$3\frac{1}{4}$ morg. 8 ruth. Acker, in den Viertelshof sub Lit. l. gehörig. Num. LXXII. Hauptb.

Besitzer. Georgius Edel. 1791.

Lit. E. I. Nro. 5. Fol. 68.

$1\frac{1}{2}$ morg. Acker. Num. LXXIII. Hauptb.

Besitzer. Felix Lauberer. 1791.

Lit. E. I. Nro. 6. Fol. 69.

1 morg. 29 ruth. Acker. Num. LXXIV. Hauptb.

Besitzer. Marl Leberer. 1791.

Lit. E. I. Nro. 7. Fol. 70.

$3\frac{3}{4}$ morg. 25 ruth. Acker. Num. LXXV. Hauptb.

Besitzer. Peter Magerer. 1791.

Lit. E. I. Nro. 8. Fol. 71.

1 morg. 36 ruth. Acker. Num. LXXVI. Hauptb.

Besitzer. Andreas Angerer. 1791.

Lit. E. II. Nro. 9. Fol. 72.

Des zweyten Flurs zweyte Klasse.

$\frac{3}{4}$ morg 2 ruth. Acker. Num. LXXVII. Hauptb.

Besitzer. Nikolaus Appels Wittib. 1791.

Jonas Kramper. Erkauft p. 100 fl. 1792.

Lit.

Lit. E. II. Nro. 10. Fol. 73.

$2\frac{1}{4}$ morg. 5 ruth Acker. Num. LXXVIII. Hauptb.

Besitzer. Otto Bauer. 1791.

Lit. E. II. Nro. 11. Fol. 74.

$3\frac{1}{4}$ morg. 35 ruth. Acker. Num. LXXIX. Hauptb.

Besitzer. Peter Corde. 1791.

Lit. E. II. Nro. 12. Fol. 75.

3 morg. 32 ruth Acker, in den halben Hof sub Lit. f gehörig. Num. LXXX. Hauptb.

Besitzer. Andreas Angerer. 1791.

Lit. E. II. Nro. 13. Fol. 76.

$1\frac{1}{2}$ morg. Acker. Num. LXXXI. Hauptb.

Besitzer. Mathias Carl. 1791.

Lit. E. II. Nro. 14. Fol. 77.

$1\frac{1}{4}$ morg. 10 ruth. Acker. Num. LXXXII. Hauptb.

Besitzer. Franz Diem. 1791.

Lit. E. II. Nro. 15. Fol. 78.

1 morg. 20 ruth. Acker. Num. LXXXIII. Hauptb.

Besitzer. Philipp Dorn. 1791.

Lit. E. II. Nro. 16. Fol. 79.

$1\frac{1}{2}$ morg. 10 ruth. Acker. Num. LXXXIV. Hauptb.

Besitzer. Jakob Eberle. 1791.

Lit.

Lit. E. II. Nro. 17. Fol. 80.

$1\frac{1}{4}$ morg. 20 ruth. der Spitzacker. Num. LXXXV. H. B.

Besitzer. Georgius Edel. 1791.

Lit. E. II Nro. 18. Fol. 81.

$\frac{3}{4}$ morg. 8 ruth. der Steinbruchacker. Num. LXXXVI. des Hauptbuchs.

Besitzer. Aloysi Färber. 1791.

Lit. E. II. Nro. 19. Fol. 82.

1 morg. 5 ruth. der Steinbruchacker Num. LXXXVII. des Hauptbuchs.

Besitzer. Anton Finkler. 1791.

Lit. E. III Nro. 20. Fol. 83.

Aecker des zweyten Flurs dritte Klasse.

$\frac{1}{2}$ morg. Acker Num. LXXXVIII. Hauptb.

Besitzer. Georg Gabel 1791.

Lit. E. III. Nro. 21. Fol. 84.

1 morg. 10 ruth. Acker. Num. LXXXIX. Hauptb.

Besitzer. Adam Barth. 1791.

Lit. E. III Nro. 22. Fol. 85.

$1\frac{1}{4}$ morg. Acker. Num. XC. Hauptb.

Besitzer. Alexander Geiger. 1791.

Lit. E. III. Nro. 23. Fol. 86.

$\frac{3}{4}$ morg. 18 ruth. Acker. Num. XCI. Hauptb.

Besitzer. Christoph Hammer. 1791.

Lit.

Lit. E. III. Nro. 24. Fol. 87.

1 morg. 20 ruth. Acker, in den Viertelshof sub Lit. u. gehörig. Num. CXII. Hauptb.

Besitzer. Elias Kämmerer. 1791.

Lit. E. III. Nro. 25. Fol. 88.

$\frac{1}{2}$ morg. 25 ruth. Acker. Num. XCIII. Hauptb.

Besitzer. Georgius Edel. 1791.

Lit. F. I. Klasse.

Aecker des dritten Flurs, der Lerchenflur genannt.

Lit. F. I. Nro. 1. Fol. 89.

$2\frac{1}{4}$ morg. 14 ruth. Acker, in den halben Hof Lit. f. gehörig. Num. CXIV. Hauptb.

Besitzer. Andreas Angerer. 1791.

Lit. F. I. Nro. 2. Fol. 90.

$1\frac{3}{4}$ morg. 33 ruth. 6 sch. Acker, in den Hof sub Lit. n. gehörig. Num. XCV. Hauptb.

Besitzer. Adam Barth. 1791.

Lit. F. I. Nro. 3. Fol. 91.

1 morg. 15 ruth. Acker, in den Viertelshof sub Lit. u. gehörig. Num. XCVI. Hauptb.

Besitzer. Elias Kramer. 1791.

Lit.

Lit. F. I. Nro. 4. Fol. 92.

¾ morg. 25 ruth. Acker, der Dreyspitzenacker genannt. Num. XCVII. Hauptb.

Besitzer. Nikolaus Appels Wittib. 1791.

Christoph Hammer. Erkauft p. 150 fl. 1792.

Lit. F. I. Nro. 5. Fol. 93.

½ morg. 31 ruth. der lange Spitzenacker. Nuw. XCVIII. Hauptb.

Besitzer. Otto Bauer. 1791.

Lit. F. I. Nro. 6. Fol. 94.

¾ morg. 24 ruth. der Leimengrubenacker. No. IC. H. B.

Besitzer. Peter Corde. 1791.

Lit. F. I. Nro. 7. Fol. 95.

1¼ morg. 34 ruth. der Leimengrubenacker. No. C. H. B.

Besitzer. Mathias Karl. 1791.

Lit. F. I. Nro. 8. Fol. 96.

¾ morg. 36 ruth. Acker. Num. CI. Hauptb.

Besitzer. Philipp Dorn. 1791.

Lit. F. I. Nro. 9. Fol. 97.

1 morg. 32 ruth. 6 sch. Acker. Num. CII. Hauptb.

Besitzer. Franz Diem. 1791.

Lit. F. I. Nro. 10. Fol. 98.

1¼ morg. 6 ruth. Acker. Num. CIII. Hauptb.

Besitzer. Jakob Eberle. 1791.

Lit.

Lit. F. I. Nro. 11. Foi. 99.

$\frac{3}{4}$ morg. 18 ruth. Acker. Num. CIV. Hauptb. Besitzer. Georgius Edel. 1791.

Lit. F. I. Nro. 12. Fol. 100

1 morg. 12 ruth. ein Spitzenacker. Num. CV. Hauptb. Besitzer. Aloysi Färber. 1791.

Lit. F. I. Nro. 13. Fol. 101

1 morg. 29 ruth. Acker. Num. CVI. Hauptb. Besitzer. Anton Finkler. 1791.

Lit. F. I. Nro. 14. Fol. 102

1$\frac{1}{4}$ morg. 24 ruth. Acker. Num. CVII. Hauptb. Besitzer. Georg Gabel. 1791.

Lit. F. I. Nro. 15. Fol. 103

1$\frac{1}{4}$ morg. 24 ruth. Acker. Num. CVIII. Hauptb. Besitzer. Alexander Geiger. 1791.

Lit. F. I. Nro. 16. Fol. 104

1$\frac{1}{4}$ morg. 32 ruth. Acker. Num. CIX. Hauptb. Besitzer. Christoph Hammer. 1791.

Lit. F. I. Nro. 17. Fol. 105

2 morg. 20 ruth. Acker. Num. CX. Hauptb. Besitzer. David Illich. 1791.

Lit.

Lit. F. I. Nro. 18. Fol. 106

$\frac{1}{4}$ morg. 32 ruth. ein Spitzenacker. Num. CXI. Hauptb.
Besitzer. Udalricus Immer. 1791.

Lit. F. I. Nro. 19. Fol. 107

$2\frac{1}{4}$ morg. 5 ruth. Acker. Num. CXII. Hauptb.
Besitzer. Jonas Kramper. 1791.

Lit. F. I Nro. 20. Fol. 108

$1\frac{1}{4}$ morg. 4 ruth. Acker. Num. CXIII. Hauptb.
Besitzer. Felix Lauber. 1791.

Lit. F. I Nro. 21. Fol. 109

$\frac{1}{2}$ morg. 5 ruth. Acker, eine Spitze. Num. CXIV. H. B.
Besitzer. Marl Leberer. 1791.

Des dritten Flurs zweyte Klasse.

Lit. F. II. Nro. 22. Fol. 110

$\frac{3}{4}$ morg. 30 ruth. Acker. Num. CXV. Hauptb.
Besitzer. Peter Magerer. 1791.

Lit. F. II. Nro. 23. Fol. 111

$\frac{3}{4}$ morg. 15 ruth. Acker. Num. CXVI. Hauptb.
Besitzer. Georgius Edel. 1791.

Lit. F. II. Nro. 24. Fol. 112

$1\frac{1}{4}$ morg. 31 ruth. Acker. Num. CXVII. Hauptb.
Besitzer. Andreas Angerer. 1791.

Lit.

Lit. F. II. Nro. 25. Fol. 113

$1\frac{1}{4}$ morg. 31 ruth. Acker, in den Viertelshof sub Lit. l. gehörig. Num. CXVIII. Hauptb.

Besitzer. Georgius Edel. 1791.

Lit. F. II. Nro. 26. Fol. 114

$1\frac{1}{4}$ morg. 10 ruth. Acker. Num. CXIX. Hauptb.

Besitzer. Jonas Kramper. 1791.

Lit. F. II. Nro. 27. Fol. 115

$\frac{3}{4}$ morg. 18 ruth. Acker. Num. CXX. Hauptb.

Besitzer. Felix Lauber. 1791.

Lit. F. II. Nro. 28. Fol. 116

$\frac{3}{4}$ morg. 5 ruth. Acker. Num. CXXI. Hauptb.

Besitzer. Jakob Eberle. 1791.

Lit. G. Fol. 117

Der Gemeinde Huth und Weide.

6 Morgen Felds ohne Weg und Pfad. Num. CXXII. des Hauptbuchs.

Besitzer. Die Gemeinde.

Zweyte Klasse der Weinberge, an der Gränze genannt.

Lit. H. I. Nru. 1. Fol. 118

30 ruth. Weinberg. Num. CXXIII. Hauptb.

Besitzer. Otto Bauer. 1791.

Lit.

Lit. H. I. Nro. 2 a. Fol. 119

½ morg. 24 ruth. Weinberg. Num. CXXIV. Haupth. Besitzer. Peter Corde. 1791.

Lit. H. I. Nro. 2 b. Fol. 120

½ morg. 10 ruth. Weinberg. Num. CXXV. Haupth. Besitzer. Mathias Karl. 1791.

Lit. H. I. Nro. 3 a. Fol. 121

¾ morg. Weinberg. Num. CXXVI. Haupth. Besitzer. Philipp Dorn. 1791.

Lit. H. I. Nro. 3 b. Fol. 122

¼ morg. 20 ruth. Weinberg. Num. CXXVII. Haupth. Besitzer. Franz Diem. 1791.

Lit. H. I. Nro. 3 c. Fol. 123

¼ morg. Weinberg. Num. CXXVIII. Haupth. Besitzer. Jakob Eberle. 1791.

Lit. H. I. Nro. 4 a. Fol. 124

½ morg. 18 ruth. Weinberg. Num. CXXIX. Haupth. Besitzer. Aloysi Färber. 1791.

Lit. H. I. Nro. 4 b. Fol. 125

½ morg. 18 ruth. Weinberg. Num. CXXX. Haupth. Besitzer. Georg Gabel. 1791.

Lit.

Lit. H. I. Nro. 5 a. Fol. 126

$\frac{1}{4}$ morg. 20 ruth. Weinberg. Num. CXXXI. Hauptb.

Besitzer. Christoph Hammer. 1791

Lit. H. I. Nro 5 b. Fol. 127

$\frac{1}{2}$ morg. 5 ruth. Weinberg. Num. CXXXII. Hauptb.

Besitzer. David Illich. 1791.

Erste Klasse der Weinberge, die Sommerleite genannt.

Lit. H. II. Nro. 6. Fol. 128

1 morg. 13 ruth. Weinberg. Num. CXXXIII. Hauptb.

Besitzer. Jonas Kramper. 1791.

Lit. H. II. Nro. 7. Fol. 129

1 morg. 15 ruth. Weinberg. Num. CXXXIV. Hauptb.

Besitzer. Felix Lauber. 1791.

Lit. H. II. Nro. 8 Fol. 130

2 morg. 4 ruth. Weinberg. Num. CXXXV. Hauptb.

Besitzer. Peter Magerer. 1791.

Lit. H. II. Nro. 9. Fol. 131

1$\frac{3}{4}$ morg. 16 ruth. Weinberg. Num. CXXXVI Hauptb.

Besitzer. Marl Leberer. 1791.

Lit. H. II. Nro. 10. Fol. 132

$\frac{1}{2}$ morg. 20 ruth. der Spitzenweinberg. Num. CXXXVII. des Hauptbuchs.

Besitzer. Udalricus Immer. 1791.

Lit.

Lit. J. I. Erste Klasse der Wiesen, die obere Brückenwiesen genannt.

Lit. J. I. Nro. 1. Fol. 133

$\frac{3}{4}$ morg. 28 ruth. Wiesen. Nro. CXXXVIII. H. B.

Besitzer. Andreas Angerer. 1791.

Lit. J. I. Nro. 2. Fol. 134

$\frac{3}{4}$ morg. 30 ruth. Wiesen, in den Viertelshof sub Lit. I. gehörig. Num. CXXXIX. Hauptb.

Besitzer. Georgius Edel. 1791.

Lit. J. I Nro. 3. Fol. 135

$\frac{1}{2}$ morg. 10 ruth. Wiesen. Num. CXL. Hauptb.

Besitzer. Adam Barth 1791.

Lit. J. I Nro. 4. Fol. 136

$\frac{1}{4}$ morg. 14 ruth. Wiesen. Num. CXLI. Hauptb.

Besitzer. Otto Bauer. 1791.

Lit. J. I. Nro. 5. Fol. 137

$\frac{1}{4}$ morg. 15 ruth. Wiesen. Nro. CXLII. H. B.

Besitzer. Nikolaus Appels Wittib. 1791.

Peter Mageret. Erkauft p. 160 fl. 1792.

Lit. J. I. Nro. 6. Fol. 138

$\frac{1}{4}$ morg. Wiesen. Num. CXLIII. Hauptb.

Besitzer. Peter Corde. 1791.

Lit.

Lit. J. I. Nro. 7. Fol. 139

36 ruth. Wiesen. Num. CXLIV. Hauptb.

Besitzer. Philipp Dorn. 1791.

Lit. J. I. Nro. 8. Fol. 140

$\frac{1}{4}$ morg. 5 ruth. Wiesen. Num. CXLV. Hauptb.

Besitzer. Franz Diem. 1791.

Lit. J. I. Nro. 9. Fol. 141

$\frac{1}{4}$ morg. 20 ruth. Wiesen, in den halben Hof Lit. f. gehörig. Num. CXLVI. Hauptb.

Besitzer. Andreas Angerer. 1791.

Zweyte Klasse der Wiesen. Die Wiesen unter der Brücke.

Lit. J. II. Nro. 10. Fol. 142

25 ruth. Wiesen. Num. CXLV. Hauptb.

Besitzer. Jonas Kramper. 1791.

Lit. J. II. Nro. 11. Fol. 143

22 ruth. Wiesen. Num. CLVI. Hauptb.

Besitzer. Felix Lauber. 1791.

Lit. J. II. Nro. 12. Fol. 144

26 ruth. Wiesen. Num. CLVII. Hauptb.

Besitzer. Marx Leberer. 1791.

Lit. J. II. Nro. 13. Fol. 145

31 ruth. Wiesen. Num. CLVIII. Hauptb.

Besitzer. Peter Magerer. 1791.

Lit.

Lit. J. II. Nro. 14. Fol. 146

29 ruth. Wiesen. Num. CLIX. Hauptb.

Besitzer. Jakob Eberle. 1791.

Lit. J. II. Nro. 15. Fol. 147

30 ruth. Wiesen. Num. CLX. Hauptb.

Besitzer. Felix Lauber. 1791.

Lit. J. II. Nro. 16. Fol. 148

$\frac{1}{4}$ morg. Wiesen. Num. CLXI. Hauptb.

Besitzer. Otto Bauer. 1791.

Lit. J. II. Nro. 17. Fol. 149

32 ruth. Wiesen. Num. CLXII. Hauptb.

Besitzer. Otto Bauer. 1791.

Lit. J. II. Nro. 18. Fol. 150

37 ruth. Wiesen. Num. CLXIII. Hauptb.

Besitzer. Georgius Edel. 1791.

Lit. J. II. Nro. 19. Fol. 151

36 ruth. Wiesen. Num. CLXIV. Hauptb.

Besitzer. Elias Kämmerer. 1791.

Lit. J. II. Nro. 20. Fol. 152

$\frac{1}{4}$ morg. 20. ruth. Wiesen. Num. CLXV. Hauptb.

Besitzer. Andreas Angerer. 1791.

Lit. J. II. Nro. 21. Fol. 153

$\frac{1}{4}$ morg. Wiesen. Num. CLXVI. Hauptb.

Besitzer. Nikolaus Appels Wittib. 1791.

Andreas Lang. Erkauft p. 75 fl. 1792.

Lit. J. II. Nro. 22. Fol. 154

30 ruth. Wiesen. Num. CLXVII. Hauptb.

Besitzer. Adam Barth. 1791.

Lit. J. II. Nro. 23. Fol. 155

$\frac{1}{4}$ morg. 23 ruth. Wiesen. Num. CLXVIII Hauptb.

Besitzer. Peter Corde. 1791.

Lit. J. II. Nro. 24. Fol. 156

$\frac{1}{4}$ morg. 20 ruth. Wiesen. Num. CLXIX. Hauptb.

Besitzer. Mathias Karl. 1791.

Die Wiesen über den Bach.

Lit. J. II. Nro. 25. Fol. 157

$\frac{1}{4}$ morg. $4\frac{1}{2}$ ruth. die Pfarrwiese. Num. CLXX. Hauptb.

Besitzer. Ein zeitlicher Pfarrer.

Lit. J. II. Nro. 26. Fol. 158

$\frac{1}{4}$ morg. 20 ruth. Wiesen. Num. CLXXI. Hauptb.

Besitzer. Philipp Dorn. 1791.

Lit. J. II. Nro. 27. Fol. 159

$\frac{1}{4}$ morg. 11 ruth. Wiesen. Num. CLXXII. Hauptb.

Besitzer. Franz Diem. 1791.

Lit.

Lit. J. II. Nro. 28. Fol. 160

1 morg. 8 ruth. die Verwaltereywiese. Num. LXXIII. Hauptb.

Besitzer. Die Herrschaft.

Lit. J. II. Nro. 29. Fol. 161

½ morg. 20 ruth. Wiesen, in den Viertelshof Lit. u. gehörig. Num. CLXXIV. Hauptb.

Besitzer. Elias Kämmerer. 1791.

Lit. J. II. Nro. 30. Fol. 162

½ morg. 7¾ ruth. Wiesen. Num. CLXXV. Hauptb.

Besitzer. Mathias Karl. 1791.

Lit. J. II. Nro. 31. Fol. 163

½ morg. 17½ ruth. Wiesen. Num. CLXXVI. Hauptb.

Besitzer. Aloysi Färber. 1791.

Lit. J II. Nro. 32. Fol. 164

¼ morg. 27½ ruth. Wiesen. Num. CLXXVII. Hauptb.

Besitzer. Anton Finkler. 1791.

Lit. J. II. Nro. 33. Fol. 165

¼ morg. 20 ruth. Wiesen. Num. CLXXVIII. Hauptb.

Besitzer. Georg Gabel. 1791.

Lit. J. II. Nro. 34. Fol. 166

¼ morg. Wiesen. Num. CLXXIX. Hauptb.

Besitzer. Alexander Geiger. 1791.

Lit.

Lit. J. II. Nro. 35. Fol. 167

28 ruth. Wiesen. Num. CLXXX. Hauptb.

Besitzer Christoph Hammer. 1791.

Lit. J. II. Nro. 36. Fol. 168

$\frac{1}{4}$ morg. 30 ruth. Wiesen, in den Viertelshof sub Lit. n. gehörig. Num. CLXXXI. Hauptb.

Besitzer. Adam Barth. 1791.

Lit. J. II. Nro. 37. Fol. 19

36 ruth. Wiesen. Num. CLXXXII. Hauptb.

Besitzer. David Illich. 1791.

Die Wiesen ober der Brücke.

Lit. J. I. Nro. 38. Fol. 170

30 ruth. Wiesen. Num. CXLVII. Hauptb.

Besitzer. Jakob Eberle. 1791.

Lit. J. I. Nro. 39. Fol. 171

$\frac{1}{4}$ morg. Wiesen. Num. CXLVIII. Hauptb.

Besitzer. Alonsi Färber. 1791.

Lit. J. I. Nro. 40. Fol. 172

$\frac{1}{4}$ morg. 10 ruth. Wiese. Num. CXLIX. Hauptb.

Besitzer. Anton Finkler. 1791.

Lit. J. I. Nro. 41. Fol. 173

$\frac{1}{4}$ morg. 20 ruth. Wiesen. Num. CL. Hauptb.

Besitzer. Georg Gabel. 1791.

Lit.

Lit. J. I. Nro. 42. Fol. 174
¼ morg Wiesen. Num. CLI. Hauptb.
Besitzer. Alexander Geiger. 1791.

Lit. J. I. Nro. 43. Fol. 175
¼ morg. 33 ruth. Wiesen. Num. CLII. Hauptb.
Besitzer. Christoph Hammer. 1791.

Lit. J. I. Nro. 44. Fol. 176
¼ morg. Wiesen Num. CLIII. Hauptb.
Besitzer. David Illich. 1791.

Lit. J. I. Nro. 45. Fol. 177
¼ morg. 35 ruth. Wiesen. Num. CLIV. Hauptb.
Besitzer. Udalricus Immer. 1791.

Das Pflanzenfeld um das Dorf herum.

Lit. K. Nro. 1. Fol. 178
12 ruth. Pflanzenfeld. Num. CLXXXIII. Hauptb.
Besitzer. Nikolaus Appels Wittib. 1791.
Peter Appel. Ererbt 1792.

Lit. K. Nro. 2. Fol. 179
27 ruth. Pflanzenfeld. Num. CLXXXIV. Hauptb.
Besitzer. Georgius Edel. 1791.

Lit. K. Nro. 3. Fol. 180
28 ruth. Pflanzenfeld. Num. CLXXXV. Hauptb.
Besitzer. Otto Bauer. 1791.

Lit.

Lit. K. Nro. 4. Fol. 181

24½ ruth. Pflanzenfeld. Num. CLXXXVI. H B.

Besitzer. Peter Corde. 1791.

Lit. K. Nro. 5. Fol. 182

32 ruth. Pflanzenfeld Num. CLXXXVII. Hauptb.

Besitzer. Mathias Carl. 1791.

Lit. K. Nro. 6. Fol. 183

33 ruth. Pflanzenfeld. Num. CLXXXVIII Hauptb.

Besitzer. Philipp Dorn. 1791.

Lit. K. Nro. 7. Fol. 184

24 ruth. Pflanzenfeld. Num. CLXXXIX. Hauptb.

Besitzer. Franz Diem. 1791.

Lit. K. Nro. 8. Fol. 185

16 ruth. Pflanzenfeld. Num. CXC. Hauptb.

Besitzer. Jakob Eberle. 1791.

Lit. K. Nro. 9. Fol. 186

18 ruth. Pflanzenfeld, in den Viertelshof Lit. n. gehörig Num. CXCI. Hauptb.

Besitzer. Adam Barth. 1791.

Lit. K. Nro. 10. Fol. 187

12 ruth Pflanzenfeld. Num. CXCII. Hauptb.

Besitzer. Aloysi Färber. 1791.

Lit.

Lit. K. Nro. 11. Fol. 188

30 ruth. Pflanzenfeld, in den Viertelshof Lit. u. gehörig. Num. CXCIII. Hauptb.

Besitzer. Elias Kämmerer. 1791.

Lit. K. Nro. 12. Fol. 189

¼ morg. 2 ruth. Pflanzenfeld, in den halben Hof sub Lit. f. gehörig. Num CXCIV. Hauptb.

Besitzer. Andreas Angerer. 1791.

Lit. K. Nro. 13. Fol. 190

8 ruth. Pflanzenfeld. Num. CXCV. Hauptb.

Besitzer. Georg Gabel 1791.

Lit. K. Nro. 14. Fol. 191

15 ruth. Pflanzenfeld. Num CXCVI. Hauptb.

Besitzer. Alexander Geiger. 1791.

Lit. K. Nro. 15. Fol. 192

24 ruth. Pflanzenfeld unter der Strasse, zu der Verwalterey. Num. CXCVII. Hauptb.

Besitzer. Die Herrschaft.

Lit. K. Nro. 16. Fol. 193

18 ruth. Pflanzenfeld unter der Strasse. Num. CXCVIII. des Hauptbuchs.

Besitzer. Christoph Hammer. 1791.

Lit.

Lit. K. Nro. 17. Foi. 194

18 ruth. Pflanzenfeld am Dorf. Num. CXCIX. H. B.

Besitzer. David Illich. 1791.

Lit. K. Nro. 18. Fol. 195

17 ruth. Pflanzenfuld am Dorf. Num. CC. Hauptb.

Besitzer. Udalricus Immer. 1791.

Lit. K. Nro. 19. Fol. 196

$17\frac{1}{2}$ ruth. Pflanzenfeld am Dorf. Num. CCI. Hauptb.

Besitzer. Jonas Kramper. 1791.

Lit. K. Nro. 20. Fol. 197

11 ruth. Pflanzenfeld am Dorf, der Pfarrey. Num. CCII. Hauptb.

Besitzer. Ein zeitlicher Pfarrer.

Die Krautfelder unter dem Dorfe, an die Wiesen stoßend.

Lit. L. Nro. 1. Fol. 198

$\frac{1}{2}$ morg. 10 ruth. Krautfeld, in den halben Hof Lit. f. gehörig. Num. CCIII. Hauptb.

Besitzer. Andreas Angerer. 1791.

Lit. L. Nro. 2. Fol. 199

$\frac{1}{2}$ morg. Krautfeld am Kirchhof, in den Viertelshof sub Lit. n. gehörig. Num. CCIV. Hauptb.

Besitzer. Adam Barth. 1791.

Lit.

Lit. L. Nro. 3. Fol. 200

30 ruth. Krautfeld am Kirchhof, in den Viertelshof sub Lit. u. gehörig. Num. CCV. Hauptb.

Besitzer. Elias Kämmerer 1791.

Lit. L. Nro. 4. Fol. 201

$\frac{3}{4}$ morg. 20 ruth. Krautfeld, ober der Strasse an der Chaussee. Num. CCVI Hauptb.

Besitzer. Nikolaus Appels Wittib. 1791.
Andreas Lang. Ererbt 1792.

Lit. L. Nro. 5. Fol. 202

$\frac{1}{2}$ morg. 30 ruth. Krautfeld, unter der Strasse, an der Chaussee gelegen. Num. CCVII. Hauptb.

Besitzer. Peter Corde 1791.

Lit. L. Nro. 6. Fol. 203

$\frac{3}{4}$ morg. 7 ruth. Krautfeld unter der Strasse. Num. CCVIII. Hauptb.

Besitzer. Mathias Carl. 1791.

Lit. L. Nro. 7. Fol. 204

$\frac{3}{4}$ morg. 20 ruth. Krautfeld unter der Strasse. Num. CCIX. Hauptb.

Besitzer. Philipp Dorn. 1791.

Lit. L. Nro. 8. Fol. 205

$\frac{3}{4}$ morg. 25 ruth. Krautfeld, in den Viertelshof sub Lit. l. gehörig. Num. CCX. Hauptb.

Besitzer. Georg Edel 1791.

Lit.

Lit. L. Nro. 9. Fol. 206

$4\frac{1}{4}$ morg. 20 ruth. das Verwalterenkrautfeld unter der Strasse. Num. CCXI. Hauptb.

Besitzer. Die Herrschaft.

Lit. L. Nro. 10. Fol. 207

1 morg. 20 ruth. Krautfeld, der Gemeinde gehörig. Num. CCXII. Hauptb.

Besitzer. Ein zeitlicher Schulmeister zur Bestallung.

Lit. L. Nro. 11. Fol. 208

2 morg. Krautfeld unter der Strasse, das Pfarrfeld. Num. CCXIII. Hauptb.

Besitzer. Ein zeitlicher Pfarrer.

Lit. L. Nro. 12. Fol. 209

1 morg. 25 ruth. Krautfeld unter der Strasse. Num. CCXIV. Hauptb.

Besitzer. Jakob Eberle. 1791.

Lit. L. Nro. 13. Fol. 210

$1\frac{1}{2}$ morg. 16 ruth. Krautfeld an den Weinbergen. Num. CCXV. Hauptb.

Besitzer. Aloysi Färber. 1791.

Lit. L. Nro. 14 a. Fol. 211

$\frac{1}{4}$ morg. 5 ruth. Krautfeld an der Gemeinde Huth. Num. CCXVI. Hauptb.

Besitzer. Christoph Hammer. 1791.

Lit. K. Nro 14 b. Fol. 212

30 ruth. Krautfeld allda. Num. CCXVII Hauptb.

Besitzer. David Illich. 1791.

Lit.

Lit. L. Nro. 15. Fol. 213

½ morg. 5 ruth. Krautfeld unterm Weg. Num CCXVIII. Hauptb.

Besitzer. Georg Gabel. 1791.

Lit. L. Nro. 16. Fol. 214

½ morg. 16 ruth. Krautfeld unterm Fußpfad. Num. CCXIX. Hauptb.

Besitzer. Udalricus Immer. 1791.

LIt. K. Nro. 17. Fol. 215

½ morg. 36 ruth. Krautfeld allda. Num. CCXX Hauptb.

Besitzer. Jonas Kramper. 1791.

Lit. L. Nro. 18. Fol. 216

½ morg. Krautfeld unterm Pfad. Num. CCXXI. H. B.

Besitzer. Felix Lauber. 1791.

Lit. L. Nro. 19. Fol. 217

¾ morg. 16 ruth. Krautfeld. Num. CCXXII. Hauptb.

Besitzer. Max Leberer. 1791.

Lit. L. Nro. 20. Fol. 218

½ morg. 2 ruth. Krautfeld unterm Mühlwege. Num. CCXXIII. Hauptb.

Besitzer. Peter Magerer. 1791.

Lit. L. Nro. 21. Föl. 219

½ morg. 5 ruth. Krautfeld allda. Num. CCXXIV. H. B.

Besitzer. Alexander Geiger. 1791.

Lit.

Lit. L. Nro. 22. Fol. 220

½ morg. 15 ruth. Krautfeld unterm Mühlwege. Num. CCXXV. Hauptb.

Besitzer Anton Finkler. 1791.

Lit. L. Nro. 23. Fol. 221

½ morg. 30 ruth. Krautfeld unterm Mühlwege. Num. CXXVI. Hauptb.

Besitzer. Franz Diem. 1791.

Lit. M. Fol. 222

Der Gemeinde Holz, und zwar das Bauholz.

2 Morgen. Num. CCXXVII. des Hauptbuchs.

Besitzer. Die Gemeinde.

Lit. N. Fol. 223

Der Gemeinde Waldung, das Schlagholz.

1¾ morg. 8 ruth. Num. CCXXVIII. Hauptb.

Besitzer. Die Gemeinde.

Lit. O. Fol. 224

Der Steinbruch in dem zweyten Fluracker Lit. E. II. Num. LXXXVI. und LXXXVII. dann CCXXIX.

Besitzer. Aloysi Färber und Anton Finkler. 1791.

Lit. P. Fol. 225

Die Leimengruben in dem dritten Flur F. I. Nro. 6. u. 7. Num. IC. und C. dann CCXXX. Hauptb.

Besitzer. Peter Corde, und Mathias Carl. 1791.

Lit. V. Fol. 226

Ein eingegangener Steinbruch und ödes Feld im ersten Flur D. II. ½ morg. 39 ruth. Num. CCXXXI.

Besitzer. Die Gemeinde.

III.
Das herrschaftliche
Heb- und Einnahms-Register.

I. Anmerkung.

Weil in dem allgemeinen Hauptlagerbuch auch die Schatzungsanlage miteingeführt ist, bey der gewöhnlich- und jährlichen Schatzungserneuerung oder deren Ab- und Zuschreibung aber alle Veränderungsfälle vorkommen; so zeiget sich von selbsten, daß die Herrschaft sowohl als jeder Lehenherr seine Abänderungen am Ende des Jahres ganz richtig erhalte, und nur die Ursache des überkommenen Grundstücks, entweder: ererbt, eingetauscht, oder erkauft beygefügt werden muß. Dahero ein jeder versichert ist, daß kein Fall verschwiegen, noch einige Abänderung an einem Grundstücke selbst von keinem Theile vorgenommen werden könne, immassen das allgemeine Hauptlagerbuch gar keiner Abänderung unterworfen, auch für allzeit bey der Herrschaft aufbewahrt bleibet, wo jeder Lehenherr nur einen Auszug oder Abschrift seiner erwiesenen Lehen und darauf habenden Giebigkeit in Handen hat, wie solches das Haupt- und Lagerbuch und nachstehendes Hebregister klar zeiget.

II. Anmerkung.

Räthlich ist es, daß man aus diesem Hebregister ein besonderes Einnahmsbüchlein ziehe, in welchem, um das Hebregister sauber zu erhalten, eines jeden Debenten Summe seiner Schuldigkeit bemerket, und was er bezahlet, eingetragen wird.

III. Anmerkung.

Da oben das Maas des Weins und Mosts nicht bestimmt worden, so füge ich selbiges hier bey, nämlich: 1 Fuder enthält 12 Eimer — 1 Eimer 8 Achtel — 1 Achtel 8 Maas — 1 Maas 4 Schoppen — 1 Eimer hat also 64, und 1 Fuder 768 Maas.

IV. Anmerkung.

Die in diesem Hebregister nach einem Comma (,) folgenden Zahlen bemerken hundert Theile, als z. B. 2,77 Maas heißt $2\frac{77}{100}$ Maas.

Andreas

Schatzung in simplo		Zinse			An Gült					
					Waizen		Korn		Dinkel	
fl.	kr. 100tl.	fl	kr	pf. 100tl.	Meß	maas 100tl.	Meß	maas 100tl.	Meß	maas 100tl.
1	—	3	12	—	24	—	80	—	60	—
—	7,50	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	3,24	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	4,50	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	1,48	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	0,84	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	1,80	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	3,00	—	—	1	—	—	—	4	—	6
—	0,40	—	1	—	—	—	—	—	1	—
—	2,46	—	1	—	—	—	—	—	—	—
—	1,44	—	1	—	—	—	—	8	—	—
—	3,52	—	1	—	—	—	—	—	—	—
—	0,62	—	1	—	—	—	—	—	—	—
1	30,80	3	17	1	24	—	80	12	61	6
—	3,50	—	—	1	—	2	—	2	—	—

Angerer. Fol. 1

An Gült Haber. Metz	Maas, 100tl.	Lage der Güter. Lit.	Nro	Benennung und Hauptbuchs Num.		Abgang. ad Folium dieses Regist.
60	—	A. f.	—	Ein halber Hof	VII	
—	—	D. I.	4	Hofacker	XXXIII	
—	—	E. II.	12	detto	LXXX	
—	—	F. I.	1	detto	XCIV	
—	—	J. I.	9	Hofwiese	CXLVI	
—	—	K.	12	Hofpflanzenfeld	CXCIV	
—	—	L.	1	Hofkrautfeld	CCIII	
				An eigenen Gütern.		
—	8,00	D. I.	1	Der Spitzacker	XXX	
—	—	D.III	19	Acker	IX	
—	—	E. I.	8	Acker 1 metz. flürlich	LXXVI	
—	12,00	F. II	24	Acker	CXVII	
—	—	J. I	1	Wiese	CXXXVIII	
—	—	J. II.	20	detto	CLXV	
60	4	—	—	in Toto. u. 1 metz. flürl.		
—	1	D. I.	2	Acker 1792. p. 120 fl. von Fol. 3. dieses Registers. Num. XXXI des Hauptbuchs.		

Niko-

Nikolaus

Schatzung in simplo			Zinse.				An Gült								
							Waizen			Korn			Dinkel		
fl.	kr.	100tl.	fl.	kr.	pf.	100tl.	Meß	maas	100tl.	Meß	maas	100tl.	Meß	maas	100tl.
—	12,	75	—	4		—	—		—	1		—	—		—
—	2,	—	—	—	2	—	—		—	—	5	—	—	5	—
—	—,	40	—	1		—	—		—	—		—	1		—
—	—,	74	—	1		—	4		—	—		—	—		—
—	1,	74	—	1		—	—	8	—	—		—	—		—
—	1,	32	—	1		—	—		—	—		—	—		—
—	—,	50	—	1		—	—		—	—		—	—		—
—	—,	24	—	1		—	—	4	—	—		—	—		—
—	2,	80	—	2		—	—		—	—		—	—		—
—	22,	49	—	12	2	—	4	12	—	1	5	—	1	5	—

Appels Wittib. Fol. 2

An Gült Haber.			Lage der Güter.		Benennung und	Abgang.
Metz	Maas	100tl	Lit.	Nro.	Hauptbuchs Num.	ad Folium dieses Regist
—	—		A. d.	—	Die Hofrieth V	Peter fol. 28 p. 1000 fl.
			D. I.	6	Acker , XXXV	Peter ererbt
—	—		D.III	20	detto , LXI	Lang fol. 27 ererbt.
—	—		E. II.	9	detto , CXVIII	Kramper f. 20 p. 100 fl.
—	—		F. I.	4	detto , XCVII	Hammer fol 15 p. 150 fl.
—	—		J. I.	5	Wiesen , CXLII	Magerer fol 15 p. 160 fl.
—	—		J. II.	21	Wiesen , CLXVI	Lang fol. 27 p. 75 fl.
—	—		K.	1	Pflanzenf. CLXXXIII	Lang, ererbt.
2	—		L.	4	Krautfeld , CCVI	Peter, ererbt
2	—		—	—	in Toto.	

Vertheilt nach Absterben bey der 1792er Ab- und Zuschreibung. Die Erben Peter Appel und Andreas Lang Namens seiner Frau Katharina Appel.

Cessat.

Adam

Schatzung in simplo			Zinsen.				An Gült								
							Waizen			Korn.			Dinkel.		
fl.	kr.	100otl.	fl.	kr.	pf.	100otl.	Meß	maas	100otl.	Meß	maas	100otl.	Meß	maas	100otl.
—	30	—	1	36		—	12		—	40		—	30.		—
—	3,50		—	—	1	—	—	2	—	—	2	—	—		—
—	—		—	—		—	—		—	—		—	—		—
—	—	90	—	2		—	—		—	—		—	1		—
—	—	56	—	—		—	—		—	—		—	—		—
—	—		—	—		—	—		—	—		—	—		—
—	2,24		—	1		—	—		—	—		—	—		—
—	—		—	—		—	—		—	—		—	—		—
—	—	38	—	1		—	—		—	—		—	—		—
—	—	36	—	—		—	—		—	—		—	—		—
—	1,60		—	—		—	—		—	—		—	—		—
—	39,54		1	40	1	—	12	2	—	40	2	—	31		—
—	3,50		—	—	1	—	—	2	—	—	2	—	—		—
—	36, 4		1	40	—		12	—		—	—		31	—	

Barth. Fol. 3.

An Gült Haber.			Lage der Güter.		Benennung und		Abgang.
Metz	maas	100tl.	Lit.	Nro	Hauptbuchs	Num.	ad Folium dieses Regist
30	—		A. n.	—	¼tel Hofgut	XIV	
—	1	—	D. I.	2	Acker	XXXI	1792. verk. p. 120 fl. ad Fol. 1.
—		—	D. I.	7	Hofacker	XXXVI	
—		—	D. III	21	Acker	LXII	
—		—	E. III	21	Hofacker	LXXXIX	
—		—	F. I.	2	Hofacker	XCV	
—		—	J. I.	3	Wiesen	CXL	
—		—	J. II.	36	Hofwiesen	CLXXXI	
—		—	J. II.	22	Wiesen	CLXVII	
—		—	K.	9	Hofpflanzenf.	CXCI	
—		—	L.	2	Hofkrautfeld	CCIV	
30	1	—	—	—	in Toto.		
—	—	—	—	—	Ab. D. I. 2 Acker 1792.		
30	—		—	—	Manet.		

Nota. Gehen mehrere Grundstücke in einem Jahre ab, so werden die Beträge zusammgesetzt, und auf einmal mit der Jahrzahl und Güterlage in Abzug gebracht, das abgehende aber zart durchgestrichen.

Otto

Otto

Schatzung in simplo			Zinse.				An Gült								
							Waizen			Korn.			Dinkel.		
fl.	kr.	100tl.	fl.	kr.	pf.	100tl.	Meß	maas	100tl.	Meß	maas	100tl.	Meß	maas	100tl.
—	—		28	—	—		—		—	96	—		—	—	
—	5,50		—	2	—		—		—	1	—		1	—	
—	2,24		—	2	—		2		—	—	—		—	—	
—	1,44		—	1	—		—	8	—	—	—		—	—	
—	—,22		—	1	—		—		—	—	—		—	—	
—	1,32		—	1	—		—		—	—	—		—	—	
—	—,50		—	1	—		—		—	—	—		—	—	
—	—,38		—	1	—		—		—	—	—		—	—	
—	—,56		—	1	—		—	4	—	—	—		—	—	
—	12,16		28	10	—		2	12	—	97	—		1	—	

—

Bauer, Müller. Fol. 4.

An Gült Haber.			Lage der Güter.		Benennung und	Abgang.
Metz	maas	rootl.	Lit.	Nro	Hauptbuchs Num.	ad Folium dieses Regist
—	—		B.	—	Die Mahl- u. Schneidmühle XXVIII	
—	—		D. I	5	Acker - XXXIV	
—	—		E. II.	10	Acker - LXXVIII	
—	—		F. I.	5	Acker - XCVIII	
—	—		H. I.	1	Weinberg, und 8 maas Gültmost - CXXIII	
—	—		J. I.	4	Wiesen - CXLI	
—	—		J. II.	16	detto - CLXI	
—	—		J. II.	17	detto - CLXII	
—	—		K.	3	Pflanzenf. - CLXXXV	
—	—		—	—	in Toto, nebst 8 Maas Gültmost.	

Peter

Peter

Schatzung in simplo			Zinse.				An Gült								
							Waizen			Korn			Dinkel		
fl.	kr.	100tl.	fl.	kr.	pf.	100tl.	Meß	maas	100tl.	Meß	maas	100tl.	Meß	maas	100tl.
—	17,50		—	9		—	—		—	—		—	—		—
—	2,50		—	—	2	—	—	5	—	—	7	—	—		—
—	—,86		—	1	2	—	—		—	—		—	—		—
—	,50		—	4		—	4		—	—		—	—		—
—	1,74		—	1		—	—	9	—	—		—	—		—
—	—,58		—	1		—	—		—	—		—	—		—
—	1,—		—	1		—	—		—	—		—	—		—
—	—,76		—	1		—	—		—	—		—	—		—
—	—,48		—	1		—	—	4	—	—		—	—		—
—	2,20		—	2		—	—		—	—		—	—		—
—	28,12		—	22		—	5	2	—	—	7	—	—		—

Corde. Fol. 5.

An Gült. Haber			Lage der Güter.		Benennung und		Abgang.
Metz	maas	Tool.	Lit.	No.	Hauptbuchs	Num.	ad Folium dieses Regist
—	—		A. e.	—	Die Hofrieth	VI	
—	—		D. I.	9	Acker	XXXVIII	
—	—		D. III	22	Acker u. Klosterzehend	LXXXIII	
—	—		E. II.	11	Acker	LXXIX	
—	—		F. I	6	Acker	IC	
—	—		H. I.	82	Weinberg, dann 12 maas Gültmost	CXXIV	
—	—		J. I.	6	Wiesen	CXLIII	
—	—		J. II.	23	detto	CLVIII	
—	—		K.	4	Pflanzenf.	CLXXXVI	
2	—		L.	5	Krautfeld	CCVII	
2	—		—	—	in Toto, nebst 12 Maas Gültmost.		

Mathias

Schatzung in simplo			Zinse.				An Gült								
							Waizen			Korn.			Dinkel.		
fl.	kr.	100tl.	fl.	kr.	pf.	100tl.	Meß	maas	100tl.	Meß	maas	100tl.	Meß	maas	100tl.
—	7,50		—	28		—	—		—	—		—	—		—
—	2,50		—	—	2	—	—	5	—	—	7	—	—		—
—	—,40		—	1		—	—		—	—		—	—		—
—	1,50		—	2		—	1		—	—		—	—		—
—	2,78		—	1		—	1		—	—		—	—		—
—	—,58		—	1		—	—		—	—		—	—		—
—	—,74		—	1		—	—		—	—		—	—		—
—	—,52		—	1		—	—		—	—		—	—		—
—	—,64		—	1		—	—	4	—	—		—	—		—
—	2,74		—	2		—	—		—	—		—	—		—
—	19,90		—	30	2	—	2	9	—	—	7	—	—		—

Karl. Fol. 6.

An Gült. Haber. Meß	Maas	100tl.	Lage der Güter. Lit.	Nro.	Benennung und Hauptbuchs Num.	Abgang. ad Folium dieses Regist.
—	—		A. g.	—	Die Hofrieth VIII	
—	—		D. I.	9	Acker ꞏ XXXIX	
—	—		D.III	23	Acker u. Klosterzehend ꞏ LXIV	
—	—		E. II.	13	Acker ꞏ LXXXI	
—	—		F. I.	7	Acker ꞏ C	
—	—		H. I.	2b	Weinberg, nebst 12 maas Gültmost ꞏ CXXV	
—	—		J. II.	24	Wiesen ꞏ CLXIX	
—	—		J. II.	30	detto ꞏ CLXXV	
—	—		K.	5	Pflanzenf. CLXXXVII	
2	—		L.	6	Krautfeld ꞏ CCVIII	
2	—		—	—	in Toto, u. 12 Maas Gültmost.	

Philipp

Schatzung in simplo			Zinse.				An Gült								
							Waizen			Korn.			Dinkel.		
fl.	kr.	100tl.	fl.	kr.	pf.	100tl.	Meß	maas	100tl.	Meß	maas	100tl.	Meß	maas	100tl.
—	27,	—	1	24		—	—		—	—		—	—		—
—	1,	—	—	1		—	—		—	—	8	—	—		—
—	—,	56	—	—	2	—	—		—	—		—	—		—
—	1,	12	—	—		—	—		—	—		—	—		—
—	1,	92	—	1		—	—	8	—	—		—	—		—
—	—,	74	—	1		—	—		—	—		—	—		—
—	—,	96	—	1		—	—		—	—		—	—		—
—	—,	74	—	1		—	—		—	—		—	—		—
—	—,	66	—	1		—	—	4	—	—		—	—		—
—	2,	80	—	2		—	—		—	—		—	—		—
—	37,	50	1	32	2	—	—	12	—	—	8	—	—		—

Dorn. Fol. 7.

An Gült. Haber.			Lage der Güter.		Benennung und Hauptbuchs	Num.	Abgang. ad Folium dieses Regist.
Metz	maas	100tl.	Lit.	Nro.			
—		—	A. h.	—	Die Hofrieth	IX	
—	15	—	D.II.	11	Acker =	XLI	
—		—	D.III	24	Acker u Klosterzehend =	LXV	
—		—	E. II.	15	Acker u Pfarrenzehend =	LXXXIII	
—		—	F. I.	8	Acker =	CI	
—		—	H. I.	3a	Weinberg, nebst 16 maas Gültmost =	CXXVI	
—		—	J. I	7	Wiesen =	CXLIV	
—		—	J. II.	26	detto =	CLXXI	
—		—	K.	6	Pflanzenfeld	CLXXXVIII	
1		—	L.	7	Krautfeld =	CCIX	
2	15	—	—	—	in Toto, u. 16 Maas Gültmost.		

Franz

Schatzung in simplo			Zinse.				An Gült								
							Waizen.			Korn.			Dinkel.		
fl.	kr.	100tl.	fl.	kr.	pf.	100tl.	Mest	maas	100tl.	Mest	maas	100tl.	Mest	maas	100tl.
—	23,40		—	1		—	—		—	—	—		—		—
—	1,24		—	—	1	—	—		—	—	—		1		—
—	1,50		—	2		—	1		—	—	—		—		—
—	2,40		—	1		—	—	8	—	—	—		—		—
—	—,36		—	—	2	—	—		—	—	—		—		—
—	1, 4		—	1		—	—		—	—	—		—		—
—	—,56		—	1		—	—		—	—	—		—		—
—	—,48		—	1		—	—	4	—	—	—		—		—
—	2,40		—	1		—	—		—	—	—		—		—
—	33,18		—	8	3	—	1	12	—	—	—		1		—

Diem. Fol. 8.

An Gült Haber.			Lage der Güter.		Benennung und Hauptbuchs		Abgang.
Meß	maas	100tl.	Lit.	Nro.		Num.	ad Folium dieses Regist.
—	—		A. i.	—	Die Hofrieth auch dem Kloster, Pfarren und Gemeinde.	X	
1	—		D. II.	12	Acker	XLII	
—	—		E. II	14	Acker	LXXXII	
—	—		F. I.	9	detto	CII	
—	—		H. I.	3b	Weinberg,		
					nebst 8 maas Gültmost	CXXVII	
—	—		J. I.	8	Wiese	CXLV	
—	—		J. II.	27	detto	CLXXII	
—	—		K.	7	Pflanzenf.	CLXXXIX	
1	—		L.	23	Krautfeld	CCXXVI	
2	—		—	—	in Toto, und 8 Maas Gültmost.		

Jakob

Jakob

Schatzung in simplo			Zinse.				An Gült								
							Waizen.			Korn.			Dinkel.		
fl.	kr.	100tl.	fl.	kr.	pf.	100tl.	Meß	maas	100tl.	Meß	maas	100tl.	Meß	maas	100tl.
—	33,	—	4	12		—	—		—	—		—	—		—
—	—	80	—	2		—	—	8	—	—		—	—		—
—	—	50	—	1		—	—		—	—		—	1	4	—
—	1	56	—	2		—	—		—	—	9	—	—		—
—	2	50	—	1		—	—	8	—	—		—	—		—
—	—	74	—	—	2	—	—		—	—	4	—	—		—
—	—	36	—	—	2	—	—		—	—		—	—		—
—	—	80	—	1		—	—		—	—		—	—		—
—	—	36	—	1		—	—		—	—		—	—		—
—	—	32	—	1		—	—	4	—	—		—	—		—
—	3	70	—	4		—	—		—	—		—	—		—
[illegible]	44	64	4	26		—	1	4	—	—	13	—	1	4	—

Eberle. Fol. 9.

An Gült Haber.			Lage der Güter.		Benennung und Hauptbuchs Num.	Abgang ad Folium dieses Regist.
Meß	maas	100tl.	Lit.	Nro.		
1		—	A. k.	—	Die Hofrieth u. das Wirthshaus = XI	
—	8	—	D. II.	13	Acker = XLIII	
—		—	D. III	17	Acker = LVIII	
—	9	—	E. II.	16	detto = LXXXIV	
—		—	F. I.	10	detto = CIII	
—	6	—	F. II	28	detto = CXXI	
—		—	H. I.	30	Weinberg, nebst 8 maas Gültmost = CXXVIII	
—		—	J. I.	38	Wiesen = CXLVII	
—		—	J. II.	14	detto = CLIX	
—		—	K.	8	Pflanzenf. = CXC	
3		—	L.	12	Krautfeld = CCXIV	
4	7	—	—		in Toto, und 8 Maas Gültmost.	

Geor=

Georgius

Schatzung in simplo		Zinse.			An Gült: Waizen.		Korn.		Dinkel.	
fl.	kr. / 100tl.	fl.	kr.	pf. / 100tl.	Meß	maas / 100tl.	Meß	maas / 100tl.	Meß	maas / 100tl.
—	36,—	1	36	—	12	—	40	—	30	—
—	1,50	—	1	—	—	—	—	—	—	9—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	6,50	—	3	—	—	—	—	—	—	—
—	1,72	—	1	—	—	—	—	—	—	—
—	—,54	—	1	—	—	4—	—	—	—	—
—	2,90	—	2	—	—	—	—	—	—	—
—	1,12	—	—	2—	—	2,50	—	2,50	—	2,50
—	—,50	—	1	—	—	—	—	—	1	4—
—	—,36	—	—	2—	—	—	—	—	—	3—
—	—,32	—	1	—	—	—	—	—	—	—
—	1,74	—	1	—	—	8—	—	—	—	—
—	—,82	—	1	—	—	—	—	8,—	—	—
—	—,46	—	1	—	—	—	—	—	—	—
—	48,48	—	50	—	12	14,50	40	10,50	32	2,50

Edel. Fol. 10

An Gült. Haber. Metz	maas	100tl.	Lage der Güter. Lit.	No.	Benennung und Hauptbuchs Num.		Abgang. ad Folium dieses Regist
30	—		A I.	—	Ein ¼tel Hof :	XII	
—	10	—	D. II.	10	Acker in Hof :	XL	
—	—		F. II.	25	detto in Hof :	CXVIII	
—	—		E. I.	4	detto Hofacker :	LXXII	
					giebt 2 metz. flürl. Gült		
—	—		J. I.	2	Hofwiesen :	CXXXIX	
—	—		K.	2	Hofpflanzenfeld	CLXXXIV	
2	—		L.	8	Hofkrautf. :	CCX	
—	2,50		D. II.	32b	Acker :	LVI	
—	—		D. III	18	Acker :	LIX	
—	2	—	E. II.	17	Acker :	LXXXV	
1	—		E. III	25	detto :	XCIII	
—	—		F. I.	11	detto :	CIV	
—	12	—	F. II.	23	detto :	CXIV	
—	—		J. II.	18	Wiese :	CLXIII	
34	10,50		—	—	in Toto, u. 2 Metz. flürlich.		

Alonsi

Schatzung in simplo			Zinse.				An Gült								
							Waizen			Korn.			Dinkel.		
fl.	kr.	100tl.	fl.	kr.	pf.	100tl.	Meß	maas	100tl.	Meß	maas	100tl.	Meß	maas	100tl.
—	15,—		—	—		—	—		—	4		—	—		—
—	1,50		—	—	2	—	—		—	—		—	—		—
—	—,74		—	1		—	—		—	—		—	—		—
—	—,76		—	—		—	—		—	—		—	—		—
—	2,14		—	1		—	—	8	—	—		—	—		—
—	—,62		—	—	2	—	—		—	—		—	—		—
—	1,—		—	1		—	—		—	—		—	—		—
—	1,14		—	1		—	—		—	—		—	—		—
—	—,24		—	1		—	—	4	—	—		—	—		—
—	5,12		—	3		—	—		—	—		—	—		—
—	—		1	32		—	—		—	—		—	—		—
—	28,26		1	41		—	—	12	—	4		—	—		—

Färber. Fol. 11.

An Gült. Haber. Meß	Maas	100tl.	Lage der Güter. Lit.	Nro	Benennung und Hauptbuchs Num.	Abgang. ad Folium dieses Regist
—	—		A m.	—	Die Hofrieth XIII.	
1	—		D. II.	14	Acker = XLIV	
—	—		D. III	25	Acker u. Klosterzehend = LXVI	
—	—		E. II.	18	Acker u. Pfarrenzehend = LXXXVI	
2	—		F. I.	12	Acker = CV	
—	—		H. I.	4a	Weinberg, und 9 maas Gültmost = CXXIX	
—	—		J. I.	39	Wiesen = CXLVIII	
—	—		J. II.	31	detto = CLXXVI	
—	—		K.	10	Pflanzenf. = CXCII	
2	—		L.	13	Krautfeld = CCXV	
—	—		O.	—	Der Steinbruch ½ = CCXXIX	
5	—		—	—	in Toto, nebst 9 Maas Gültmost.	

Anton

Anton

Schatzung in simplo			Zinse.				An Gült								
							Waizen			Korn			Dinkel		
fl.	kr.	100tl.	fl	kr.	pf.	100tl.	Meß	maas	100tl.	Meß	maas	100tl.	Meß	maas	100tl.
—	33,	—	12	15	—		—	—		—	—		—	—	
—	1,	80	—	—	2	—	—	—		—	—		1	—	
—	—,	40	—	—	2	—	—	—		—	—		—	—	
—	1,	—	—	—	—		—	—		—	—		—	—	
—															
—	2,	40	—	2	—		—	—		—	—		1	—	
—	1,	24	—	1	—		—	—		—	—		—	—	
—	—,	88	—	1	—		—	—		—	—		—	—	
—	1,	90	—	1	—		—	—		—	—		—	—	
—	—		1	32	—		—	—		—	—		—	—	
—	42,	62	13	53	—		—	—		—	—		2	—	

Finkler. Fol. 12.

An Gült Haber.			Lage der Güter.		Benennung und		Abgang
Metz	maas	100tl.	Lit.	No.	Hauptbuchs	Num.	ad Folium dieses Regist
—	—		A. o.	—	Die Hofrieth	XV	
—	—		D. II.	15	Acker	XLV	
—	—		D. III	26	Acker Kloster- zehend	LXVII	
—	—		E. II.	19	Acker u. Pfar- renzehend	LXXXVII	
4	—		F. I.	13	Acker u. Klo- sterzehend	CVI	
—	—		J. I.	40	Wiesen	CXLIX	
—	—		J. II	32	detto	CLXXVII	
1	—		L.	22	Krautfeld	CCXXV	
—	—		O.	—	Steinbruch ½	CCXXIX	
4	—		—		in Toto.		

Georg

Georg

Schatzung in simplo			Zinse.				An Gült								
							Waizen			Korn.			Dinkel.		
fl.	kr.	100tl.	fl.	kr.	pf.	100tl.	Meß	maas	100tl.	Meß	maas	100tl.	Meß	maas	100tl.
—	—		10	—		—	—		—	—		—	—		—
—	1,72		—	3		—	—	4	—	—	4	—	—	4	—
—	—,24		—	—	1	—	—		—	—		—	—		—
—	2,78		—	1		—	—		—	—		—	1		—
—	—,62		—	—	2	—	—		—	—		—	—		—
—	1,50		—	1		—	—		—	—		—	—		—
—	—,74		—	1		—	—		—	—		—	—		—
—	—,16		—	1		—	—	4	—	—		—	—		—
—	1,70		—	2		—	—		—	—		—	—		—
—	9,46		10	8	3	—	—	8	—	—	4	—	1	4.	—

Gabel. Fol. 13.

An Gült. Haber.			Lage der Güter.		Benennung und Hauptbuchs		Abgang. ad Folium dieses Regist.
Meß	maas	loot.	Lit.	No.		Num.	
—		—	A. p.	—	Die Hofrieth und die Gemeinde.	XVI	
—	4	—	D. II.	28a	Acker =	XLVI	
—	8	—	E. III	20	detto	LXXXVIII	
1		—	F. I.	14	Acker Kloster=zehend =	CVII	
—		—	H. I.	4b	Weinberg, nebst 9 maas Gültmost =	CXXX	
—		—	J. I.	41	Wiesen =	CL	
—		—	J. II.	33	detto	CLXXVIII	
—		—	K.	13	Pflanzenf. =	CXCV	
1		—	L.	15	Krautfeld =	CCXVIII	
2	12	—	—	—	in Toto, u. 9 Maas Gültmost.		

Alexan=

Alexander

Schatzung in simplo			Zinse.				An Gült								
							Waizen.			Korn.			Dinkel.		
fl.	kr.	100tl.	fl.	kr.	pf.	100tl.	Meß	maas	100tl.	Meß	maas	100tl.	Meß	maas	100tl.
—	24	—	1	18	1	40	—		—	—		—	—		—
—	1	72	—	3	—		—	4	—	—	4	—	—	4	—
—	—	62	—	1	—		—		—	—		—	—		—
—	2	78	—	1	—		—		—	—		—	1		—
—	1	—	—	1	—		—		—	—		—	—		
—	—	50	—	1	—		—		—	—		—	—		—
—	—	30	—	1	—		—	4	—	—		—	—		—
—	1	70	—	1	—		—		—	—		—	—		—
—	32	62	1	27	1	40	—	8	—	—	4	—	1	4	—

Geiger. Fol. 14.

An Gült Haber.			Lage der Güter.		Benennung und		Abgang.
Metz	maas	100tl.	Lit.	Nro.	Hauptbuchs	Num.	ad Folium dieses Regist
—	—		A. q.	—	Die Hofrieth	XVII	
—	4	—	D. II.	28b	Acker	XLVI	
1	—		E. III	22	detto	XC	
1	—		F. I.	15	Acker Kloster-zehend	CVIII	
—	—		J. I.	42	Wiese	CLI	
—	—		J. II.	34	dettoe	CLXXXIX	
—	—		K.	14	Pflanzenf.	CXCVI	
1	—		L.	21	Krautfeld	CCXXIV	
3	4	—	—	—	in Toto.		

Christoph

Christoph

Schatzung in simplo			Zinse.				An Gült								
							Waizen.			Korn.			Dinkel.		
fl.	kr.	100tl.	fl.	kr.	pf.	100tl.	Meß	maas	100tl.	Meß	maas	100tl.	Meß	maas	100tl.
—	6,	—	—	—		—	—		—	—		—	—		—
—	1,	76	—	4		—	—	5	—	—	5	—	—	5	—
—	—,	42	—	—	2	—	—		—	—		—	—		—
—	2,	84	—	1		—	—		—	—		—	1		—
—	—,	34	—	—	2	—	—		—	—		—	—		
—	1,	74	—	1		—	—		—	—		—	—		—
—	—,	36	—	1		—	—		—	—		—	—		—
—	—,	36	—	1		—	—	4	—	—		—	—		—
—	—,	90	—	1		—	—		—	—		—	—		—
—	14,	72	—	10		—	—	9	—	—	5	—	1	5	—
—	1,	74	—	1		—	—	8	—	—		—	—		—

Hammer. Fol. 15.

An Gült Haber.			Lage der Güter.		Benennung und Hauptbuchs Num.	Abgang. ad Folium dieses Regist.
Meß	maas	100tl.	Lit.	Nro.		
—		—	A. r.	—	Die Hofrieth XVIII	
—	5	—	D. II.	29a	Acker = XLVIII	
—	12	—	E. III	23	detto = XCI	
1		—	F. I.	16	Acker u. Klosterzehend = CIX	
—		—	H. I.	5a	Weinberg, nebst 6 maas Gültmost = CXXXI	
—		—	J. I.	43	Wiese = CLII	
—		—	J. II.	35	detto = CLXXX	
—		—	K.	16	Pflanzenf. CXCVIII	
1		—	L.	14a	Krautfeld = CCXVI	
3	1	—	—	—	in Toto, und 6 Maas Gültmost.	
—		—	F. I.	4	Acker = XCVII 1792. p. 150 fl. von Fol. 2.	

Die

Die herrschaftlichen

Schatzung in simplo			Zinse.				An Gült								
							Waizen			Korn.			Dinkel.		
fl.	kr.	100tl.	fl.	kr.	pf.	100tl.	Meß	maas	100tl.	Meß	maas	100tl.	Meß	maas	100tl.

Besitzungen. Fol. 16.

An Gült-Haber. Metz	An Gült-Haber. Maas	An Gült-Haber. 100tl.	Lage der Güter. Lit.	Lage der Güter. Nro.	Benennung und Hauptbuchs Num.	Abgang. ad Folium dieses Regist
			A. s.	—	Verwaltereybehausung , XIX	
			A. tz.	—	Das herrschaftl. Chausseehaus XXVII	
			D. I.	3	Acker , XXXII	
			D. III	27	Fischteichacker , LXVIII	
			J. II.	28	Wiesen , CLXXIII	
			K.	15	Pflanzenf. , CXCVII	
			L.	9	Krautfeld , CCXI	
					Dann die Güter Fol. 25. so ein zeitlicher Pfarrer zur Bestallung hat, ebenfalls herrschaftlich, u giebt der Gemeinde von Num. XIX. 5 fl.	

David

Schatzung in simplo		Zinse				An Gült					
						Waizen		Korn		Dinkel	
fl.	kr. 100tl.	fl.	kr.	pf.	100tl.	Meß	maas 100tl.	Meß	maas 100tl.	Meß	maas 100tl.
—	12,30	—	—		—	—	—	—	—	—	—
—	—,90	—	2		—	—	2,50	—	2,50	—	2,50
—	2,—	—	2		—	—	—	—	—	—	—
—	4,24	—	1		—	—	—	—	—	1	—
—	—,34	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—
—	1,—	—	1		—	—	—	—	—	—	—
—	—,46	—	1		—	—	—	—	—	—	—
—	—,36	—	1		—	—	4 —	—	—	—	—
—	—,90	—	1		—	—	—	—	—	—	—
—	22,50	—	9	2	—	—	6,50	—	2,50	1	2,50

Illich. Fol. 17.

An Gült Haber.			Lage der Güter.		Benennung und		Abgang.
Meß	maas	100tl.	Lit.	Nro	Hauptbuchs	Num	ad Folium dieses Regist
—	—		A. I.	—	Die Hofrieth XX giebt auch d Gotteshaus, de Pfarrey u. Gemeind.		
—	2,50		D. II.	29b	Acker	XLIX	
—	—		E. I.	1	Acker 1 meß flürlich	XLIX	
1	—		F. I.	17	Acker	CX	
—	—		H. I.	5 b	Weinberg, nebst 6 maas Gültmost	CXXXII	
—	—		J. I.	44	Wiesen	CLIII	
—	—		J. II.	37	detto	CLXXXII	
—	—		K	17	Pflanzens.	CXCIX	
1	—		L.	4b	Krautfeld	CCXVI	
2	2,50		—	—	in Toto, nebst 1 meß. flürl. und 9 maas Gültmost.		

Udalricus

Schatzung in simplo			Zinse.				An Gült								
							Waizen.			Korn.			Dinkel.		
fl.	kr.	100tl.	fl.	kr.	pf.	100tl.	Metz	maas	100tl.	Metz	maas	100tl.	Metz	maas	100tl.
—	18,60		—	20		—	—	—		—	—		—	—	
—	—,90		—	2		—	—	2,50		—	2,50		—	2,50	
—	2,40		—	2		—	—	—		—	—		—	—	
—	—,90		—	—	I	—	—	—		—	—		—	4	—
—	1,24		—	—		—	—	—		—	—		—	—	
—	1,76		—	I		—	—	—		—	—		—	—	
—	—,36		—	I		—	—	4	—	—	—		—	—	
—	1,92		—	I		—	—	—		—	—		—	—	
—	28, 8		—	27	I	—	—	6,50		—	2,50		—	6,50	

Immer. Fol. 18.

An Gült Haber.		Lage der Güter.		Benennung und	Abgang
Metz	maas 100tl.	Lit.	Nro	Hauptbuchs Num.	ad Folium dieses Regist
—	—	A.w.	—	Die Hofrieth XXIII	
—	2,50	D.II.	29c	Acker . L	
—	—	E. I.	2	detto . LXX u. 1 ½ Metz. flürlich.	
—	4,—	F. I.	18	Acker Kloster-zehend . CXI	
—	—	H.II.	10	Weinberg, und 6 maas Gültmost CXXXVII	
—	—	J. I.	45	Wiese . CLIV	
—	—	K.	18	Pflanzenf. . CC	
1	—	L.	16	Krautfeld . CCXIX	
1	6,50	—	—	in Toto, und 1 ½ Metz. flürlich, dann 6 Maas Gültmost.	

Schatzung in simplo			Zinse.				An Gült								
							Waizen			Korn			Dinkel		
fl.	kr.	100tl.	fl.	kr.	pf.	100tl.	Meß	maas	100tl.	Meß	maas	100tl.	Meß	maas	100tl.
—	30	—	1	36	—		12	—		40	—		30	—	
—	—		—	—	—		—	—		—	—		—	—	
—	—		—	—	—		—	—		—	—		—	—	
—			—	—	—		—	—		—	—		—	—	
—	—		—	—	—		—	—		—	—		—	—	
—	—	60	—	—	—		—	—		—	—		—	—	
—	—	60	—	—	—		—	—		—	—		—	—	
—	1	12	—	1	2	—	—	3	—	—	3	—	—	3	—
—	1	50	—	1	—		—	—		—	—		—	—	
—	—	44	—	1	—		—	—		—	—		—	—	
—	34	26	1	39	2	—	12	3	—	40	3	—	30	3	—

Kämmerer. Fol. 19.

An Gült Haber.			Lage der Güter.		Benennung und		Abgang
Metz	maas	100tl.	Lit.	Nro.	Hauptbuchs	Num.	ad Folium dieses Regist
30		—	A. u.	—	Ein ¼tels Hof	XXI	
—		—	D. I.	8	Hofacker =	XXXII	
—		—	E. III	24	detto =	XCII	
—		—	F. I.	3	detto =	XCVI	
—		—	J. II.	29	Hofwiesen =	CLXXIV	
—		—	K.	11	Hofpflanzenf.	CXCIII	
—		—	L.	3	Hofkrautfeld	CCV	
—	3	—	D. II.	30a	Acker =	LI	
—		—	E. I.	3	detto =	LXXI	
					und 1 Metz. flürlich.		
—		—	J. II.	19	Wiese =	CLXV	
30	3	—	—	—	in Toto, und 1 Metz. flürlich.		

Jonas

Schatzung in simplo		Zinse.				An Gült					
						Waizen		Korn.		Dinkel.	
fl.	kr. 100tl.	fl.	kr.	pf.	100tl.	Meß	maas 100tl.	Meß	maas 100tl.	Meß	maas 100tl.
—	19,50	8	17	—		—	—	—	—	—	—
—	1,12	—	—	2	—	—	2,50	—	2,50	—	2,50
—	4,50	—	1	—		—	—	—	—	—	—
—	1,34	—	1	—		—	—	—	8,—	—	—
—	2,12	—	—	—		—	—	—	—	—	—
—	—,28	—	1	—		—	—	—	—	—	—
—	—,34	—	1	—		—	4 —	—	—	—	—
—	2,32	—	1	—		—	—	—	—	—	—
—	31,52	8	22	2	—	—	6,50	—	10,50	—	2,50
—	—,74	—	1	—		4	—	—	—	—	—

Kramper. Fol. 20.

An Gült. Haber. Meß	maas 100tl.	Lage der Güter. Lit.	Nro.	Benennung und Hauptbuchs	Num.	Abgang. ad Folium dieses Regist.
—	—	A v.	—	Die Hofrieth	XXII	
—	2,50	D. II.	30b	Acker ⸗	LII	
1	8,—	F. I.	19	Acker ⸗	CXII	
—	12,—	F. II.	26	detto ⸗	CXIX	
—	—	H. II.	6	Weinberg, und 16 maas Gültmost	CXXXIII	
—	—	J. II.	10	Wiese ⸗	CLV	
—	—	K.	19	Pflanzenf. ⸗	CCI	
1	—	L.	17	Krautfeld ⸗	CCXX	
3	6,50	—	—	in Toto.		
				Acker ⸗	LXXVII	
				1792. p. 100 fl. von		
—	—	E. H.	9	Fol. 2.		

Felix

Felix

Schatzung in simplo			Zinse.				An Gült								
							Waizen			Korn.			Dinkel.		
fl.	kr.	100tl.	fl.	kr.	pf.	100tl	Meß	maas	100tl	Meß	maas	100tl.	Meß	maas	100tl.
—	48,	—	17	38		—	—		—	—		—	—		—
—	—,	80	—	—	2	—	—	2	—	—	2	—	—	2	—
—	—,	36	—	1		—	—		—	—		—	1		—
—	3,	—	—	1		—	—		—	—		—	—		—
—	2,	50	—	—	2	—	—		—	—		—	—		—
—	—,	84	—	—	2	—	—		—	—	6	—	—		—
—	2,	18	—	—		—	—		—	—		—	—		—
—	—,	26	—	1		—	—		—	—		—	—		—
—	—,	40	—	1		—	—		—	—		—	—		—
—	1,	60	—	1		—	—		—	—		—	—		—
—	59,	94	17	44	2	—	—	2	—	—	8	—	1	2	—

Lauber. Fol. 21.

An Gült Haber.			Lage der Güter.		Benennung und Hauptbuchs	Num.	Abgang. ad Folium dieses Regist.
Metz	maas	100tl.	Lit.	Nro.			
—	—		A. x.	—	Die Hofrieth	XXIV	
—	2	—	D II.	31a	Acker =	LIII	
—	—		D.III	16	detto =	LVII	
—	—		E. I.	5	detto = u. 1 Metz. flürlich.	LXXIII	
1	—		F. I.	20	Acker =	CXIII	
—	9	—	F. II.	27	detto =	CXX	
—	—		H.II.	7	Weinberg, und 16 maas Gültmost =	CXXXIV	
—	—		J. II.	11	Wiese =	CLVI	
—	—		J. II.	15	detto =	CLX	
1	—		L.	18	Krautfeld =	CCXXI	
2	4	—	—	—	in Toto, nebst 1 Metz. flürlich und 16 Maas Gültmost.		

Maxl

Schatzung in simplo			Zinse				An Gült								
							Waizen			Korn			Dinkel		
fl.	kr.	100tl.	fl.	kr.	pf.	100tl.	Meß	maas	100tl.	Meß	maas	100tl.	Meß	maas	100tl.
—	20,	10	—	48	—		—	—		—	—		—	—	
—	—,	80	—	—	2	—	—	2	—	—	2	—	—	2	—
—	2,	40	—	1	—		—	—		—	—		—	—	
—	1,	—	—	—	1	—	—	—		—	—		—	—	
—	3,	66	—	—	—		—	—		—	—		—	8	—
—	—,	28	—	1	—		—	—		—	—		—	—	
—	2,	72	—	1	—		—	—		—	—		—	—	
—	30,	96	—	51	3	—	—	2	—	—	2	—	—	10	—

Leberer. Fol. 22.

An Gült Haber. Meß	Maas	100tl.	Lage der Güter. Lit.	Nro.	Benennung und Hauptbuchs Num.	Abgang ad Folium dieses Regist.
—	—		A. y.	—	Die Hofrieth XXV	
—	2	—	D. II.	31b	Acker = LIV	
—	—		E. I.	6	detto = LXXIV und 1 Metz. flürlich.	
—	—		F. I.	21	Acker = CCXIV	
—	—		H. II.	9	Weinberg, und 20 maas Zinsmost CXXXVI	
—	—		J. II.	12	Wiesen = CLVII	
1	—		L.	19	Krautfeld = CCXXII	
1	2	—	—	—	in Toto, u. 1 Metz. flürlich, dañ 20 Maas Zinsmost.	

Peter

Schatzung in simplo			Zinse.				An Gült								
							Waizen.			Korn.			Dinkel.		
fl.	kr.	100tl.	fl.	kr.	pf.	100tl.	Meß	maas	100tl.	Meß	maas	100tl.	Meß	maas	100tl.
—	9,	—	1	—		—	—	—		1	—		—	—	
—	1,	12	—	—	2	—	—	2,	50	—	2,	50	—	2,	50
—	7,	74	—	5		—	—	—		—	—		—	—	
—	—,	92	—	1		—	—	—		—	8,	—	—	—	
—	4,	—	—	—		—	—	—		—	—		—	—	
—	—,	38	—	1		—	—	—		—	—		—	—	
—	1,	64	—	1		—	—	—		—	—		—	—	
—	24,	80	1	8	2	—	—	2,	50	1	10,	50	—	2,	50
—	1,	32	—	1		—	—	—		—	—		—	—	

Magerer. Fol. 23.

An Gült. Haber. Metz	maas 100tl.	Lage der Güter. Lit.	Num.	Benennung und Hauptbuchs	Num.	Abgang. ad Folium dieses Regist.
—	—	C.	—	Wegen der Ziegelhütte ⸗	XXIX	
—	2,50	D. II.	32a	Acker ⸗	LV	
—	—	E. I.	7	detto ⸗ und 3 Metz. flürlich.	LXXV	
—	12,—	F. II.	22	Acker ⸗	CXV	
—	—	H. II.	8	Weinberg, und 20 maas Zinsmost ⸗	CXXXV	
—	—	J. I.	13	Wiese ⸗	CLVIII	
1	—	L.	20	Krautfeld ⸗	CCXXIII	
1	14,50	—	—	in Toto, u. 3 Metz. flürlich, dann 20 Maas Zinsmost.		
—	—	J. I.	5	Wiese ⸗	CXLII	
				1792. p. 160 fl. von Fol. 2.		

Der

Der Gemeinde

Schatzung in simplo			Zinse.			An Gült								
						Waizen.			Korn.			Dinkel.		
fl.	kr.	100tl.	fl.	kr.	pf. 100tl.	Mess	maas	100tl.	Mess	maas	100tl.	Mess	maas	100tl.
—	9,	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Besitzungen. Fol. 24.

An Gült Haber.			Lage der Güter.		Benennung und	Abgang.
Metz	maas	100tl.	Lit.	Nro.	Hauptbuchs Num.	ad Folium dieses Regist
—		—	A. c.	—	DasSchulhaus IV	
			A. z.	—	Gemeindedie- ners-Haus XXVI	
			G.	—	Die gemeine Huth - CXXII	
			M.	—	Das Bau- holz CCXXVII	
			N.	—	DasSchlag- holz CCXXVIII	
			V.	—	Oedes Feld u. Steinbruch CCXXXI	
					Dan̄ Lit. L. Num. X. Krautfeld fol. 26. ge- nießet ein zeitlicher Schulmeister.	

Ein

Ein zeitlicher

Schatzung in simplo			Zinse.				An Gült								
							Waizen			Korn.			Dinkel.		
fl.	kr.	100tl.	fl.	kr.	pf.	100tl.	Meß	maas	100tl.	Meß	maas	100tl.	Meß	maas	100tl.
—	—		5	—	—		—	—		—	—		—	—	
—	—		—	—	—		—	—		—	—		—	—	
—	—	,22	—	—	—		—	—		—	—		—	—	
—	—		—	—	—		—	—		—	—		—	—	
—	—	,22	5	—	—		—	—		—	—		—	—	

Pfarrer. Fol. 25.

An Gült. Haber.			Lage der Güter.		Benennung und	Abgang.
Schef.	Maas	100tl.	Lit.	Nro	Hauptbuchs Num.	ad Folium dieses Regist
—		—	A. b.	—	Jährliches Baugeld = III	
—		—	J. II	25	Wiesen = CLXX	
—		—	K.	20	Pflanzenf. = CCII	
—		—	L.	11	Krautfeld = CCXIII zur Bestallung v. der Herrschaft.	
—		—	—	—	in Toto.	

Ein

Ein zeitlicher

Schatzung in simplo			Zinse.				An Gült								
							Waizen			Korn.			Dinkel.		
fl.	kr.	100tl.	fl.	kr.	pf.	100tl.	Meß	maas	100tl.	Meß	maas	100tl.	Meß	maas	100tl.
—	3	60	—	—	—		—	—		—	—		—		—

Schulmeister. Fol. 26.

An Gült Haber.			Lage der Güter.		Benennung und	Abgang.
Metz.	maas	100tl.	Lit.	Nro.	Hauptbuchs Num.	ad Folium dieses Regist
—	—		L.	10	Krautfeld = CCXII der Gemeinde gehörig.	

Der herrschaftlichen Gefälle Summa

Schatzung in simplo		Zinse			An Gült					
					Waizen.		Korn.		Dinkel.	
fl.	kr. 100tl.	fl.	kr.	pf. 100tl.	Meß	maas 100tl.	Meß	maas 100tl.	Meß	maas 100tl.
—	30,80	3	17	1 —	24	—	80	12,—	61	6,—
—	22,49	—	12	2 —	4	12—	1	5,—	1	5,—
—	39,54	1	40	1 —	12	2—	40	2,—	31	—
—	12,16	28	10	—	2	12—	97	—	1	—
—	31,12	—	22	—	5	2—	—	7,—	—	—
—	19,90	—	38	2 —	2	9—	—	7,—	—	—
—	37,50	1	32	2 —	—	12—	—	8,—	—	—
—	33,18	—	8	3 —	1	12—	—	—	1	—
—	44,64	4	26	—	1	4—	—	13,—	1	4,—
—	48,48	—	50	—	12	14,50	40	10,50	32	2,50
—	28,26	1	41	—	—	12—	4	—	—	—
—	42,62	13	53	—	—	—	—	—	2	—
—	9,46	10	8	3 —	—	8—	—	4,—	1	4,—
—	32,62	1	27	1,40	—	8—	—	4,—	1	4,—
—	14,72	—	10	—	—	9—	—	5,—	1	5,—
—	22,50	—	9	2 —	—	6,50	—	2,50	1	2,50
—	28, 8	—	27	1 —	—	6,50	—	2,50	—	6,50
—	34,26	1	39	2 —	12	3—	40	3,—	30	3,—
—	31,52	8	22	2 —	—	6,50	—	10,50	—	2,50
—	59,94	17	44	2 —	—	2—	—	8,—	1	2,—
—	30,96	—	51	3 —	—	2—	—	2,—	—	10,—
—	24,80	1	8	2 —	—	2,50	1	10,50	—	2,50
—	9,—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—,22	5	—	—	—	—	—	—	—	—
—	3,60	—	—	—	—	—	—	—	—	—
12	32,37	104	1	1,40	84	1,50	310	4,50	168	11,50

Das

rium nach der ersten Anlage ohne Ab- und Zuschreibung.

An Gült			Flürlich		Gültmost		Hebregister.
Haber							
Metz	maas	100tl.	Metzen.	maas	Eimer.	maas	Folium.
61	4	—	1	—	—	—	1.
2	—		—	—	—	—	2.
30	1	—	—	—	—	—	3.
—	—		—	—	—	8	4.
2	—		—	—	—	12	5.
2	—		—	—	—	12	6.
2	15	—	—	—	—	16	7.
2	—		—	—	—	8	8.
4	7	—	—	—	—	8	9.
34	10	50	2	—	—	—	10.
5	—		—	—	—	9	11.
5	—		—	—	—	—	12.
2	12	—	—	—	—	9	13.
3	4	—	—	—	—	—	14.
3	1	—	—	—	—	6	15.
2	2	50	1	—	—	9	17.
1	6	50	1	8	—	6	18.
30	3	—	1	—	—	—	19.
3	6	50	—	—	—	—	20.
2	11	—	1	—	—	16	21.
1	2	—	1	—	—	20	22.
1	14	50	3	—	—	20	23.
—	—		—	—	—	—	24.
—	—		—	—	—	—	25.
—	—		—	—	—	—	26.
202	10	50	11	8	2	31	

ist

12 fl.

Das ist:

12 fl. 32 kr. $1\frac{48}{100}$ pf. Schatzung in simplo.

104 fl. 1 kr. $1\frac{40}{100}$ pf. Zinse.

10 Malter 4 Metzen $1\frac{50}{100}$ Maas Waizen.

38 Malter 6 Metzen $4\frac{50}{100}$ Maas Korn.

14 Malter — Metzen $11\frac{50}{100}$ Maas Dinkel.

16 Malter 10 Metzen $10\frac{50}{100}$ Maas Haber.

11 Metzen 8 Maas flürlich.

2 Eimer 31 Maas Gültmost.

IV.

IV.

Lehenbuch der Pfarrey zu Kazen.

Fol. 1. Der Pfarrey zu Kazen gehet zu lehen das Haus Lit. A. d. In dem Hauptlagerbuch Num. V.

Diese Hofrieth ist versteint, und hält 58 Ruthen 3 Schuhe, einschlüßig des Gartens ad 20 Ruthen. — Anstößer: Die Hofriethen Lit. e. I. und die Landstraße. — Giebt jährlich 1 Baz. Grundzins der herrschaftlichen Verwalterey. — Das Haus zahlt im Verkaufungsfalle Handlohn ad 5 Procent und bey Absterben des leibeigenen Manns vom ganzen Vermögen 1 Procent zum Besthaupt. — 1 Pfenn. Zins mit Handlohnsrecht der Pfarrey vom Gärtlein. — Summa 3 Baz. 1 Pfenn. dann 1 Mez. Korn wegen der Scheuer der Verwalterey.

Anlage der Hofrieth. — 300 fl. das Haus — 120 fl. die Scheuer — 5 fl. das Gärtlein. — in Summa 425 fl. — Die Schazung in simplo beträgt 12¾ kr.

Nota. Dieses Hauses Besizer hat die untere Thorsperre zu besorgen, ist dafür huth- und wachtfrey.

Besizer bey der Renovatur: Nicolaus Appels Wittib 1791. — modo Peter Appel das Gärtlein um 50 fl. erkauft 1791.

Fol.

Fol. 2. Num. X. des Hauptlagerbuchs Lit. A. i. — Ein Haus, dann Scheuer mit Stallung, und einem Gärtlein, zwischen h. & k. dann dem gemeinen Weg gelegen — Enthält ½ Morgen 3 Schuhe einschlüßig des Gärtleins ad 25 Ruthen. — Giebt 4 kr. fränk. Grundzins vom Haus dem Kloster zu Roden — 1 kr. von der Stallung der Herrschaft, dann — 2 kr. dem Bürgermeisteramte vom Gärtlein, alles mit Handlohnsrecht, und — 1 Metzen Korngült von der Scheuer ohne Handlohnsrecht der Pfarrey.

Anlage. 500 fl. das Haus — 200 fl. die Scheuer — 50 fl. die Stallung, und 30 fl. das Gärtlein — in Summa 780 fl. also das Simplum 23⅖ kr. fränk.

Nota. Ehemalen der Verwalterey gehörig, aber dermalen gegen Num. XIX. Lit. A. s. vertauscht.

Besitzer. Franz Diem.

Fol. 3. Num. XX. — Lit. A. r. — Eine Hofrieth, mit Scheuer, sammt Stallung, dann Gärtlein an der Dorfsheege gelegen, und an die Hofrieth r. u. stoßend — hält sammt dem Garten ad 22 Ruth. im Ganzen ½ Morgen 2 Ruth. — Giebt 1 Batzen Zins das Haus der Pfarrey — 1 kr. Grundzins der Gemeinde von der Scheuer — 2 kr. vom Gärtlein dem Gotteshaus, alles mit Handlohnsrecht — die Herrschaft aber hat das Besthauptrecht. — Anlage. 300 fl. das Haus — 100 fl. die Scheuer und Stallung —

10 fl. das Gärtlein — in Summa 410 fl. also in simplo $12\frac{30}{100}$ kr. fränk. — Besitzer David Illich.

Fol. 4. Num. LXXXIII. — Lit. E. Nro 15. — 1 Morg. 20 Ruth. Acker Pfarrzehend, als Neugereuth. — Anstößer gegen Dorf die Aecker Nro. 11. 12. — Felds halben der Steinbruchsacker Nro. 18. — oben der Wald — unten der Acker Nro. 16.

Abgaben. $\frac{1}{2}$ kr. Zins und — 6 Maas Dinkel, und — 6 Maas Haber Gült der Pfarrey — $1\frac{12}{100}$ kr. Schazung in simplo von der Anlage ad 56 fl. — Nota. Durch diesen Acker zieht der Weg nach dem Steinbruch. — Besitzer. Philipp Dorn, Bäckermeister.

Fol. 5. Num. LXXXVI. — Lit. E. II. Nro. 18. — $\frac{3}{4}$ Morg. 8 Ruth. Acker Neugereuth, Pfarrzehend, worauf fast $\frac{2}{3}$tel des Steinbruchs. — Anstößer gegen Dorf der Acker Nro. 15. — Felds halben, und oben an den Wald stoßend, und — unten an den Acker Nro. 17. — Abgaben. 1 kr. Zins und — 2 Mez. Haber Gült der Pfarrey — $\frac{76}{100}$ kr. Schazung in simplo von 38 fl. Anlage. — Nota. Neben ziehet der Weg in den Steinbruch durch diesen Acker. — Besitzer. — Aloyst Färber.

Fol. 6. Num. LXXXVII. — Lit. E. II Nro. 19. — 1 Morg. 5 Ruth. Acker Neugereuth, der Pfarrey zehendbar, und ist auf diesem Acker ein Theil des Steinbruchs. — Anstößer gegen Dorf der Fuhrweg in den Steinbruch.

bruch. — Felds halben ganz bis an den Streinbruch, dann an den Wald. — Abgaben. 3 kr. Grundzins, und — 3 Metz. Habergült der Pfarrey — 1 kr. Schatzung in simplo von 50 fl. Anlage. — Nota. Abwärts unter dem Steinbruch zieht durch diesen Acker ein Fuhrweg in den Wald. — Besitzer. Anton Finkler.

Summarium.

Fol. 7. Von den Pfarrlehen Einnahme,

Statt des Hebregisters.

Wie bey den herrschaftlichen Gefällen.

	kr.	pf. Zins.	Korn.	Dinkel.	Haber.
Appels Witt. fol. 1.	—	1	—	—	—
Franz Diem fol. 2.	—	—	1 metz.	—	—
David Illich fol. 3.	4	—	—	—	—
Phil. Dorn fol. 4.	—	2	—	6 maas	6 maas
Aloys. Färber f. 5.	1	—	—	—	2 metz.
Anton Finkler f. 6.	3	—	—	—	3 metz.

In Toto

8 kr. 3 pfenn. Grundzins.

1 Metz. Korn: }
6 Maas Dinkel: } Gült.
5 metz. 6 mas Haber: }

Fol. 8. Verzeichniß der Pfarreygüter.

Num. CLXX. — Lit. J. II. Nro. 2. — ¼ Morgen 4 Ruth. 6 Sch. Wiesen, die Pfarrwiese genannt. —

An:

Anstößer. Linker Hand der Bach — rechter Seits der Fischteichacker Nro. 27. — gegen das Dorf die Wiese Nro. 26. — Felds halben die Gränze mit dem Markstein VII. am Eck gegen Nro. 27. — Abgaben ganz frey.

Fol. 9. Num. CCII. — Lit. K. Nro. 20. — 11. Ruthen Pflanzenfeld am Dorf, der Pfarrey gehörig. — Anstößer einerseits das Dorf — andererseits die Strasse, und das Pflanzenfeld Nro. 19. — außen der Krautacker Nro. 14. — Abgaben. Gült frey, dann — $\frac{22}{100}$ kr. in simplo Schatzung von 11. fl. Anlage.

Fol. 10. Num. CCIII. — Lit. E. Nro. 11. — 2 Morg. Krautfeld unter der Straße. — Anstößer die Krautfelder Nro. 10. 12. und 13. — Abgaben ganz frey.

Ferner hat der Pfarrer den Zehenden auf dem Neugereuthsdistrict im zweyten Flur Lit. E III.

Fol. 11. Die Lasten eines zeitlichen Pfarrers bestehen in folgenden:

5 fl. jährliches Baugeld hat ein zeitlicher Pfarrer der Herrschaft zur Bestreitung der kleinen Einrichtungen und Reparaturen zu bezahlen, dann

$\frac{22}{100}$ kr. oder $\frac{88}{100}$ pfenn. wegen dem obigen Pflanzenfeld fol. 9. — für die Schatzung in simplo von 11 fl. Anlage.

V.

Lehenbuch des Gotteshauses zu Kazen.

Fol. 1. Nro. XX. — Lit. A. t. — Eine Hofrieth mit Scheuer, sammt Stallung, dann Gärtlein an der Dorfsheege gelegen, und an die Hofrieth r. u. stoßend — hält sammt dem Garten ad 22 Ruth. im Ganzen ½ Morgen 2 Ruth. Giebt 1 Batz. Zins das Haus der Pfarrey — 1 kr. Grundzins der Gemeinde von der Scheuer — 2 kr. vom Gärtlein dem Gotteshaus, alles mit Handlohnsrecht. — Die Herrschaft aber hat das Besthauptrecht. — Anlage. 300 fl. das Haus — 100 fl. die Scheuer und Stallung — 10 fl. das Gärtlein — in Summa 410 fl. — also in simplo 12$\frac{30}{100}$ kr. fränk. — Besitzer. David Illich.

VI.

Lehenbuch der Gemeinde Kazen.

Fol. 1. Num. X. — Lit. A. i. — Ein Haus, dann Scheuern mit Stallung und einem Gärtlein zwischen h. & k. dann dem gemeinen Weg gelegen — enthält ½ Morgen 3 Schuhe einschlüßig des Gärtleins ad 25 Ruthen — giebt 4 kr. fränk. Grundzins vom Haus dem Kloster zu Roden — 1 kr. von der

Stal-

Stallung der Herrschaft, dann — 2 kr. dem Bürgermeisteramte vom Gärtlein, alles mit Handlohnsrecht, und — 1 Metzen Korn Gült von der Scheuer ohne Handlohnsrecht der Pfarrey. — Anlage. 500 fl. das Haus. — 200 fl. die Scheuer. — 50 fl. die Stallung, und — 30 fl. das Gärtlein — in Summa 780 fl. also das Simplum 23⅗ kr. fränk.

Nota. Ehemalen der Verwalterey gegen Num. XIX. 5. vertauscht. — Besitzer. Franz Diem.

Fol. 2. Num. XVI. — Lit. A. p. — Ein Haus zur Krämerey, nämlich mit allem zum Behuf des Dorfs zu handeln, von Herrschafts wegen angelegt, und der Gemeinde geschenkt zum Rathhaus, am Markte zwischen o. und q. gelegen — hält sammt dem Garten ad 29¼ Ruthen im Ganzen ½ Morgen 28¾ Ruthen. — Hievon giebt die Gemeinde der Herrschaft 1 fl. Grundzins — 1 fl. Anlage wegen der Handlung 1½ fl. an eisernem Handlohn jährlich — 6½ fl. für die beständige Schatzung — in Summa 10 fl. — Dagegen hat die Gemeinde die Benutzung, als: — den oberen Stock zum Rathhaus — den unteren Stock zur Verlehnung, dann — 6 fl. als festgesetzte Anlage wegen der Handlung, dann — den besonderen halben Keller. — Besitzer. Der Gemeindebeständner Georg Gobel. — Nota. Unten an diesem Hause ist der gemeine Gehorsam angebracht, und

hat

hat die Gemeinde wegen Bezug des Bestands alles zu unterhalten, der dermalige Beständner aber alles zu entrichten.

Fol. 3. Num. XIX. — Lit. A. s. die herrschaftliche Verwaltereybehausung mit Scheuer, Stallungen und Kuchengärten — gelegen am Markte und der Landstraße, dann an die Hofrieth r. und u. stoßend — enthält 1¾ Morg. einschlüßig der ¾ Morg. Gärten. — Abgabe. An die Gemeinde 5 fl., da es gegen die Hofrieth i. besserer Lage wegen vertauscht worden, als einen jährlichen Schatzungsbeytrag. — Besitzer. Die Herrschaft.

Fol. 4. Num. XX. — Lit. A. t. Eine Hofrieth mit Scheuer, sammt Stallung, dann Gärtlein, an der Dorfsheege gelegen, und an die Hofrieth r. u. stoßend — hält sammt dem Garten ad 22 Ruthen im Ganzen ½ Morgen 2 Ruthen. — Giebt 1 Batzen Zins das Haus der Pfarrey — 1 kr. Grundzins der Gemeinde von der Scheuer — 2 kr. vom Gärtlein dem Gotteshaus, alles mit Handlohnsrecht. — Die Herrschaft aber hat das Besthauptrecht. — Anlage. 300 fl. das Haus — 100 fl. die Scheuer und Stallung — 10 fl. das Gärtlein — in Summa 410 fl. also in simplo $12\frac{30}{100}$ kr. fränk. — Besitzer. David Illich.

Fol.

Fol. 5. Summarium statt des Hebregisters.

Fol. 1. Franz Diem — 2 kr. Zins.
Fol. 2. Georg Gobel 6 fl. 30 kr. Bestand.
Fol. 3. Die Herrschaft 5 fl. —
Fol. 4 David Jllich — 1 kr. Grundzins.

Summa 11 fl. 33 kr.

Fol. 6. Eigene Güter der Gemeinde.

Num. CCXII. — Lit. L. Nro. 10. — 1 Morg. 20 Ruth. Krautfeld, der Gemeinde gehörig. — Anstößer das Pfarr- und Verwalterey-Krautfeld Nro. 9. und 10. — Abgaben. Ganz frey bis auf — $3\frac{60}{100}$ kr. in simplo Schatzung von 180 fl. Anlage. — Besitzer. Ein zeitlicher Schulmeister zur Bestallung.

Fol. 7. Num. IV. — Lit. A. c. Das Schulhaus — gehört der Gemeinde, und sie muß solches unterhaltem. — Liegt zwischen K. 20. dann e. und d. an der Landstraße, hält ohne gemeinen Weg und Straße 7 Ruthen, auf welche Art auch alle Hofriethen aufgenommen sind, gestalten dieses Orts alle Häuser alleine stehen, und mit gemeinen Wegen umgeben sind. Die Schatzung in simplo ist 9 kr., als von 300 fl. Anlage. — Besitzer. Die Gemeinde.

Fol. 8. Die Anlage eines Beysassen ist jährlich 1 fl. fränk. der Herrschaft, und 1 fl. der Gemeinde, leistet aber Wacht und Frohn gleich anderen Gemeindsmännern.

An

An herrschaftlicher Schatzung zahlt dieselbe in simplo 9 kr. von dem Schulhause fol. 7. — dann $3\frac{60}{100}$ kr. oder 3 kr. $2\frac{40}{100}$ pfenn. wegen dem Krautfelde fol. 6.

Fol. 9. Ferner an Waldungen hat die Gemeinde Num. CCXXVII. — Lit. M. das Gemeinde-Bauholz 2 Morgen. — Anstößer gegen Dorf die Aecker des 2ten Flurs Nro. 24 und 25. dann der Fuhrweg am Ende. — Felds halben die Gränze mit den Marksteinen XVI, XVII, XVIII. dann — die herrschaftliche Waldung — linker Hand das Gemeinde-Schlagholz sub Lit. N. — Abgaben. Ganz frey. — Besitzer. Die Gemeinde. NB. Der Morg. Wald hat 180 ruth.

Fol. 10. Num. CCXXVII. — Lit. N. Die Gemeinde Waldung, das Schlagholz, $1\frac{3}{4}$ morg. 8 ruth. — Anstößer gegen Dorf die Neugereutäcker 2ten Flurs E. Nro. 15. 18. 19. dann — die Aecker Nro. 22 und 23. — Felds halben die Gränze mit den Marksteinen XIX, XX und XXI. dann — die herrschaftliche Waldung — gegen den Bach der Acker Nro. 13. — andererseits das Gemeinde-Bauholz sub Lit. M. — Abgaben. Ganz frey. — Besitzer. Die Gemeinde. — Nota I. Die übrigen Gemeinde-Waldungen liegen außer dieser Markung, und betragen ohngefehr 1000 Morgen. — Nota II. Die Herrschaft hat in allen Gemeinde-Waldungen die ganze Wildbahn ohne Ausnahme;

nahme;

nahme; solche genießet aber ein zeitlicher Beamter zur Bestallung. — Nota III. Die forstmäßige Besorgung hat der Beamte als Forstmeister gegen die täglichen Diäten ad 1 fl. fr. — Nota IV. Alle Rüge und Strafen gehören der Herrschaft, der Holzersatz aber der Gemeinde, und zwar alles Wald- und Forstordnungsmäßig.

VII.

Lehenbuch des Klosters Roden.

NB. Die zinsbaren Güter geben Handlohn.

Fol. 1. Num. X. — Lit. A. i. Ein Haus, dann Scheuern mit Stallung, und einem Gärtlein zwischen h. & k. dann dem gemeinen Weg gelegen. — Enthält ½ Morgen 3 Schuhe einschlüßig des Gärtleins ad 25 Ruthen. — Giebt 4 kr. fränk. Grundzins vom Haus dem Kloster zu Roden — 1 kr. von der Stallung der Herrschaft, dann — 2 kr. dem Bürgermeisteramte vom Gärtlein, alles mit Handlohnsrecht, und — 1 Metzen Korngült von der Scheuer ohne Handlohnsrecht der Pfarrey. — Anlage. 500 fl. das Haus — 200 fl. die Scheuer — 50 fl. die Stallung, und 30 fl. das Gärtlein — in Summa 780 fl. also das Simplum 23⅖ kr. — Nota. Ehemalen

malen die Verwalterey, gegen Num. XIX. s. vertauscht. — Besitzer. Franz Diem.

Fol. 2. Num. LXIII. — Lit. D. III. Nro. 22. — $1\frac{3}{4}$ Morgen Acker, Klosterzehend. — Anstößer gegen Dorf die Wiesen Nro. 28 und 29. — Felds halben der Acker Nro. 23. — obeu der Acker Nro. 21. — unten der Fischteichacker Nro. 27. — Abgaben. $1\frac{1}{2}$ kr. Grund ins herrschaftl. — 8 Maas Dinkel Gült dem Kloster zu Roden — $\frac{86}{100}$ kr. Schatzungsanlage in simplo von 43 fl. — Besitzer. Peter Corde.

Fol. 3. Num. LXIV. — Lit. D. III. Nro. 23. — $\frac{3}{4}$ Morgen 13 Ruth. Acker, Klosterzehend. — Anstößer gegen Dorf der Verwaltereyacker Nro. 27. Felds halben der Flurweg — oben der Acker Nro. 21. — unten Nro. 24. — Abgaben. 1 kr. Grundzins der Herrschaft — 9 Maas Dinkel Gült dem Kloster zu Roden — $\frac{40}{100}$ kr. Schatzungsanlage in simplo von 20 fl. — Besitzer. Mathias Karl.

Fol. 4. Num. LXV. — Lit. D. III. Nro. 24. — 1 Morg. 28. Ruth. Acker, Klosterzehend. — Anstößer gegen Dorf oben der Acker Nro. 23. — unten der Acker Nro. 25. — rechter Hand der Fischteichacker Nro. 27. — links der Flurweg. — Abgaben. $\frac{1}{2}$ kr. Grundzins der Herrschaft — 9 Maas Dinkel Gült dem Kloster zu Rode — $\frac{56}{100}$ kr. Schatzungsanlage in

simplo

simplo von 28 fl. — Besitzer. Philipp Dorn Beckermeister.

Fol. 5. Num. LXVI. — Lit. D. III. Nro. 25. — $1\frac{1}{2}$ Morgen Acker, Klosterzehend. — Anstößer gegen Dorf oben der Acker Nro. 24. — unten Nro. 26. — rechts der Fischteichacker Nro. 27 — links der Flurweg. — Abgaben. 1 kr. Grundzins der Herrschaft — 12 Maas Dinkel Gült dem Kloster zu Roden. — $\frac{74}{100}$ kr. Schatzungsanlage in simplo von 37 fl. — Besitzer. Aloys Färber.

Fol. 6. Num. LXVII. — Lit. D. III. Nro. 26. — $\frac{3}{4}$ Morgen 15 Ruth. Acker, Klosterzehend. — Anstößer gegen Dorf oben der Acker Nro. 25. — unten die Gränze mit dem Markstein V. nächst am Fuhrweg 4 Ruthen herwärts — rechts der Fischteichacker Nro. 27. — links der Flurweg. — Abgabe. $\frac{1}{2}$ kr. Grundzins herrschaftlich — 7 Maas Dinkel Gült klösterlich — $\frac{40}{100}$ kr. in simplo Schatzungsanlage von 20 fl. — Besitzer. Anton Finkler.

Fol. 7. Summarium der Gefällen des Klosters Roden anstatt des Hebregisters.

Franz Diem	Fol. 1.	4 kr. Zins,	— —
Peter Corde	Fol. 2.	—	, 8 maas Dinkel Gült.
Mathias Karl	Fol. 3.	—	, 9 maas detto Gült.
Philipp Dorn	Fol. 4.	—	, 9 maas Dinkel Gült.
Aloys Färber	Fol. 5.	—	, 12 maas Dinkel Gült.
Anton Finkler	Fol. 6.	—	, 7 maas detto Gült.

In Toto 4 kr. Zins; 2 metz. 13 maas Dinkel.

Fol. 8. Zehendbeschreibung des Klosters Roden.

Dessen Zehenddistrikte sind in dem ersten Flur D. III. und Litt. F. I. befindlich, und enthalten außer den hier Fol. 2. 3. 4. 5. und 6. befindlichen Grundstücken annoch folgende.

Num. CVI. — Lit. F. I. Nro. 13. — 1 Morg. 29 Ruth. Acker, Klosterzehend. — Anstößer Dorfs halben die Aecker Nro. 9. und 12. — gegen Feld der Acker Nro. 21. — oben an den Fußpfad, und die Aecker Nro. 5. 6. 7. und 8. — unten auf Nro. 14. — Besitzer. Anton Finkler.

Fol. 9. Num. CVII. — Lit. F. I. Nro. 14. — $1\frac{1}{4}$ Morg. Acker, Klosterzehend. — Anstößer oben der Acker Nro. 13. — gegen Dorf der Acker Nro. 12. — Felds halben die Aecker Nro. 20. 21. — unten der Acker Nro. 15. — Beßtzer. Georg Gabel.

Fol. 10. Num. CVIII. — Lit. F. I. Nro. 15. — $1\frac{1}{4}$ Morg. 4 Ruth. Acker, Klosterzehend. — Anstößer gegen Dorf der Acker Nro. 12. — Felds halben der Acker Nro. 20. — oben der Acker Nro. 14. — unten der Acker Nro. 16. — Besitzer. Alexander Geiger.

Fol. 11. Num. CIX. — Lit. F. I. Nro. 16. — $1\frac{1}{4}$ Morg. 32 Ruth. Acker, Klosterzehend. — Anstößer gegen Dorf der Acker Nro. 12. nebst der Straße — Felds halben die Aecker Nro. 19 und 20. — oben

der

der Acker Nro. 15. — unten der Acker Nro. 11. — Besitzer. Christoph Hammer.

Fol. 12. Num. CX. — Lit. F. I. Nro. 17. — 2 Morg. 20 Ruth. Acker, Klosterzehend. — Anstößer seitwärts die Landstraße — Felds halben der Acker Nro. 19. und die Gränze — oben Nro. 16. — unten der Spitzacker Nro. 18. — außen die Gränze 3 Ruthen lang. — Besitzer. David Illich.

Fol. 13. Num. CXI. — Lit. F. I. Nro. 18. — 1 Morg. 32 Ruth. der Spitzacker, Klosterzehend. — Anstößer. Die Landstraße — oben der Acker Nro. 17. — außen die Gränze mit dem Markstein Num. XIII. von der Landstraße 5 Ruthen aufwärts. — Besitzer. Udalricus Immer.

Sum-

Summarium der Lehen-

Zinse.				An Gült								
				Waizen.			Korn.			Dinkel.		
fl.	kr.	pf.	100tl.	Meß	maas	100tl.	Meß	maas	100tl.	Meß	maas	100tl.
—	—	1	—	—	—		—	—		—	—	
—	—	—		—	—		1	—		—	—	
—	4	—		—	—		—	—		—	—	
—	—	2	—	—	—		—	—		—	6,	—
—	1	—		—	—		—	—		—	—	
—	3	—		—	—		—	—		—	—	
—	8	3	—	—	—		1	—		—	6,	—
—	2	—		—	—		—	—		—	—	
6	—	—		—	—		—	—		—	—	
5	—	—		—	—		—	—		—	—	
—	1	—		—	—		—	—		—	—	
11	3	—		—			—	—		—	—	
—	—	2	—	—	—		—	—		—	—	
—	4	—		—	—		—	—		—	—	
—	—	—		—	—		—	—		—	8,	—
—	—	—		—	—		—	—		—	9,	—
—	—	—		—	—		—	—		—	9,	—
—	—	—		—	—		—	—		—	12,	—
—	—	—		—	—		—	—		—	7,	—
—	4	—		—	—		—	—		2	13,	—
—	8	3	—	—	—		1	—		—	6,	—
11	3	—		—	—		—	—		—	—	
—	—	2	—	—	—		—	—		—	—	
104	1	1	40	84	1,	50	310	4,	50	168	11,	50
115	17	1	40	84	1,	50	311	4,	50	171	14,	50

Gefälle außer der herrschaftlichen.

An Gült Haber			Hauptbuchs Besitzer und	Hauptbuchs
Metz	maas	100tl.	Folia des Hebregisters	Num.
—	—		Appels Wittib fol. 1	V.
—	—		Diem " fol. 2	X.
—	—		Illich " fol. 3	XX.
—	6,—		Dorn " fol. 4	LXXXIII.
2	—		Färber " fol. 5	LXXXVI.
3	—		Finkler " fol. 6	LXXXVII.
5	6,—		Summa die Pfarrey.	
—	—		Diem " fol. 1	X.
—	—		Gobel " fol. 2	XVI.
—	—		Die Herrschaft fol. 3	XIX.
—	—		Illich " fol. 4	XX.
—	—		Summa die Gemeinde.	
—	—		Illich " fol. 1 das Gotteshaus.	XX.
—	—		Diem " fol. 1	X.
—	—		Corde " fol. 2	LXXXIII.
—	—		Karl " fol. 3	LXIV.
—	—		Dorn " fol. 4	LXV.
—	—		Färber " fol. 5	LXVI.
—	—		Finkler " fol. 6	LXVII.
—	—		Sum das Kloster Rode	
5	6,—		die Pfarrey.	
—	—		die Gemeinde.	
—	—		das Gotteshaus.	
202	10,50		die Herrschaft, ausschlüßig der Schazung ad 12 fl. $32\frac{37}{100}$ kr. fränk.	
208	— 50		Summa aller Gefälle, dann 11 Metz. 8 maas flürl u. 2 Eim. 31 maas Most.	

Welche beede letztere Posten nebst der Schatzung der Herrschaft zustehen.

Das ist:

115 fl. 17 kr. $3\frac{40}{100}$ pf. Zinns.

10 Malter 4 Metzen $1\frac{50}{100}$ Maas Waitzen.

38 Malter 7 Metzen $4\frac{50}{100}$ Maas Korn

14 Malter 3 Metzen $14\frac{50}{100}$ Maas Dinkel.

17 Malter 4 Metzen — $\frac{50}{100}$ Maas Haber.

11 Metzen 8 Maas flürliche Gült.

2 Eimer 31 Maas Gültmost.

Welche die Gemeinde und die Gemeindsleute des Dorfs Kazen für beständige Gefälle an die Herrschaft und andere Lehenherren jährlich zu entrichten haben.

VIII.

VIII.

Inhalt der ganzen Markung des Dorfs Kazen

nach der Morgenzahl, den Morgen za 160 Ruthen, die Ruthen zu 12 Schuhe gerechnet.

Lit.	morg	ruth	sch.		
A.	18	85	—	Das Dorf sammt Hofriethen und Gärten, ohne die darinn befindliche Wege und Straßen.	
B.	1	52	—	Die Schneid- und Mahlmühle.	
C.	1	16	—	Die Ziegelhütte.	
D. I.	17	68	—	Aecker, der erste Flur.	53 Morgen 116 Ruth.
D. II.	21	4	—	Auch im ersten Flur.	
D. III	15	44	—	Ebenmäßig im ersten Flur.	
E. I.	15	17	—	Aecker im 2ten Flur.	38 Morgen 7 Ruthen 6 Schuhe.
E. II.	17	67	6	Dergleichen im zweyten Flur.	
E. III	5	83	—	Eben also im zweyten Flur.	
F. I.	27	71	—	Aecker im 3ten Flur.	35 Morgen 11 Ruthen
F. II.	7	100	—	Eben alldorten.	
G	6	80	—	Die gemeine Viehweide.	
H. I.	4	125	—	Weinberge.	11 Morgen 36 Ruth.
H. II.	6	71	—	Eben dergleichen.	
J. I.	3	118	—	Wiesen ober der Brücke.	15 Morgen 117 Ruth. 3 Schuhe.
J. I.	2	128	—	Wiesen auch ober der Brücke.	
J. II	9	31	3	Wiesen unter der Brücke.	
K.	2	104	6	Pflanzenfeld.	
	183	145	3	Latus.	

Lit.	morg	ruth	sch	
	183	145	3	Translatus.
L.	21	103	6	Krautfeld.
M.	2	40	—	Das Gemeinde-Bauholz. } 4 Morgen 43 Ruth., beträgt nach dem Waldmorgen ad 180 Ruthen nur 3 Morg. 128 Ruth.
N.	2	3	—	Das Schlagholz.
O.	—	—	—	Der Steinbruch ist schon unter den Aeckern E. II. Nro. 18. und 19. begriffen.
P.	—	—	—	Die Leimengrube befindet sich unter den Aeckern allda.
Q.	—	—	—	Der Fischteich steht unter D. III, Nro. 27.
R.	2	134	—	Die Landstraße.
S.	—	130	—	Der Weg von der Brücke nach Rosenbach.
S.	—	100	—	Das kleinere Stück dieses Wegs gegen den Markstein sub Nro. V.
S.	—	156	3	Der Weg v. der Landstraße im Dorf bis an die Gränze des Bauholzes.
Ss.	—	115	—	Der Flurweg aus dem Dorf durch die Krautfelder.
T.	—	—	—	Die Fußpfade und Feldwege werden nicht besonders berechnet, da sie als Dienstbarkeiten schon unter den nach der Morgenzahl angesetzten Gütern befindlich sind.
V.	—	89	—	Oedes Feld.
J.	—	40	—	Der Kazbach.
	218	96	—	Summa des Inhalts der ganzen Markung des Dorfs Kazen, einschlüßig des Dorfs selbsten, jedannoch ohne die in dem Dorfe befindliche Hofriethswege.

Zweyter Anhang.

Da der letzte Bogen dieser Abhandlung unter der Presse ist, so lese ich auf dem Umschlage des zweyten Hefts sechsten Bandes des Journals von und für Franken eine kurze Innhaltsanzeige des in dem Vorberichte bemerkten Roppeltischen Werks, woraus ich mit Vergnügen ersehe, daß, wie ich vermuthet hatte, wir beede aus verschiedenen Gesichtspunkten das Renovaturwesen betrachtet haben: indem derselbige sich mehr auf das Geometrische, und gewissermaßen das Staatistische eines Urbarii im weiten Sinne ausgedehnet, ich aber nur das Zweckmäßige zu einer Lehen- und Schatzungs-Renovatur beygebracht, und solches §. 3. dieser Abhandlung ausdrücklich bemerket habe. Ich will jedannoch hierüber meine Gedanken eröffnen.

Das erste, zweyte und dritte Kapitel des ersten Abschnitts geht blos den Feldmesser, und nicht die innerliche Einrichtung des Renovaturwesens an; Ich setze aber zum Voraus, daß ein geschickter Gemetra zur pracktischen Ausübung gebrauchet werde, folgsam derselbe diese Eigenschaften besitzen müsse: welcher ohnehin wissen wird, daß, ehe er auf die Ausmessung der einzelnen Stücke kommt, er vorher die Markung durch gezogene Bases im Großen aufgenommen haben muß, sodann die Reduction der Maase gänzlich kennet, die Aufnehm- und Abtragung der Feldstücke

ge-

genau innen hat, und hierzu ein genaues Instrument *a*) brauchet, anbey dem Risse ein scheinbares Ansehen geben kann. Alles dieses aber schlägt mehr in das geometrische und zum Theil mechanische ein, welches man in den hierüber in der Menge vorhandenen Büchern findet, und das Wesentliche des Renovaturwesens nicht ausmacht.

In dem 4ten Kapitel kömmt das Topographische nach a) politischem — b) physicalischem Betracht vor.

Das Politische kann zwar bey einer gänzlichen Urbariumsstellung, wie ich §. 1. und 2. bemerkt, seinen nützlichen Einfluß haben, * gehöret aber nicht zu einer blo-

---

a) In der Abhandlung §. 4. not. *) habe ich die Zollmännische Scheibe in Vorschlag gebracht: da mir aber das Instrument des Teutschherrrischen Herrn Forstmeisters zu Mergentheim inzwischen bekannt geworden, so ist dieses, wenn es genau ausgearbeitet, der Scheibe vorzuziehen.

*) Einen Plan hierzu hat entworfen **Veit Ludwig von Seckendorff**, in seinem deutschen Fürstenstaate, dessen Anleitung von dem Herrn geheimen Rathe von **Biechlingen** in seinen Anmerkungen über jenes Buch weiter ausgeführt worden. Sodenn finden wir in

sen Schatzung- und Lehen-Renovatur, welche mein Zweck ist. Die physische Beschaffenheit der Güter, deren Bonitirung, wovon das sechste Kapitel handeln soll, ist so local, daß man darüber keine allgemeine Regel geben kann, sondern dieß Geschäft den sachverständigen Bauern, Häckern und Forstkundigen überlassen, und sich der Renovator nach deren Gutachten richten muß; daher das fünfte Kapitel

---

in dem 5. Theile der Leipziger Sammlung S. 837. u. f. Just. Conrad's von Hugo Gedanken von gehöriger Einrichtung der Flurbücher und Amtsbeschreibungen. Auch handelt der Herr von Justi davon in seiner Staatswirthschaft, 2. Band, §. 81. und 82. so wie auch Joachim Grupen in gründlicher Information von Amtsverwalt- und Berechnungen Kap. 1. S. 60. u. f. S. die Sachsenweimarische Instruction zur Generalrevision und Landesvermessung vom Jahre 1726. in den Leipziger Samml. 10. Band Seit. 321. u. f. In Schröders Fürstlicher Schatz- und Rentkammer, Kap. 12. findet sich: Fürstlich Gothaische Amtstabelle, nach welcher, auf Befehl Herzogs Ernst von Sachsen-Gotha, seine Beamten die Urbaria und Amtsbeschreibungen verfertigen müssen. Wie denn auch der Herr Dr. Schreber im 7. Theile seiner neuen Sammlung, S. 523. u. f. die Herzoglich Braunschweigische Instruction für die Subdelegatos bey fürstl. General-Landesvermessungs-Commission d. 28 Nov.

pitel eigentlich zum Lehen- und Schatzungs-Renovaturwesen gehöret.

Den zweyten und dritten Abschnitt betreffend, so zeiget gegenwärtige Abhandlung, daß alles dieses von Nro. I. bis VIII. vollständig enthalten sey.

Nov. 1755. mittheilet. — Aus diesen hat Joh. Heinrich Ludwig Bergius in seinem Polizey- und Cameral-Magazin unter dem Worte Dorfbeschreibung §. 4. und 5. einen vollständigen Entwurf an Handen gegeben, auf welchen ich mich der Kürze halber berufe, und annoch bemerke, daß dieses Schatzungsbuch auch zu einem Hypothekenbuch durch Beyfügung einer einzigen Columne eingerichtet werden könne. Den Plan hierzu siehe bey Bergius im angeführten Magazine unter dem Worte: Grund- und Hypothekenbuch.

pitel eigentlich zum Lehen- und Schatzungs-Renovaturwesen gehöret.

Den zweyten und dritten Abschnitt betreffend, so zeiget gegenwärtige Abhandlung, daß alles dieses von Nro. I. bis VIII. vollständig enthalten sey.

Nov. 1755. mittheilet. — Aus diesen hat Joh. Heinrich Ludwig Bergius in seinem Polizey- und Cameral-Magazin unter dem Worte Dorfbeschreibung §. 4. und 5. einen vollständigen Entwurf an Handen gegeben, auf welchen ich mich der Kürze halber berufe, und annoch bemerke, daß dieses Schatzungsbuch auch zu einem Hypothekenbuch durch Beyfügung einer einzigen Columne eingerichtet werden könne. Den Plan hierzu siehe bey Bergius im angeführten Magazine unter dem Worte: Grund- und Hypothekenbuch.

BSB Bayerische StaatsBibliothek

MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Schneidt, Joseph Maria, 1727-1808

Thesaurus Iuris Franconici Oder Sammlung theils gedruckter theils ungedruckter Abhandlungen, Dissertationen, Programmen, Gutachten, Gesätze, Urkunden etc. etc., welche das Fränkische und besonders Hochfürstlich-Wirzburgische Geistliche, Weltliche, Bürgerliche, Peinliche, Lehen-,
Bd.: 1,23

Wirzburg (1793)

J.germ. 178-1,22/24
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10552610-4
VD18 80366562-001